

Virger Zeitung



*Begrüßung der neuen Seelsorger auf dem Dorfplatz
Foto: Ingrid Wibmer*



Ausgabe Nr. 79
HERBST 2018

INHALT

AUSGABE **HERBST 2018**



04

GEMEINDE AKTUELL



48

W



40

DORFLEBEN - MENSCHEN



28

BILDUNG



20

ENERGIE – UMWELT
GEMEINDE AKTUELL

Informationen des Bürgermeisters	S. 04
Bauabschlussfeier am Firschnitzbach	S. 05
Gemeinderatsbeschlüsse	S. 12
Bürgerservice	S. 16

ENERGIE – UMWELT

20 Jahre e5	S. 20
Ohne Auto in Virgen	S. 24
Pro-Byke	S. 26
Anpassung an den Klimawandel	S. 27

BILDUNG

Flexible Kinderbetreuung	S. 28
Neue Pädagoginnen	S. 30
Cybermobbing	S. 35
Erwachsenenbildung	S. 37

DORFLEBEN – MENSCHEN

Pfarrerwechsel	S. 40
Sanierung Gedenkkreuz	S. 44
Ehejubiläen	S. 45
100 Jahre Republik	S. 46

WIRTSCHAFT – TOURISMUS

Betriebe stellen sich vor	S. 48
Information für VermieterInnen	S. 51
Gästeehrungen	S. 52
Nationalpark Hohe Tauern	S. 54

VEREINE

Osttirol spielt Felix Mitterer	S. 57
Virger Klänge in Zagreb	S. 62
Schützenkompanie	S. 66
Sportliche Highlights	S. 70


WIRTSCHAFT – TOURISMUS


57

VEREINE

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Liebe VirgerInnen, geschätzte LeserInnen!

Zur Virger Zeitung

Die Gemeindeführung und der Gemeinderat haben sich zum Ziel gesetzt, die Bevölkerung umfassend, vielseitig, offen, transparent und unparteiisch über das Dorfleben zu informieren. Dazu dienen uns unter anderem persönliche Kontakte, die Virgen-Homepage, Postwurfsendungen und die Virger Zeitung. In jeder Ausgabe der Virger Zeitung steckt viel Arbeit, Leidenschaft, Zeit und andere Ressourcen wie z. B. Geld.

Vereine, Bildungseinrichtungen, Institutionen, RedakteurInnen, Einzelpersonen und die Gemeindeverwaltung verfassen Berichte. Auch ich schreibe regelmäßig mit großem Aufwand – wochenends, abends, vielfach unter Zeitdruck – für die Virger Zeitung. Dies alles hat den Sinn und Zweck, unsere EinwohnerInnen und Menschen, die mit uns verbunden sind, am Dorfgeschehen teilhaben zu lassen, Identität und das Miteinander zu stärken, einzuladen zum Mittun, Bewusstsein zu bilden etc.

Wir kommunizieren den Leuten bei Fragen auch, dass zu diesem oder jenem Thema ein Bericht in der Virger Zeitung steht. Relativ



Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler.

Foto: Profer&Partner

oft lautet die Antwort: „Habe ich nicht gelesen, oder kenne ich nicht“. Hier stellen sich bei mir Fragen wie: Was brauchen die Menschen?

Wieviel Information ist nötig und sinnvoll? Machen wir etwas nicht gut oder nicht richtig? Berichten wir zu viel oder zu umfassend? Ist die Virger Zeitung in dieser Form die richtige Plattform? Oder wäre es sinnvoller, z. B. Newsletter analog und digital in kürzeren Abständen herauszubringen? Soll die Homepage stärker als Kommuni-

kations- und Informationsinstrument herangezogen werden? Sollte Social Media forciert werden etc.? Ich wünsche mir viele Rückmeldungen zum Thema Informationskanäle und Formen der Berichterstattung über das Dorfgeschehen.

Beste Grüße und Wünsche

Euer Bürgermeister

Ing. Dietmar Ruggenthaler

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Virgen • Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler • Redaktionsleitung: Kathrin Hauser • Redaktionsteam: Bernhard Aßmair, DI Elke Obkircher, Otfried Pawlin, Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler, Ingrid Wibmer • Schriftleitung: Kathrin Hauser • Druck: Oberdruck • Fotos: Hannes Berger, Walter Berger, BMNT/APA-Fotoservice, Brunner Images, Energie Tirol, Gemeinde Virgen, Gemeindearchiv, Christoph Glantschnig, Franz Holzer, Kindergarten Virgen, KEM Sonnenregion Hohe Tauern, Robert Maybach – NPHT, Gruber Peter – NPHT, Neue Mittelschule Virgental, OSG, Pfarre Virgen, Profer u. Partner, Tourismusverband, Vereine, Volksschule Virgen, Ingrid Wibmer, Wildbach- und Lawinenverbauung.

GEMEINDE AKTUELL

Bauabschlussfeier am Firschnitzbach

Die wesentlichen Verbauungen am Firschnitzbach wurden heuer fertiggestellt. Damit sollte zukünftig die Bevölkerung und auch die Infrastruktur nachhaltig vor Muren und Lawinen geschützt werden. Bundesrat Dr. Peter Raggl, Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler, Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler und die Wildbach- und Lawinerverbauung übergaben am 28. September 2018 gemeinsam das neue Schutzkonzept seiner Bestimmung.

Erste Aufzeichnungen über Ereignisse am Firschnitzbach gab es bereits im Jahr 1820. Zahlreiche Ereignisse folgten, bei welchen mehrere Wohnhäuser gefährdet und sogar zerstört wurden. 1953 wurden erste Verbauungsmaßnahmen getroffen, um den Wildbach zu zähmen. Nach



NR Mag. Gerald Hauser, Bundesrat Dr. Peter Raggl, Sektionsleiter WLVDI Gebhard Walter, Gebietsbauleiter WLVDI Otto Unterweger, Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler und Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler.

dem Mureignis im Jahr 2012 erstellte die Wildbach- und Lawinerverbauung ein umfangreiches

Schutzkonzept, welches den hohen, zeitgemäßen Anforderungen entspricht und einen optimalen Schutz bietet. Mit der Errichtung einer Gchiebedosiersperre sowie eines Lawinenablenkdammes können nun rund 74.000 m³ Gchiebematerial zurückgehalten und der Siedlungsraum nicht nur vor Muren, sondern auch vor Lawinen geschützt werden.

Das umfangreiche Schutzkonzept verbessert das Schutzniveau der Bevölkerung in Virgen erheblich. Mit der Fertigstellung der Maßnahmen wird vor allem der Ortskern der Gemeinde langfristig geschützt. In das Schutzprojekt mit rund 6 Mio € Gesamtkosten investierten der Bund (61,5 %), das Land Tirol (22 %), die Landesstraßen Tirol (6 %) und die Gemeinde Virgen (10,5 %).



Mit der Fertigstellung der Schutzbauwerke sind die kostenintensivsten Maßnahmen am Firschnitzbach abgeschlossen.



Segnung der Schutzbauten durch Kooperator Mag. Zdzislaw Thomas Zajac.

Die Gemeinde möchte sich noch einmal bei der WLV für die zügige Durchführung der Bauarbeiten bedanken. Auch den Grundeigentümern und Anrainern gebührt ein großes Danke!

Mit den Schutzbauwerken sind die kostenintensivsten Maßnahmen am Firschnitzbach abgeschlossen. In den kommenden Jahren werden die Verbesserung am Durchflussprofil der Ortsregulierung sowie die Sanierung der Ufermauern von der Wildbachverbauung in Angriff genommen. Nächstes Jahr werden die restlichen Ufersicherungen unterhalb der Ortschaft und die Verbesserung der Einbindung in die Isel ausgeführt. Das Projekt Firschnitzbachverbauung läuft noch bis 2021.

Einweihungsfeier der Wohnanlage Angerweg

Am Donnerstag, den 12. Juli 2018 fand die Einweihungsfeier der Kleinwohnanlage „Virgen-Angerweg“ statt. Dies ist die bereits elfte OSG-Wohnanlage in Virgen. Hier wurden fünf Mietwohnungen mit Kaufoption erbaut und feierlich gesegnet.

Im Dezember 2015 erwarb die OSG das 626 m² große Grund-

stück. Von Anfang an war klar, dass hier nur eine Kleinwohnanlage Platz finden würde. So plante Architekt DI Anton Mariacher einen modernen Baukörper für insgesamt fünf Mietwohnungen mit Kaufoption. Baubeginn war im April 2017.

Die Wohnungen haben Nutzflächen zwischen 51 und 89 m². Jede Wohneinheit ist besonders hell und lichtdurchflutet. Auch der Wohnungsstandard wurde sehr hoch gehalten: Jede Wohnung besitzt einen überdachten

Autoabstellplatz, ein großes Kellerabteil, eine Fußbodenheizung, eine kontrollierte Wohnraumlüftung, Fenster mit Dreifachverglasung sowie auch hochwertige Fliesen und Böden. Die zwei Wohnungen im Erdgeschoß besitzen jeweils eine schöne Terrasse und einen großzügigen Privatgarten. Auch die drei Wohnungen in den Obergeschoßen haben große und sehr gemütliche Wohnbalkone. Die gesamte Wohnanlage wird über eine Pelletsheizung mit Wärme versorgt.

Das Haus konnte in rund acht Monaten fertig gestellt werden, so dass alle fünf Wohnungen am 24. November 2017 an ihre Mieterinnen und Mieter übergeben wurden. Die 877.000 € an Grund- und Baukosten wurden mittels eines Wohnbauförderungsdarlehens, eines Bankdarlehens, Finanzierungsbeiträgen der Mieterinnen und Mieter sowie über Eigenmittel der OSG finanziert.

Die feierliche Segnung nahm Pfarrer Damian Frysz vor. Als Gäste konnte OSG-Geschäftsführer Georg Theurl u. a. Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler, Helmut Wilhelmer von der Firma Techno-



Wohnanlage Angerweg mit fünf Mietkaufwohnungen.



Spatenstichfeier für die neue Wohnanlage Virgen-Klosterwiese.

Mitarbeiterinnen und Aufsichtsräte der OSG sowie natürlich die Mieterinnen und Mieter begrüßen. Im Anschluss wurde noch zu einem gemütlichen Abendessen in das Café „Schwoaga“ eingeladen.

Spatenstichfeier Virgen-Klosterwiese

Am Montag, den 1. Oktober 2018 fand die Spatenstichfeier für die Wohnanlage „Virgen-Klosterwiese“ statt. Hier entstehen insgesamt 20 Mietwohnungen mit Kaufoption in kombinierter Bauweise. Aktuell sind noch sechs Wohnungen frei. Das insgesamt 2.808 m² große Grundstück hat die OSG Lienz im Juli 2014 von den Tertiarschwestern des Hl. Franziskus käuflich erworben. Nach Ausschreibung eines Architektenwettbewerbes und Vorstellung der eingereichten Projekte, konnte sich das Team rund um Architekt DI Walter Niedrist von der ao-Architekten ZTGmbH aus Innsbruck durchsetzen. Er plante eine moderne Wohnanlage, bestehend aus zwei Baukörpern. Die Bauweise sieht hier eine

Mischung aus Massiv- und Holzbauweise vor.

Sowohl die Wohnanlage an sich als auch die einzelnen Wohnungen verfügen über die bestmögliche Ausstattung und werden auf dem höchstmöglichen Stand der Technik ausgeführt. Die Barrierefreiheit aller Wohnungen, eine Liftanlage in beiden Häusern, Fußbodenheizung, kontrollierte Wohnraumlüftung, Fenster mit Dreifachverglasung, hochwertige Böden und Fliesen, schöne Terrassen und Privatgärten im Erdgeschoß, großzügige und geräumige Wohnbalkone in den Obergeschoßen, zugeordnete Autoabstellplätze in der Tiefgarage, zugeordnete Kellerabteile, ausreichend Fahrradabstellplätze, Besucherparkplätze sowie ein zentraler Kinderspielplatz mit viel Grünfläche zählen zur Standardausstattung.

Das Projekt zeichnet sich sicherlich durch die außerordentlich schöne Lage des Grundstücks und natürlich durch die gute Planung aus. Aktuell sind noch sieben Wohnungen in verschiedenen Größen frei. Zur Spatenstichfeier konnte OSG-

Geschäftsführer Georg Theurl (4. v. l.) unter anderem Ing. Michael Bachmann, Polier Bernhard Steiner (beide Bodner Bau), Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler, DI Wolfgang Arendt (Statik), DI (FH) Markus Stampfer (Projektleiter OSG), Architekt DI Walter Niedrist, Gemeindevorstand Leopold Bstieler, Leonhard Unterrainer (Geschäftsführer Holzbau Unterrainer), Michael Egger (Aufsichtsrat OSG) und Gemeindevorstand DI Elke Obkircher begrüßen (Bildbeschreibung v. l.). Im Anschluss an den offiziellen Teil wurde noch zu einem gemütlichen Mittagessen auf die Würfele Hütte eingeladen.

Sanierung Sägebrücke Niedermauern

Ende September wurde die desolate Iselbrücke „Sägebrücke-Niedermauern“ südlich des „Fischteiches Joven“ saniert – die Arbeiten wurden von den Gemeindearbeitern, der Fa. Mariacher Erdbau GmbH sowie vom Baubezirksamt Lienz

durchgeführt. Durch den Einbau von zwei zusätzlichen Stahlträgern und stärkeren Holzbohlen, sowie eines zusätzlichen Längsbelages konnte die Tragfähigkeit der Brücke von bisher 16 to auf nunmehr 25 to verbessert werden. Die Kosten der Sanierung beliefen sich auf ca. 36.000 €. Da die Eigentumsverhältnisse der Brücke nicht geregelt sind und die Brücke „niemandem“ gehört, beteiligten sich an den Sanierungskosten mehrere Gemeindegutsagrargemeinschaften, Bringungsgemeinschaften, Private und die Gemeinde Virgen. Allen, die diese Sanierung ermöglicht haben ein großes DANKE!



Die Säge-Brücke über die Isel wurde erneuert.



Arbeiten an der Gemeindestraße Richtung Budam.

Elementarschaden Straße Budam

Im August d. J. ist es aufgrund eines Starkniederschlagsereignisses im Bereich der Gemeindestraße Richtung Budam in Obermauern zu Hangrutschungen und kleinräumigen Vermurungen gekommen. Hierbei wurden Teile der Fahrbahn und der Leitschienen beschädigt. Laut Schätzgutachten der Agrar Lienz beläuft sich die Schadenssumme auf ca. 90.000 €. Derzeit sind Arbeiter der Agrar Lienz damit beschäftigt die Schäden zu beheben. Ob die Arbeiten noch in diesem Jahr fertig gestellt werden können, kann noch nicht gesagt werden.



Sanierung der Brücke übers Berger Bachl durch Arbeiter der Agrar Lienz.

Bergerbach Lawine

Wie bereits in der Sommerausgabe der Virger Zeitung berichtet, kam es durch die Bergerbach Lawine zu Schäden an der Gemeindestraße, an Leiteinrichtungen, an einer Bruchsteinmauer und an einem Steinschlagdamm. Der Großteil der Sanierungsarbeiten konnte zwischenzeitlich durch das Amt für Landwirtschaft, die Wildbach- und Lawinenverbauung Osttirol und die Gemeindearbeiter abgeschlossen werden.

Unwetterereignis

Von den ganz großen Schäden bzw. einer Katastrophe durch die Sturm- und Starkregenereignisse am 29. und 30. Oktober des Jahres ist das Gebiet der Gemeinde Virgen verschont geblieben.

Größere Schäden durch den Sturm an Wäldern – nach ersten Schätzungen sind ca. 6.000 bis 8.000 fm betroffen, und kleinere Murenabgänge sind jedoch auch in Virgen zu verzeichnen. Weiters sind bei zahlreichen Wegen durch die intensiven Niederschläge Schäden entstanden. Über das Ausmaß bzw. den Umfang der Schäden können derzeit noch keine konkreten Angaben gemacht werden.

Zäune entlang von Straßen

Viele kommen der Erhaltungspflicht ihrer Zäune entlang von Straßen vorbildlich nach. Vereinzelt gibt es jedoch auch Zäune, die sich in einem äußerst schlechten Zustand befinden. Desolate Zäune stellen nicht nur ein erhebliches Gefahrenpotential für Verkehrsteilnehmer dar, sondern verschandeln auch das Straßenbild. Allen, die ihren Verpflichtungen schon bisher nach bestem Wissen und Gewissen nachgekommen sind, ein Danke. An alle übrigen ergeht der Apell, ihre Zäune entlang von Straßen in einen ordnungsgemäßen Zustand zu bringen.

Holzlagerplatz – GG AG Virgen-Wald

Aufgrund einer notwendig gewordenen Anpassung des Waldwirtschaftsplanes beträgt der Holzeinschlag der Gemeindegutsagrargemeinschaft Virgen-Wald gegenüber dem bisherigen Hiebsatz von 790 efm nun 2.200 efm. Eine Adaptierung bzw. Erweiterung des Holzlagerplatzes auf der Tratte in Nieder-



Verklausage des Bergerbaches durch die starken Niederschläge.



Windwurf im Bereich „Tanle“ hinter dem Wetterkreuz.

mauern-Gries war deshalb dringend erforderlich. Die Arbeiten, welche von der Fa. Bstieler Erdbau GmbH durchgeführt wurden, konnten zwischenzeitlich fertiggestellt werden. Die erweiterte Fläche sollte nicht nur der Agrargemeinschaft als Lagerplatz dienen, sondern auch Privaten die Möglichkeit zur Lagerung und Bearbeitung von Brennholz bieten. Aus diesem Grund hat der Ausschuss der GG AG Virgen-Wald nachstehenden Beschluss gefasst:

„Für Privatpersonen besteht die Möglichkeit, auf der Lagerfläche beim neu errichteten Holzlagerplatz entgeltlich zu lagern – Preis je m² reine Lagerfläche 6 €/Jahr, wertgesichert nach dem VPI 2015, Ausgangsbasis Februar 2018. Die Platzvergabe erfolgt durch den Obmann. Für Agrargemeinschaftsmitglieder ist die kurzfristige Lagerung von Verkaufsholz unentgeltlich möglich. Die Manipulationsflächen für Transportfahrzeuge sind in jedem Fall frei zu halten. Für die



Erweiterung des Holzlagerplatzes auf der Tratte.

Lagerung von Privatholz hat der jeweilige Eigentümer selbst die Haftung zu übernehmen. Private haben nach der Nutzung die Lagerfläche sauber zu hinterlassen. Die Regelungen gelten mit Vorbehalt – Änderungen können aufgrund von Erfahrungen vorgenommen werden.“

Wenn Interesse an einer Lagerfläche besteht, wäre dies bitte mit dem Obmann Gregor Wurnitsch oder im Gemeindeamt mit Konrad Großlercher Tel. 04874/5202-21 abzustimmen.

Online-Befragung zum Maßnahmenkatalog 2018–2028

Die Auswertung der Online-Befragung hat ergeben, dass den VirgerInnen das Thema Sicherheit und Gesundheit sehr wichtig ist. Die Gemeindeführung hat sich bereits in der Vergangenheit dieser Themen angenommen, und wird dies auch in Zukunft verstärkt tun. Die erstgereihten Maßnahmen werden in jedem Fall bei der künftigen Gemeindearbeit Priorität haben. Die Schaffung von Vorsorgeflächen für Gewerbe liegt abgeschlagen im hinteren Teil der Befragung. Dies ist doch sehr verwunderlich, bedenkt man die Wichtig-

keit der Arbeit in der Region. Arbeit benötigt Arbeitgeber und solche benötigen Gewerbeflächen. Es stellt sich dabei schon die Frage: Welche Bedeutung haben Arbeitsplätze vor Ort wirklich?

Der Maßnahmenkatalog der Gemeinde Virgen für die Jahre 2018–2028 ist via Gemeindehomepage www.virgen.at abrufbar. Darin ist auch die Auswertung der Bürgerbefragung zu finden.

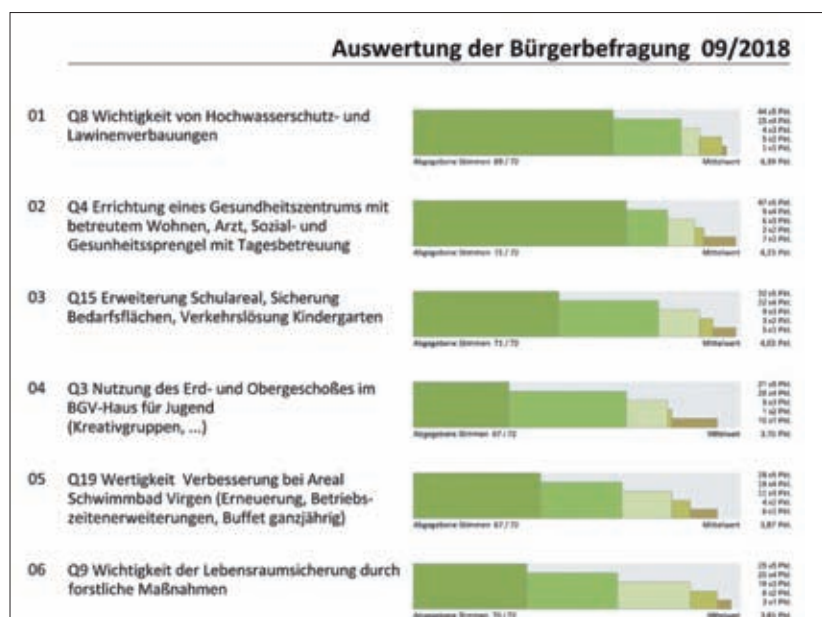
Danke all jenen, die an der Befragung teilgenommen und damit aktiv mitgewirkt haben. Deine Stimme wird gehört!

Gemeinde und Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Der öffentliche Dienst und damit auch die Gemeinde Virgen mit ihren Tätigkeitsbereichen ist von den Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung im besonderen Maße betroffen. Für Gemeinden ist vorgesehen, dass diese einen Datenschutzbeauftragten zu bestellen haben, der für BürgerInnen als unabhängige Anlaufstelle im Zusammenhang Datenschutz/Gemeinde/Verletzung persönlicher Interessen zur Verfügung steht: In unserem Fall ist dies, wie bereits bei der letzten Ausgabe vorgestellt, die Datenschutzbeauftragte Frau Mag. Anna Krapf, GemNova Dienstleistungs GmbH, Adamgasse 7a, 6020 Innsbruck, +43 (0)50 47 11 28, [datenschutz\(at\)gemnova.at](mailto:datenschutz(at)gemnova.at).

Frau Mag. Krapf hat die Gemeindeverwaltung sowie die Mitarbeiter in Bauhof und Kindergarten intensiv geschult, die Gemeinde geprüft und dies im sog. Verarbeitungsverzeichnis protokolliert.

Gemeindegutsagrargemeinschaften: Die Gemeinde ist verpflichtet,



Hochwasser- /Lawinenschutz und Gesundheit stehen an erster Stelle.



Datenschutzschulung im Sitzungszimmer, in Kooperation mit der Gemeinde Hopfgarten im Defereggental.

auch bei den Gemeindegutsagrargemeinschaften die Agenden der DSGVO wahr zu nehmen und hat Frau Mag. Anna Krapf zur Datenschutzbeauftragten bestellt.

Sollten Anliegen und Fragen bestehen, so kann man sich natürlich auch zusätzlich zum Angebot der Datenschutzbeauftragten wie bisher direkt an die Gemeindeverwaltung (gemeindeinterner Ansprechpartner – Albin Mariacher) wenden.

Neue Homepage

Seit 19. September d. J. ist die neue Virgen-Homepage www.virgen.at online. Ein großes DANKE gilt hierbei besonders Franz Holzer, der hauptverantwortlich die Eingabe der Daten in die neue Seite übernommen hat. Ebenso hat er mit einer Vielzahl an tollen Fotos, die von ihm bereit gestellt wurden, und teilweise auch extra für die neue Homepage aufgenommen

wurden, für ein modernes und zeitgemäßes Erscheinungsbild der Seiten gesorgt. Zahlreiche positive Rückmeldungen bestätigen, dass die Homepage als sehr gelungen angesehen werden kann. Unsere Website versteht sich als Informations- und Kommunikationsmedium. Sie ist dafür da, um sowohl mit GemeindebürgerInnen als auch Virgen-Freunden und Gästen in Dialog zu treten. Sie ist ein zusätzliches Service und ein Teil des E-Government. Wir sind bemüht, die Inhalte aktuell und interessant zu gestalten. Die Gemeindeverwaltung betreut die Gemeinde-Homepage, für den Bereich „Urlaub und Freizeit“ ist der Tourismusverband verantwortlich. Für Wünsche und Anregungen haben wir immer ein offenes Ohr.

Web-Cams

Den Nutzern unserer neuen Homepage ist vielleicht schon auf-

gefallen, dass derzeit keine Webcams online sind. Wir sind dabei, zwei neue Kameras – eine auf dem Sonnberg, und eine bei der Würfele Hütte – zu installieren. Diese werden Bilder unserer Gemeinde in bester Qualität liefern.

Besuch japanische Delegation

Eine japanische Delegation mit Professoren von der Meiji Universität und der Senshu Universität (Tokio) führen ein Forschungsprojekt über regionale Entwicklung in ländlichen Räumen durch und wollen dabei die Verhältnisse in Japan mit jenen in Europa vergleichen. Als eine empirische Fallstudie für dezentralisierte Verwaltungssysteme und Bürgerbeteiligung haben sie das Regionsmanagement Osttirol ausgewählt. Dabei interessierten sie sich besonders für die Leader- und Interreg-Pro-



Professoren von der Meiji Universität (Japan) zu Besuch in der Steinbildhauerwerkstätte.

jekte, für deren Abwicklung das RMO eine hohe Kompetenz und Erfahrung besitzt, sowie für deren Wirkungen in der Region. Michael Hohenwarter hat der Delegation am 30. August 2018 u. a. auch die Steinbildhauerwerkstätte Virgen als Vorzeigeprojekt vorgestellt.

Gemeinderats- beschlüsse

seit Erscheinen der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung:

Sitzung 20. Juli 2018

- Maßnahmenkatalog 2018-2028; Genehmigung
- Natura 2000-Gebiet – Kundmachung vom 6. Juli 2018, LGBL 78/2018; derzeit werden keine Maßnahmen gegen diese gesetzt
- Antrag auf Erwerb einer Teilfläche der Gp. 1420/2 – öff.-Gut, Feldflurweg, im Bereich der Gp. 1420/2 (Feldflurweg 22 – Stadler/Bstieler); derzeit wird keine Notwendigkeit an einem Grundverkauf gesehen
- Photovoltaikanlagen – Amtsgebäude und Bau-/Recyclinghof – Finanzierungsmodell
Sofortkauf – Investitionskosten netto (zu erwartende PV-Anlagenförderung berücksichtigt)
Amtsgebäude 18.349,95 €

Bau- und Recyclinghof 26.868,36 €

- Gemeindeausgleichsmittel für „Projektentwicklung und Planung/Sanierung Vereinshaus“ – Einbringung eines Antrages beim Land auf Verwendung dieser Mittel für das Projekt „Erweiterung Bildungszentrum“
- Sanierung Sägebrücke Niedermauern – umgehende Sanierung und Übernahme eines Kostenanteiles in der Höhe von ca. 26 % der Gesamtkosten; Gesamtkosten ca. 36.000 €
- Gästemeldewesen – Vereinbarung mit dem TVB Osttirol und der Fa. feratel media technologies AG
- Bronzeplastiken von Prof. Gott-

fried Fuetsch – Nachgüsse; vor einer Entscheidung über einen Erwerb ist ein Nachguss begutachten zu lassen

- Veranstaltung „Skulptour 2018“ – Antrag auf Unterstützung; da keine Unterlagen hinsichtlich der geplanten Ausgaben sowie Einnahmen und auch keine Vorstellungen betreffend eine mögliche Unterstützung dieser Veranstaltung vorgelegt wurden, kann seitens der Gemeinde keine Entscheidung getroffen werden
- Autofreier Tag 2018 – Teilnahme und Genehmigung Programm-vorschlag des Energieteams hierfür



Die Gemeindearbeiter beim Sanieren der Brücke in Mitteldorf unter vlg. Stöffler.

- Richtlinie Haushaltsgeräteförderung – Aufhebung der Befristung;
- Assistentkraft für Volksschule – Anstellung von Frau Marjelle Giesen Dupuis für das Schuljahr 2018/19
- Mietzinsbeihilfe
- ostseitiger Zugang zum Oberhammerhaus – dieser muss auch künftig möglich sein und wird der Bürgermeister beauftragt, die erforderlichen Schritte zu setzen

Sitzung 30. August 2018

- Studie Alpine Academy Virgen (AAV) – Präsentation
- Durchführung Pre-Vermarktung Alpine Academy Virgen (AAV)
- Trennstückregelung Hofzufahrt Schmiedler – Angstler
- Gemeindestraße Welzelach-Berg-March – Elementarschaden Bergbachlawine
 - a) Beauftragung der Agrar Lienz mit der Schadensbehebung und Vereinbarung betreffend den Einsatz von Kraftfahrzeugen, Maschinen und Kleingeräten hierfür
 - b) Auftragserteilung an die Wildbach- und Lawinenverbauung zur Errichtung des Steinschlagdammes und zur Räumung des Berger Baches
- Sanierung Gemeindestraße Göriach-Marin, ab Kreuzung Landesstraße
- Bildungszentrum
 - Vergabe Planung Verkehrslösung mit Parkplatz, Verlegung Kinderspielfeld, barrierefreier Zugang und Adaptierung Oberhammerhaus für Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung an Arch. DI Anton Mariacher, 30.660 € und 29.925 € netto
 - Vergabe Planung Spielfeld an die Fa. Revital, ca. 24.000 € netto
- Bauvorhaben Wohnanlage OSG Klosterwiese – Zustimmung zum Verbleib von Ankern (Baugrubensicherung) im öff.-Gut (Lindenweg)



Im Zuge der Straßensanierungen wurden wieder LWL-Schutzrohre für die Breitbandversorgung mitverlegt.

- Einfriedung im Bereich der Gp. 1420/3 – öff.-Gut und der Gp. 1420/2 (Stadler/Bstieler, Feldflurweg 22); Gestattung der Nutzung einer Teilfläche des öff.-Gutes und Errichtung eines Zaunes (Absturzsicherung)
- „Isel-Instandhaltungsprojekt zwischen Flkm 37,42 und Flkm 38,05“ – Ausarbeitung Detailprojekt; Auftragserteilung an die Fa. Flussbau IC, Auftragssumme 16.884 € brutto
- LWL-Projekt Ortsnetz
 - Auftragsvergabe Planung an die Fa. Agetech, 7.600 € netto
 - Auftragsvergabe Projektbegleitung an die Fa. CommunalConnect, 9.300 € netto
- Aufstellung einer zusätzlichen Hundetoilette im Bereich Parkplatz Tratte
- Verleih von Straßenverkehrszeichen und Absperrmaterial
- Mietvertrag Wohnung Niedermauern Straße 18 – Nachtrag
- Personalangelegenheiten
- Mietzinsbeihilfe

Sitzung 20. September 2018

- Gemeindestraße Obermauern - Budam – Elementarschaden
 - Beauftragung der Agrar Lienz mit der Schadensbehebung und Vereinbarung betreffend den Einsatz von Kraftfahrzeugen, Maschinen und Kleingeräten hierfür



In Obermauern hinter vlg. „Rösser“ wurde die Gemeindestraße saniert.



Asphaltierungsarbeiten in Mitteldorf.

- Pre-Vermarktung Alpine Academy Virgen (AAV) im Rahmen eines Interregprojektes mit veranschlagten Projektkosten von 126.000 € mit dem Euregio Kulturzentrum Gustav Mahler Toblach-Dolomiten sowie der Fondazione Centro Studio Comelico als Projektpartner; die Gemeinde tritt als Projektträger auf und übernimmt die Lead-Partnerschaft; Stellenausschreibung für Pre-Vermarktung der AAV
- Austausch Kommunalfahrzeug Weidemann Hoftrac – Aufzahlung Neugerät 37.000 €
- Verein ART-OSTTIROL – Gestattung der Verlegung eines Erdkabels (Strom) im Bereich des ehemaligen Sägewerkareals für den Skulpturenpark
- Gemeindegutsagrargemeinschaft Niedermauern – Verkauf einer Teilfläche der Gp. 3456 im Ausmaß von ca. 28 m² an Herrn Markus Wurnitsch, Niedermauern 41/2, zum Preis von 54 €/m² – Zustimmung
- Schülerbeförderung Welzelach – Beauftragung der Fa. Bstieler OG, Virgen, und Übernahme der von der Finanzlandesdirektion nicht ersetzten Kosten in der Höhe von ca. 7.500 €
- Winterdienst 2018/19
- Zuwendung an Musikkapelle für den Ankauf neuer Trachtenhosen 2.000 €



Achtung Kinder! Man kann es nicht oft genug aufzeigen, unsere Kinder sind im Verkehr besonderen Gefahren ausgesetzt und nicht ohne Grund schon von Gesetzes wegen vom „Vertrauensgrundsatz“ ausgenommen. Es liegt an uns, besonders achtsam zu sein.

- Entsorgung Balkonblumen; Aufstellung eines Containers beim Recyclinghof
- Personalangelegenheiten
- VRV Eröffnungsbilanz – Bewertung Sachanlagevermögen; Betreuung durch die Fa. GemNova, Kosten ca. 1.568 bis 1.960 € netto
- Gemeindegutsagrargemeinschaften – DSGVO; Auftrag an die Fa. GemNova zur Namhaftmachung als Datenschutzbeauftragte bei der Datenschutzbehörde und der Abteilung Agrargemeinschaften sowie der Erstellung der Verarbeitungsverzeichnisse und Unterstützung bei der Abwicklung der Auftragsverarbeitungsverträge zum Preis von 1.200 € netto
- L 24 Virgentalstraße – Anbringung Zusatztafel bei Ortstafeln; Vereinbarung mit dem Land Tirol
- Sonderausgabe „Virger Heimatblätter“ zum Thema „Tirol an des Erlösers Grab“
- Fahrtkosten Schulassistentin – Regio-Ticket
- Sommerwoche NMS Lignano 2019 – Fahrt und Aufenthaltskosten Schulassistentin
- Anträge für Bedarfszuweisungen 2019 für Sanierung/Asphaltierung Gemeindestraßen Bildungszentrum Firschnitzbachprojekt 2013, Beitrag WLW Projektentwicklung und Planung Sanierung Vereinshaus LWL-Netz Virgen
- Planung Spielplatz Kindergarten – Änderung Planungsumfang; Auftragssumme neu 24.826,59 € netto
- Genehmigung der außerordentlichen Benutzung von Straßenraum im Bereich der Gpn. 4970 und 4851 – Verlegung von Leerrohren im Zug der Straßensanierung (Mattersberger, Welzelach 10)

Sitzung 31. Oktober 2018

- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 4548 – Mitteldorfer Alm – „Bödne“ (Agrargemeinschaft Nachbarschaft Mitteldorf)
- Bebauungsplan für den Bereich der Gpn. 1306/1, 1306/2, 1306/3 und 1306/4 (Mellitzweg 34, Haslachweg 2, Haslachweg 6 und Haslachweg 8)
- Festsetzung Gebühren und Abgaben für das Jahr 2019 (siehe eigenen Beitrag)
- Verordnung Gebührenanpassungen – Kanal-, Wasserleitungs-, Abfall- und Friedhofsgebührenverordnung sowie Hundesteuerverordnung
- Zuwendung an Verbände und Vereine im Jahr 2019, ca. 44.500 €
- Freizeit, Sport- und Tourismusanlagen Virgen GmbH – Betriebsbeiträge für das Jahr 2019
Vertagung auf nächste GR-Sitzung, da noch Gespräche erforderlich sind, um eine Entscheidung treffen zu können
- Installation zwei neuer Webcams, eine bei der Würfelehütte und eine auf dem Sonnberg – Auftrag an die Fa. Ing. Keuschnig, foto-webcam.eu; 6.840 € netto + monatliche Kosten 70 € netto
- Verein ART-Osttirol – zusätzliche Nutzungen im Bereich des ehemaligen Sägewerkareals; Nachtrag zum Pachtvertrag
- Kontokorrentkredit für das Jahr 2019 – Ermächtigung des Bürgermeisters zur Aufnahme eines Kontokorrentkredites bei der Lienzer Sparkasse AG über 289.000 €, Zinssatz: 3-Monats-EURIBOR (mindestens 0,00 %) + Aufschlag 0,80 % p. a., Laufzeit vom 1. Jänner 2019 bis 31. Dezember 2019
- Lagerplatz für Baum- und Strauchschnitt sowie Blumenerde im Bereich Schwimmbadareal – Betrieb
- Verpachtung der Gpn. 352, 353, 354 u. 385 zur landwirtschaft-



Auf Veranlassung der Gemeinde Virgen wurden zu Schulbeginn Geschwindigkeitsanzeigen aufgestellt. Diese dienen nicht dazu, Autofahrer bloßzustellen, sondern vielmehr geht es darum, wieder sensibler eigene Gewohnheiten und eingefahrene Fehlverhalten zu erkennen und zu korrigieren.

lichen Nutzung an Frau Rosa Bacher, Mitteldorf 104, bis Ende 2020, Pachtpreis 337,80 €/Jahr mit Indexsicherung

- Mietzinsbeihilfe Mietzins- und Annuitätenbeihilfe – geänderte Richtlinie ab 1. Jänner 2019; Beteiligung an der Mietzins- und Annuitätenbeihilfenaktion entsprechend der mit Beschluss der Tiroler Landesregierung vom 5. September 2018 geänderten Richtlinie mit Wirksamkeit 1. Jänner 2019
- Kassenprüfungsbericht vom 26. September 2018

- Personalangelegenheiten
- Bauvorhaben Sebastian Brandstätter, Honiggasse 5, auf Gp. 1275; Zustimmung der Gemeinde als Eigentümerin der Gp. 1273/1 (neuer Friedhof) zur Verbauung von mehr als der Hälfte der gemeinsamen Grundstücksgrenze
- diverse Sanierungsarbeiten – Stufenplatten, Leistensteine, Plasterungen, Teile der Friedhofsmauer etc. – im Gemeindegebiet; Ausführung im Frühjahr 2019 – Auftrag an die Fa. Bodner, ca. 9.900 € inkl.



Mit einem Tag der offenen Tür feierte die Bezirkshauptmannschaft Lienz ihr 150-jährigen Jubiläum. Auch Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler mit Partnerin DI Ursula Atzwanger gratulierte und überreichte ein Geschenk an Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner.

BÜRGERSERVICE

Das Bauamt informiert

Bauangelegenheiten

Die Gemeinde Virgen ist nicht Teil der neu gegründeten Verwaltungskooperation zur Abwicklung von Bauangelegenheiten. Das bedeutet, dass der Bürgermeister sowie das Baureferat vor Ort sämtliche Verfahrensschritte nach wie vor selber abwickeln und Ansprechpersonen für Fragen sind.

Raumordnung

Sollte ein Bauplatz für ein Bauvorhaben erst raumordnerisch vorbe-

reitet werden müssen, z. B. weil die falsche Widmung besteht, eine einheitliche Widmung fehlt oder ein Bebauungsplan notwendig ist, bitte dies frühzeitig mit der Gemeinde abklären.

Verkehrsrecht

Häufig hat die Ausführung von Bauvorhaben auch einen Einfluss auf eine angrenzende Straße, sodass eine Verkehrsregelung notwendig wird. Dafür braucht es eine Bewilligung des Bürgermeisters, in

der das Aufstellen bestimmter Verkehrszeichen vorschreiben kann.

Als neues Service der Gemeinde können diese Verkehrszeichen – je nach Verfügbarkeit – von der Gemeinde gegen eine Gebühr ausgeliehen werden (http://www.virgen.at/gemeinde/amtstafel/Verleih_von_Verkehrszeichen).

Brandschutz

Die für Oktober vorgesehene gewerbliche Feuerbeschau musste aufgrund einer Erkrankung des brandschutztechnischen Sachverständigen auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Die Ergebnisse der Hauptüberprüfungen bei den „Privaten“ werden den Betroffenen neben der mündlichen Mitteilung durch den Rauchfangkehrer während der Besichtigung nochmals schriftlich mitgeteilt; für Rückfragen stehen der Rauchfangkehrer und das Bauamt zur Verfügung.

Nutzung von Straßengrund

Das Verlegen von Leitungen oder auch jede andere Art der Nutzung von Straßengrund (Lagerung, Kran o. ä.) benötigt eine Gestattung durch den Straßenverwalter. Bitte dies frühzeitig ankündigen, damit die Sache im Gemeinderat behandelt werden kann.

Veranstaltungsrecht

Im heurigen Jahr wurde dank der vielen Vereine und ehrenamtlich agierenden Veranstalter schon sehr viel geboten. Die Veranstaltungsbehörde (Bürgermeister) ist bemüht, Veranstaltungen zu ermöglichen. Dem Veranstalter obliegt es im Gegenzug, frühzeitig den Kontakt mit der Gemeinde zu suchen und die notwendigen Unterlagen zumindest vier Wochen vor der Veranstaltung bereit zu stellen.

BAUPLÄTZE

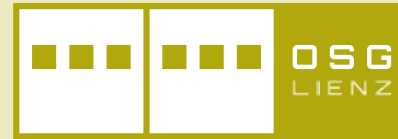
in Virgen / Mitteldorf zu verkaufen

- ✓ ruhige, sonnige Hanglage
- ✓ Grundstückspreise von 45,- bis 85,- EUR/m²
- ✓ Grundstücksgrößen von 564 bis 760 m²

Plot Number	Area (m²)	Price (€/m²)	Status
7912	617	79	VERKAUFT
7911	617	79	Available
7925	632	65	Available
7921	734	65	Available
7937	607	45	Available
7936	760	49	Available
7932	564	79	VERKAUFT
7933	564	79	BEBAUT
7934	564	79	BEBAUT
7935	564	79	VERKAUFT

Anfragen an: **Gemeindeamt Virgen**
 Tel. +43 (0)4874 / 5202 · Fax DW 17
 9972 Virgen · Virgental Straße 81
gemeinde@virgen.at · www.virgen.at

Wohnen^{mit}



Wohnanlage Klosterwiese



In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Virgen errichten wir die Wohnanlage "Klosterwiese" mit insgesamt 20 Mietwohnungen mit Kaufoption in absolut schönster Lage in Virgen. Der Baubeginn ist am 01.10.2018 erfolgt. Die Fertigstellung ist für Frühjahr 2020 geplant. Aktuell sind noch folgende Wohnungen frei:

Top	Lage	Nutzfläche	Zimmer	Anzahlung	Miete
3	1.OG	57,20 m ²	2	€ 4.777,--	€ 453,--
7	2.OG	94,58 m ²	4	€ 7.643,--	€ 688,--
8	3.OG	77,47 m ²	3	€ 6.614,--	€ 624,--
9	3.OG	94,58 m ²	4	€ 7.790,--	€ 711,--
15	1.OG	83,05 m ²	3	€ 6.908,--	€ 639,--
16	2.OG	89,18 m ²	4	€ 7.422,--	€ 684,--

Die einzelnen Pläne zu allen freien Wohnungen finden Sie auf unserer Homepage unter www.osg-lienz.at.
Natürlich beraten wir Sie auch gerne unverbindlich direkt bei uns im Büro:

OSG Lienz

Beda-Weber-Gasse 18, 9900 Lienz
04852/65635-0, buero@osg-lienz.at

Gemeindegebühren und Abgaben 2019 (Auszug)

Abgabenart	Sätze, Hebesätze	ohne mit Mehrwertsteuer (Euro) 2019	
Hundesteuer		82,67 € für den ersten und 190,51 € für jeden weiteren (je Haushalt); 41.34 € für Hund auf Bauernhof oder Wachhund	
Erschließungsbeitrag		4,79 € je m³ Baumasse und 4,79 € je m² Bauplatzanteil (3 % von 159,50 €)	
Wasseranschlussgebühr	pro m³ Baumasse mindestens jedoch unverbaute Grundstücke Schwimmbecken/m³ Campingplatz – pro Stellplatz	3,79 2.653,64 1.137,27 18,95 136,47	4,17 2.919,00 1.251,00 20,85 150,12
Wasserzählergebühr	pro 3-5 m³ Zähler und Monat pro 7 m³ Zähler und Monat pro 30 m³ Zähler und Monat	1,67 1,87 2,31	1,84 2,06 2,54
Wasserbenutzungsgebühr	pro m³ Wasserverbrauch Selbsttränken auf Viehweiden pro Jahr	0,92 41,73	1,02 45,90
Kanalanschlussgebühr	je m³ Baumasse pro Objekt mindestens jedoch Campingplatz – pro Stellplatz	5,31 4.247,27 181,13	5,84 4.672,00 210,24
Kanalbenutzungsgebühr	pro m³ Wasserverbrauch	2,55	2,80
Verleih Straßenverkehrszeichen und Absperrmaterial	Ausgabegebühr einmalig Verkehrszeichen je Element Absperrmaterial je Element Warnleuchten je Leuchte	30,00 10,00 10,00 5,00	
Kindergartenbeiträge (ab Kindergartenjahr 2017/18) für Kinder, für die seitens des Bundes oder Landes kein Beitrag geleistet wird	pro Kind im Monat	41,33	46,70
	2 Geschwister im Monat	72,30	81,70
	Besuch 2 Tage/Woche mtl.	24,78	28,00
	Besuch 3 Tage/Woche mtl.	28,94	32,70
	Mittagessen	3,63	4,10
	Betreuung von 11.00 bis 13.00 Uhr für Volksschulkinder/Stunde	1,86	2,10
	Nachmittagsbetreuung von 13.00 bis 16.00 Uhr, alterserweiterte Gruppe für Kindergartenkinder und Volksschüler:		
	pro Tag	2,48	2,80
	pro Monat	47,79	54,00
	Betreuung außerhalb des Schuljahres: von 7.00 bis 13.00 Uhr für Kindergartenkinder und Volksschüler:		
	pro Tag	4,78	5,40
	maximal pro Woche	19,12	21,60

Unsere Umwelt

Recyclinghofbetreuer

Virgen hat einen der modernsten Recyclinghöfe des Landes. Für dessen Betreuung wurden von der Gemeinde zwei Mitarbeiter angestellt. Sie besuchen regelmäßig Ausbildungen, um mit ihrem Fachwissen den BürgerInnen bei der Mülltrennung behilflich zu sein und für einen geordneten und reibungslosen Betrieb des Recyclinghofes zu sorgen. In Ausübung ihrer Arbeit ist es manchmal notwendig, RecyclinghofbesucherInnen zu unterstützen und manchmal auch Weisungen zu erteilen; diese sollen aber nicht falsch bzw. negativ aufgenommen, oder sogar persönlich genommen werden – die Betreuer erledigen ihre Arbeit. Wir möchten daher alle BesucherInnen des Recyclinghofes Virgen um Verständnis bitten. Nutzt die

Möglichkeit, euch von den Recyclinghofbetreuern beraten bzw. helfen zu lassen!

Seitens der Gemeinde ein großes DANKE an Friedl und Lois für ihre gewissenhafte Arbeit.

Illegale Entsorgung von Schlachtabfällen

Im Einmündungsbereich des Zupalbaches in den Steinkasbach wurden Schlachtabfälle entsorgt. Aufgrund einer Meldung, die im Gemeindeamt eingegangen ist, mussten diese von den Gemeindearbeitern zeit- und kostenintensiv entsorgt werden. Solche illegalen Entsorgungen sind verboten! Tierkadaver und Schlachtabfälle können zu den Öffnungszeiten in der Kläranlage Huben-Kienburg abgegeben werden. Öffnungszeiten Kühlzelle siehe: <https://avhts.jimdo.com/>

Entsorgung von Altfahrzeugen bzw. Autowracks

Die Gemeinde bietet in diesem Herbst nochmals die Möglichkeit Autowracks, die das Orts- und Straßenbild beeinträchtigen zu entsorgen. Wer diese Entsorgungsaktion der Gemeinde nutzen möchte, möge sich bis zum Freitag 23. November 2018 im Gemeindeamt (Tel. 5202-21 – Konrad Großlercher) melden.

Baum- und Strauchschnitt

Die behördliche Bewilligung für den Sammelplatz unterhalb des Schwimmbades für die Entsorgung von Baum- und Strauchschnitt und Balkonblumen samt Blumenerde wurde nun seitens der Bezirkshauptmannschaft Lienz erteilt. Die Anlieferung ist ausschließlich nur noch während der Öffnungszeiten des Lagerplatzes und unter Aufsicht gestattet. Die Anlieferung von Ästen (bis zu einem max. Durchmesser von 20 cm) und Staudenschnitt ist im Zeitraum von 9. November bis 1. Dezember 2018 an Freitagen und Samstagen wieder möglich. Im Frühjahr 2019 ist eine Anlieferung an Freitagen und Samstagen von Anfang März bis Mitte Mai möglich. Balkonblumen samt Blumenerde (ohne Blumentöpfe) können ebenfalls noch bis zum 1. Dezember über den dafür vorgesehenen Container am unteren Platz des Recyclinghofes zu dessen Öffnungszeiten entsorgt werden.



In der Wildnis entsorgte Schlachtabfälle müssen von den Gemeindearbeitern beseitigt werden.

Öffnungszeiten des Lagerplatzes:

An Freitagen und Samstagen im Zeitraum vom 9. November bis 1. Dezember 2018

- Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr und
- Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Rohstoff der Zukunft – BATTERIEN

Wusstest Du schon, dass ...

- ... in Österreich jährlich rund 4.000 Tonnen Batterien verkauft werden?
- ... nur rund 50% davon fachgerecht entsorgt werden?
- ... alleine in Osttirol 12 Tonnen Batterien pro Jahr im Restmüll landen?
- ... in Batterien wertvolle Rohstoffe stecken, welche bereits bis zu 80% recycelbar sind? (Blei, Zink, Kupfer...)
- ... Batterien im Restmüll ein hohes Gefahrenpotential darstellen? (Explosionsgefahr durch Überhitzung, Schadstoffaustritt ...)

DAS SAMMEL I GERN!

Alte Batterien kannst Du kostenlos bei der nächsten Problemstoffsammlung abgeben oder im nächstgelegenen Geschäft, welches Batterien im Sortiment führt.

Auf keinen Fall: Im Restmüll oder anderwärtig entsorgen!

Vielen Dank für Deine Mithilfe!

Rohstoff der Zukunft – ALTGLAS

Wusstest Du schon, dass ...

- ... Altglas zu 100% recycelbar ist?
- ... in Österreich jedes Jahr rund 250.000 Tonnen Primärrohstoffe (Quarzsand, Kalk, Dolomit, Soda) durch Altglas ersetzt werden?
- ... bereits eine grüne Flasche im Weißglascontainer ausreicht, um 500 kg weißes Glas grünlich zu färben?
- ... die durch das Altglasrecycling in Österreich jährlich eingesparte elektrische Energie dem Jahresbedarf von etwa 51.000 Haushalten entspricht?

DAS TRENN I GERN!

Weißglas: Nur völlig farbloses Verpackungsglas Einwegglasflaschen (Wein, Spirituosen, Säfte, ...), Konservengläser (Gemüse, Marmelade, Babynahrung ...)

Buntglas: Buntes und auch leicht eingefärbtes Verpackungsglas

Auf keinen Fall: Schraubverschlüsse, Fensterglas, Glasgeschirr, Trinkgläser, Spiegelglas, Kristallglas, Lampen, Porzellan, Keramik

Vielen Dank für Deine Mithilfe!

Müllgebühren 2019

Personen	Container/Säcke	Müllgebühr/Jahr (inkl. Mwst.)
1	3 Säcke	65,94
2	6 Säcke	131,88
3	8 Säcke	175,84
4	10 Säcke	219,8
5	12 Säcke	263,76
6	14 Säcke	307,72
7	80 l + 2 Sack	370,52
8	80 l + 4 Säcke	414,48
9	80 l + 6 Säcke	458,44
10	120 l + 1 Sack	511,82

Nachkauf Müllsäcke (ohne Grundgebühr)

1	Stück	9,87
---	-------	------

SPRECHTAGE 2019

Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft

Wirtschaftskammer Lienz
von 10.00 bis 13.00 Uhr und
15.00 bis 17.00 Uhr

Dienstag, 15. Jänner 2019
Dienstag, 19. Februar 2019
Dienstag, 19. März 2019
Dienstag, 16. April 2019
Dienstag, 21. Mai 2019
Dienstag, 18. Juni 2019
Dienstag, 16. Juli 2019
Dienstag, 20. August 2019
Dienstag, 17. September 2019
Dienstag, 15. Oktober 2019
Dienstag, 19. November 2019
Dienstag, 17. Dezember 2019

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Marktgemeindeamt Matrei i. O.
von 14.00 bis 16.00 Uhr

Dienstag, 8. Jänner 2019
Dienstag, 5. Februar 2019
Dienstag, 5. März 2019
Dienstag, 9. April 2019
Dienstag, 7. Mai 2019
Dienstag, 4. Juni 2019
Dienstag, 9. Juli 2019
Dienstag, 6. August 2019
Dienstag, 10. September 2019
Dienstag, 8. Oktober 2019
Dienstag, 5. November 2019
Dienstag, 10. Dezember 2019

Pensionsversicherungsanstalt für Arbeiter und Angestellte

Außenstelle Osttirol Lienz
Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 15.00 Uhr
Beda Weber-Gasse 22,
9900 Lienz, Tel. 050303

Wichtiges und Wissenswertes

Winterdienst 2018/2019

Gegenüber der Wintersaison 2018/2019 gibt es beim Winterdienst geringfügige Änderungen. Teilstrecken in Virgen und auf der Weite, die bisher von Herrn Hermann Tschoner geräumt wurden, werden ab sofort von Herrn Wolfgang Gasser, Honiggasse 4 (Bereiche Virgen) und von der Gemeinde (Bereiche Weite) geräumt. Auf diesem Weg möchten wir auch Herrn Hermann Tschoner für die bisherige Schneeräumung, die zuverlässig und zur vollsten Zufriedenheit durchgeführt wurde, ein großes Dankeschön aussprechen. Ansonsten werden wieder alle Strecken von den bisherigen Schneeräumern geräumt.

Für die Überwachung der Schneeräumung und Streuung werden folgende Gemeindebeauftragte eingesetzt und bevollmächtigt, in ihrem Bereich den Schneeräumern im Namen der Gemeinde Weisungen zu erteilen, mit den Grundstückseigentümern über das Öffnen von Zäunen und Schneeablagerungen zu verhandeln sowie Wünsche und Beschwerden der Gemeindebewohner entgegenzunehmen.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns auch bei all jenen GrundstückseigentümerInnen bedanken, die es alljährlich erlauben, die Zäune und Gattern ihrer Grundstücke zu öffnen, um darauf den anfallenden Räum Schnee abzulagern!

Schneeräumbeauftragte:

Virgen	Wolfgang Gasser, Honiggasse 4
Göriach – Marin – Mellitz	Wolfgang Gasser, Honiggasse 4
Niedermauern – Gries – Rain	Cornelia Berger, Niedermauern 41/1
Obermauern	Manfred Egger, Obermauern 31
Mitteldorf – Weite	Leopold Bstieler, Feldflurweg 13
Welzelach – Berg – March	Ingrid Wibmer, Welzelach-March 1

Schitourengehen im Wald

Im vergangenen Winter sind viele Schitourengeher beobachtet worden, die im Wald durch Aufforstungsflächen abgefahren sind. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Abfahrten durch Jungwüchse mit weniger als drei Meter Höhe verboten sind! Durch die scharfen Schikanten werden die Jungbäume arg beschädigt oder regelrecht abgeschnitten.

Regelung über die Ausübung des Wintersports im Wald:

Grundsätzlich hat jede Person das Recht, den Wald für Erholungszwecke zu betreten und sich dort aufzuhalten.

Verboten ist jedoch das Betreten bzw. Benützen folgender Waldflächen:

- Waldfläche mit Betretungsverbot
- Waldflächen mit forstbetrieblichen Einrichtungen
- Aufforstungsflächen mit einem Bewuchs von unter drei Metern Höhe
- Waldflächen, die vom Eigentümer gesperrt sind

Schifahren und Snowboarden

Was das Schifahren und Snowboarden im Wald betrifft, gibt es eine klare Regelung im Forstgesetz: Das Abfahren mit Schiern im Wald (abseits von Schipisten) ist im Bereich von Aufstiegshilfen (z.B. Seilbahnen) nur auf markierten Pisten oder

Schirouten erlaubt. Als „Bereich von Aufstiegshilfen“ gilt jener Bereich, der von der Bergstation der Aufstiegshilfe mit einem weniger als 30-minütigen Fußmarsch erreicht werden kann, jedenfalls aber ein Bereich von 500 Metern zu beiden Seiten der Aufstiegshilfe, der Piste oder der markierten Abfahrt. Außerhalb des Bereichs von Aufstiegshilfen ist das Schifahren oder Snowboarden im Wald zulässig, sofern dort keine Befahrungs- oder Betretungsverbote (z. B. Aufforstungsflächen etc. – siehe oben) gelten.

Rechtsberatung Dr. Gasser

Rechtsanwalt Dr. Gernot Gasser steht den BürgerInnen für Rechtsfragen zur Verfügung, an nachstehenden Terminen jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr im Sitzungszimmer der Gemeinde Virgen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Freitag, 4. Jänner 2019

Freitag, 1. März 2019

Freitag, 3. Mai 2019

Freitag, 4. Juli 2019

Freitag, 6. September 2019

Freitag, 8. November 2019

Mutter-Eltern-Beratung 2019

Jeden zweiten Dienstag im Monat findet in der Zeit von 15.15 bis 16.30 Uhr im Gemeindeamt die Mutter-Eltern-Beratung statt.

8. Jänner 2019

12. Februar 2019

12. März 2019

9. April 2019

14. Mai 2019

11. Juni 2019

9. Juli 2019

13. August 2019

10. September 2019

8. Oktober 2019

12. November 2019

10. Dezember 2019

ENERGIEBEWUSSTE GEMEINDE

20 Jahre e5-Programm

Das Rundum-Energie-Paket für Gemeinden feierte mit einem Pressegespräch am 28. September 2018 in Virgen Geburtstag: Zum 20-jährigen Jubiläum besuchte LH-Stv. Josef Geisler mit Virgen eine der ersten e5-Gemeinden in Tirol und auch die erfolgreichste. Auch Vertreter aus den umliegenden e5-Gemeinden, nämlich aus Assling, Dölsach und Innervillgraten waren vor Ort, um gemeinsam zu feiern.

European Energy Award

Der European Energy Award ist ein internationales Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsinstrument für kommunalen Klimaschutz, an dem aktuell zwölf Nationen und mehr als 1.400 Städte und Gemeinden mit 40 Millionen Bürgerinnen und Bürgern teilnehmen. In Österreich kann der



Pressegespräch 20 Jahre e5-Programm im Gemeindeamt Virgen.

European Energy Award über die Teilnahme am e5-Programm erreicht werden.

Die European Energy Awards 2018 wurden am Montag, den 5. November 2018 im Casino Baden in

Niederösterreich an 54 europäische Gemeinden und Städte vergeben. Dabei wurden die Bemühungen der Gemeinde Virgen mit der Bestnote von 87,8 % Erfüllungsgrad der möglichen Maßnahmen honoriert, womit sich die Gemeinde **Virgen als österreichische Meisterin** fühlen darf, und zudem auch auf europäischer Ebene im Spitzenfeld vorzufinden ist.

Autofreier Tag 2018

Die Europäische Mobilitätswoche ist eine europaweite Klimaschutzinitiative für weniger Lärm, bessere Luft und mehr Platz für Menschen auf den Straßen. Jede/r von uns kann mit der richtigen Verkehrsmittelwahl etwas für mehr Lebensqualität und eine gesunde Umwelt tun, denn jeder klimafreundliche Kilometer zählt! Auf dem Virger Dorfplatz wurde in Kooperation mit der Regionalenergie Osttirol praxisgerechte e-Autos zum An-



Die Gemeinde Virgen freut sich über den European Energy Award in Gold. Im Bild Bgm. Dietmar Ruggenthaler und Albin Mariacher, gemeinsam mit Generalsekretär Josef Plank (BMNT), Helmut Strasser (Präsident des EEA), Bruno Oberhuber (Energie Tirol) und LAbg. Christoph Kainz (NÖ).

Foto BMNT/APA-Fotoservice

schauen und Ausprobieren (BMW i3; Renault Kangoo und Renault Zoe) präsentiert. Unsere Neue Mittelschule Virgental, Volksschule und Kindergarten nahmen ebenfalls mit Aktionen in der Mobilitätswoche (pedibus, Wanderungen möglichst ohne Shuttle-Transfer, ...) teil. Im Gemeindeamt und mit einem Stand auf dem Dorfplatz standen die Mobilitätsberaterin Angelika Berger und Energiebeauftragter Albin Mariacher für Fragen zur Verfügung. Auch das Angebot einer E-Bike-Tour für Anfänger, mit sachkundiger Begleitung, wurde zur Iskitzeralm angenommen, Sport 2000 stellte Leihräder zur Verfügung.

Neue Impulsförderung für Wärmepumpen

Die Nutzung von Umweltwärme aus der Luft, dem Erdreich oder dem Grundwasser ist in Tirol vergleichsweise gering verbreitet. Das Land unterstützt ganz neu deren Einbau als einkommensunabhängige Impulsförderung alternativ zur Wohnbauförderung bei neu zu errichtenden Eigenheimen mit bis zu



Am Autofreien Tag zu Fuß in die Schule.

zwei Wohneinheiten. Die Förderung in der Höhe von 3.000 € (Einmalzuschuss für Erd- und Grundwasserwärmepumpen) und 700 € (Luftwärmepumpen) gilt für Wärmepumpenanlagen, die zwi-

schen 1. Juli 2018 und 31. Dezember 2020 in Betrieb genommen werden. Eine Antragstellung ist seit 1. Oktober 2018 möglich. Weitere Informationen: www.tirol.gv.at/waermepumpe (Quelle: www.energie-tirol.at/foerderungen)



Frau Agnes Oppeneiger wurde für ihr Siegerfoto beim Fotowettbewerb „Tag der Sonne“ mit einem gefüllten Korb vom Bauernladen Virgen bedacht.

Sanierungsscheck 2018 des Bundes

Bei Sanierungen, in deren Rahmen auch ein Kesseltausch von Ölheizung auf eine alternative Heizform durchgeführt wird, wird ein „Raus aus dem Öl-Bonus“ von bis zu 5.000 € gewährt. Dabei darf als Besonderheit sowohl die Lieferung als auch die Umsetzung der Maßnahmen bereits mit 1. Jänner 2018 begonnen worden sein. Die Aktion ist befristet bis 28. Februar 2019, die Antragstellung ist seit 18. Juni 2018 möglich. Weitere Informationen: www.sanierungsscheck18.at (Quelle: www.energie-tirol.at/foerderungen)

VIRGEN MOBIL

Ohne Auto in Virgen

e.vi

Das Auto nimmt in nahezu allen Familien Osttirols eine Schlüssel-funktion ein. Virgen macht dabei keine Ausnahme. Die Mobilität ist wichtig für die Arbeit, gleich ob Angestellter oder Selbstständiger, den Einkauf, den Besuch beim Arzt, den Schulbesuch oder zum Erhalt der Lebensqualität. Ein eigenes Fahrzeug ist daher erforderlich.

Der öffentliche Nahverkehr ist für viele nur bedingt respektive gar keine Alternative. Ein Zweitwagen könnte diese Versorgungslücke schließen. Ist ein Fahrzeug bereits eine finanzielle Herausforderung, so ist für viele Haushaltskassen ein zweiter Pkw kaum zu realisieren. Fahrgemeinschaften bieten sich daher an oder die Möglichkeit sich ein Auto mit anderen zu teilen – das sogenannte Carsharing. Die Grundidee des Carsharings ist, selbst ein Auto zu fahren, wenn es

benötigt wird und nur für diesen Zeitpunkt der Nutzung zu zahlen. Zum Vergleich: Ein eigenes Auto muss voll bezahlt werden und steht bis zu 80 % ungenutzt herum. Ein Wagen im Carsharing kommt effektiver und damit sinnvoller zum Einsatz. Neben dem wirtschaftlichen Aspekt kommt eine bedeutende soziale Komponente hinzu. Das gemeinsame Auto ist „dein“ Fahrzeug als auch das der Gemeinschaft. Das bedeutet einerseits Verantwortung und andererseits könnte eine Gemeinde wie Virgen enger zusammenrücken. Wird das Carsharing um den Aspekt alternativer Antriebsarten erweitert, wird dem Umweltschutzgedanken ebenso Rechnung getragen.

Autos mit Elektroantrieb sind 100 % emissionsarm; das heißt, sie sind frei von Schadstoffausstoß. Ein E-Auto kommt gleichwohl dem Ziel der EnergieRegion Osttirol entgegen, dem Umstieg auf erneuerbare Energieträger voran-

zutreiben. Der Strom ist bei uns ohnedies zu 100 % aus regenerativer Energie.

Wie beim Heizen mit Biomasse könnte Osttirol ebenfalls im Bereich der Mobilität Vorreiter in Gesamt-Tirol sein. Vom Einstieg in die E-Mobilität profitierten alle in der Region. Statt Öl aus dem Nahen Osten kommt Strom aus Tirol in den „Tank“ des E-Pkws. Mit FLUGS wird das erste E-Carsharing im Bezirk angeboten.

Der FLUGS ist ein Renault ZOE mit Elektromotor, welcher nach Bedarf stundenweise ausgeliehen werden kann. Voraussetzungen dafür sind, 18 Jahre, ein gültiger Führerschein und eine Vereinsmitgliedschaft. Der Antrag sowie die Aufnahme sind problemlos. Die Jahresgebühr beträgt im Einzeltarif 120 € und im Partnertarif 200 €. Als Mitglied kann FLUGS gegen einen Stundentarif von 2 €/Std. und 0,20 €/km genutzt werden. Die Reservierung erfolgt bequem per Smartphone oder vom PC zu Hause.

Nähere Informationen unter www.e-tirol.at.

Das E-Carsharing FLUGS ist im November 2017 in Virgen gestartet. Dieses Konzept inklusive der sozialen Komponente ist eine gute Lösung als Ergänzung im Mobilitätsmix. In Virgen konnte damit ein innovatives sowie zukunftsorientiertes Angebot für seine Bürgerinnen und Bürger geschaffen werden, welches die Kosten für Mobilität verringert. Für umgerechnet 10 € Mitgliedschaftsbeitrag pro Monat ist es dann jedem möglich, leise und ohne Schadstoffausstoß durch das schöne Virgental zu „flugsen“.



Das auffällige E-Auto und die Idee sorgt für reges Interesse.

Umsteigen auf das Virger Mobil

Das „Virger mobil“ ist mit einem E-Motor ausgestattet und schont nicht nur die Umwelt, sondern auch die Geldbörse. Der Fahrtenkostenbeitrag von 1 € pro Fahrt liegt weit unter den durchschnittlichen Kosten einer Autofahrt im Ortsgebiet. Mit dem Virger Mobil wurde ein Mobilitätsangebot geschaffen, das sich bewährt hat und das für viele ländlichen Gemeinden ein Vorbild war. Es erweckt das Interesse über die Bezirks- und auch Landesgrenzen hinaus. Der Bürgermeister wird immer wieder eingeladen, über das Vorzeigeprojekt zu referieren.

Das „Virger mobil“ funktioniert als „Rufbus“ und ist unter der Mobilnummer **0650-390 3096 erreichbar**. Das moderne Elektroauto mit Chauffeur steht den Gemeindegewohnen tagsüber von Montag bis Freitag (**8.10 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr**) zur Verfügung. Eine Berechtigungskarte ist Voraussetzung für die Nutzung des Mobils, diese ist auf der Gemeinde in der Mobilitätszentrale bzw. im Virger Mobil erhältlich.

Tiroler Fahrradwettbewerb

Der 8. Tiroler Fahrradwettbewerb ging mit einem Rekordergebnis zu Ende: Von 6.888 RadlerInnen wurden 6,4 Millionen Kilometer am Fahrrad zurückgelegt. Das entspricht 160 Erdumrundungen. Die Gemeinde Virgen radelt bereits seit 2013 sehr erfolgreich beim Tiroler Fahrradwettbewerb mit. Beim diesjährigen Wettbewerb haben 22 Virgerinnen und Virger vom 13. März bis 30. September 15.147 Kilometer am Fahrrad zurückgelegt und somit einen wichtigen Beitrag zur Klimaschutzaktion von Land Tirol und Klimabündnis Tirol geleistet. Tirolweit sind 117



Das Virger Mobil freut sich über neue FahrerInnen.

Freiwillige FahrerInnen gesucht

Aus Alters- bzw. Gesundheitsgründen sind seit dem Start des Virger Mobils einige FahrerInnen ausgeschieden. Diese Tätigkeit ist ein sozialer Dienst für die Gemeinschaft in der Gemeinde und bereitet den aktiven FahrerInnen viel Freude. Nicht nur ein kurzes „Grüß Gott“, sondern auch nette Gespräche ergeben sich während der Fahrten.

Wer sich bereit erklärt, einmal im Monat einen Fahrdienst zu übernehmen, soll sich bitte im Gemeindeamt bei Projektleiterin Angelika Berger 04874/5202-14 oder BGM Ing. Dietmar Ruggenthaler 04874/5202-12 melden, Danke!

Gemeinden, 129 Betriebe, 79 Vereine und 40 Bildungseinrichtungen beim Tiroler Fahrradwettbewerb mitgeradelt.

Beim Tiroler Fahrradwettbewerb geht es nicht um Schnelligkeit oder Höchstleistungen, jede/r kann mitmachen und das Klima schützen. Wer im angegebenen Zeitraum über 100 Kilometer radelt, nimmt automatisch an der landesweiten Verlosung der Hauptpreise

teil. Zu gewinnen gab es einen Reisegutschein für ein Bio-Hotel im Wert von 650 €, zur Verfügung gestellt von den Tiroler Raiffeisenbanken, ein von der Tiroler Tageszeitung gesponsertes Kringla Klapprad und eine tolle ÖBB-Städtereise inklusive Anreise und Übernachtung für zwei Personen. Auf den Schoolbiker-Landessieger wartet ein Gutschein für Gigasport in der Höhe von 200 €. Insgesamt 5.604 Personen waren gewinnberechtigt. Bei der landesweiten Preisverleihung am 22. Oktober in Innsbruck wurden alle PreisträgerInnen ausgezeichnet und die Hauptpreise an die drei GewinnerInnen sowie an den Schoolbiker-Landessieger übergeben.

Für alle 22 RadlerInnen, die für unsere Gemeinde ca. 15.200 Kilometer am Drahtesel zurückgelegt und fleißig in die Pedale getreten haben, wurden seitens der Gemeinde Preise zur Verfügung gestellt, die RadlerInnen sollten sich diese im Gemeindeamt abholen. Wir danken allen Teilnehmern!

Auch nächstes Jahr hoffen wir wieder auf viele Virger MitradlerInnen und einen erfolgreichen Wettbewerb 2018! Alle Informationen zum Tiroler Fahrradwettbewerb finden Sie unter www.tiroler-fahrradwettbewerb.at.



Ein Teil vom PRO-BYKE Radteam bei der Radtour durch Virgen

Fahrradfreundliche Gemeinde

Unsere Gemeinde setzt bereits seit Jahren Schwerpunkte zur Förderung der nachhaltigen Mobilität. Um Virgen radfreundlicher zu gestalten, nimmt die Gemeinde seit Herbst 2018 am Interreg-Projekt „PRO-BYKE – Grenzüberschreitende Radverkehrsförderung in Gemeinden“ von Land Tirol und Klimabündnis Tirol teil. Im Oktober erfolgte der Auftaktworkshop mit einer Radtour durch die Gemeinde.

Zum Einkaufen, in die Schule oder zur Arbeit: Das Fahrrad ist ein besonders umweltfreundliches und gesundes Alltagsverkehrsmittel. Damit in Virgen zukünftig noch mehr Alltagswege mit dem Fahrrad zurückgelegt werden, durchläuft die Gemeinde den neunmonatigen PRO-BYKE Prozess. Nach einem Vorgespräch und der Erhebung des Status-Quo im Sommer erfolgte Anfang Oktober der Auftaktworkshop. Es wurde ein „Radteam“, bestehend aus VertreterInnen von Politik und Verwaltung sowie von AlltagsradfahrerIn-



nen aus der Gemeinde gegründet. „Durch die Umsetzung von radfreundlichen Maßnahmen kann die Attraktivität des Radverkehrs weiter erhöht werden. Dies soll den Umstieg vom PKW auf das Fahrrad schmackhaft machen“, so Projektleiter Michael Bürger von Klimabündnis Tirol.

Beim Workshop wurde das PRO-BYKE Programm vorgestellt und die Bedingungen für die RadfahrerInnen in Virgen diskutiert. Anschließend beradelte das Radteam Teile der Gemeinde, um die Bedingungen für RadfahrerInnen zu erheben. „Die Radtour startete beim Gemeindeamt. Nach einer Begutachtung der Radfahranlagen und Kreuzungspunkte entlang der

Virgental Straße radelten wir zum Sportplatz. Von dort zum Schulzentrum und weiter bis nach Göriach“, so Radteam-Koordinator Leopold Bstieler.

Fahrradklimatest für Virgen

Wie zufrieden sind die Virgerinnen und Virger mit den Bedingungen für den Radverkehr in der Gemeinde? Um dies zu beantworten, wurde ein Fahrradklimatest entwickelt. Der Fahrradklimatest kann entweder online (<https://goo.gl/forms/oNL3qDHgC3xHDeH93>) oder schriftlich im Gemeindeamt ausgefüllt und abgegeben werden. Sie fahren regelmäßig mit dem Rad zur Arbeit, zum Einkaufen oder zu sonstigen Erledigungen in der Gemeinde? Dann machen Sie mit – wir freuen uns über Ihr Feedback!

Das Projekt wird gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Interreg V-A Italien-Österreich 2014-2020. Die Projektpartner sind die Comune di Vicenza, die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt und UTI Valli e Dolomiti friulane. Assoziierter Partner in Tirol ist das Amt der Tiroler Landesregierung.

KLIMA- UND ENERGIEMODELLREGION

Anpassung an den Klimawandel

Der Klimawandel findet statt – Klimawandelanpassung heißt die Antwort auf die negativen Auswirkungen des Klimawandels, die schon bereits in unserer Region deutlich zu spüren sind.

Wasser- und Futterknappheit auf Almen, Steinschlaggefährdung auf Wanderwegen, Vermurungen oder Rückgang der Biodiversität sind die Folgen. Welche Anpassungsmaßnahmen für die Gemeinden im Virgental notwendig werden, um die Risiken der Auswirkungen kostenwirksam zu verringern bzw. die Vorteile daraus zu nutzen, wird in einer Workshopreihe gemeinsam mit den KEM-Gemeinden erarbeitet. Dabei wird auf die Schwerpunkte Wasserhaushalt und Wasserwirtschaft, Tourismus, Land- und Forstwirtschaft eingegangen. Ziel ist eine Abschätzung der Klimafolgen, und daraus resultierende Handlungsbereiche für Maßnahmen. Jeder, der Interesse hat, an den Workshops teilzunehmen, ist herzlich eingeladen – dann wird um Kontaktaufnahme mit dem Gemeindeamt, Ansprechpartner Albin Mariacher gebeten.

e-Carsharing e.vi – eine sinnvolle Option auch für Unternehmen

Auch für Unternehmen bieten sich Möglichkeiten, die eigene Mobilität flexibler zu gestalten. Ohne Frage: Ein Firmenwagen ist teuer – sowohl in der Anschaffung als auch in der Unterhaltung. Als Mitglied bei einem Carsharing hat man eine Alternative zum Firmen-PKW. Man muss sich also kein eigenes Firmensauto anschaffen, spart die Anschaffungsinvestition und damit auch die Kosten für Versicherung, die Steuern, Wartung und Reparatur. Denn diese Kosten trägt der Carsharing-Anbieter. Carsharing mit unserem e.vi ist einfach und unkompliziert, weil die Reservierung eines Fahrzeugs im Bedarfsfall über das Internet oder Smartphone möglich ist. Carsharing mit dem e.vi ist also durchaus eine Überlegung wert.

Weitere Vorteile für (e-)Carsharing:

- ☐ **Kostenersparnis:** Carsharing ist billiger als Autobesitz. Ideal, wenn das Auto nicht täglich benötigt wird.

- ☐ **Unabhängigkeit vom Partner:** Wenn das einzige Auto in der Familie/im Betrieb unterwegs ist, garantiert Carsharing trotz dem Mobilität
- ☐ **Unterschiedliche Automodelle:** Von Kleinwagen über Cabrio bis Bus kann alles genutzt werden. Carsharing bietet ein breites Angebot unterschiedlichster Fahrzeugtypen.
- ☐ **Flexibilität:** Ein Auto nur dann nutzen, wenn es wirklich gebraucht wird. Wartung und Service übernimmt der Carsharing-Betreiber.
- ☐ **Einfaches Ausleihen:** Unkomplizierte Reservierung der Fahrzeuge über Internet und Smartphones.
- ☐ **Stärkt die Gemeinschaft:** Carsharing wirkt sich positiv auf Werte wie Verantwortung, Respekt und Rücksicht aus.
- ☐ **Umweltaspekte:** Carsharing spart Ressourcen und macht Gemeinden lebenswerter. Langfristig werden weniger Stellflächen benötigt.

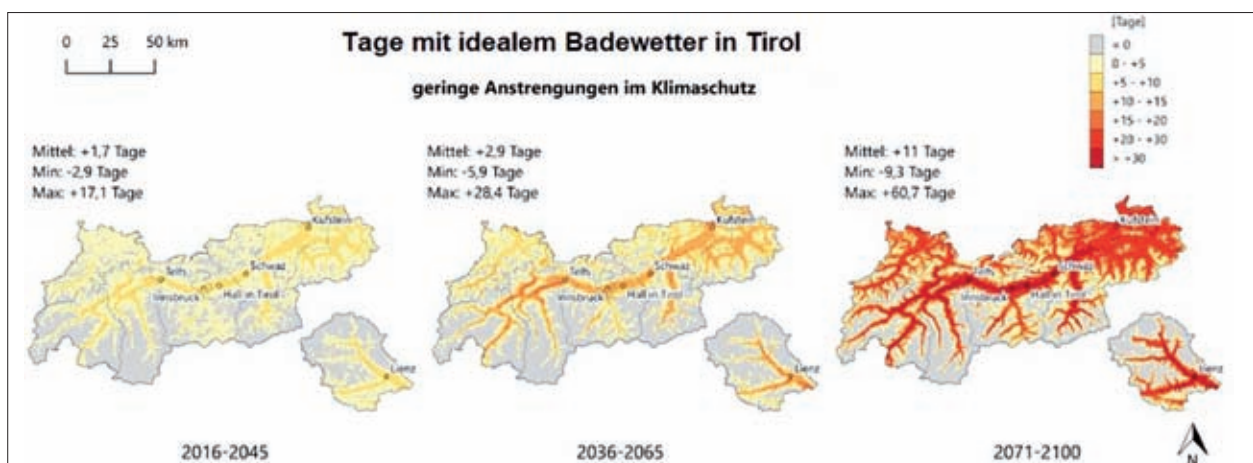
Kontakt der KEM-Managerin

DI Nicole Suntinger,

Tel. 0664 750 422 89

E-Mail: kem@planungsverband-34.at

www.sonnenregion-hohetauern.at



Tage mit idealem Badewetter in Tirol – diese Karte beschreibt künftig die Anzahl der Tage im Jahr, an denen die Tagestemperatur mindestens 23 °C beträgt. Die Erderwärmung macht sich auch in Tirol bemerkbar.

KINDERGARTEN VIRGEN

Flexible Kinderbetreuung

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist für viele Menschen ein täglicher Balanceakt und setzt viel Flexibilität und Organisationsaufwand voraus. Damit diese täglichen Aufgaben im Beruf und im familiären Bereich bewältigt werden können, spielt speziell das Angebot der Kinderbetreuung eine sehr große Rolle und hat aus diesem Grund in unserer Gemeinde einen sehr hohen Stellenwert.

Bereits seit dem Jahr 2011/2012 ist unser Kindergarten ganzjährig bzw. ganztägig geöffnet. Es gibt in diesem Jahr nur 14 Schließtage, an allen restlichen Tagen werden Kindergarten und – im Rahmen der Mittags- und Nachmittagsbetreuung – auch Volksschulkinder betreut. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag, von 6.45 bis 16.00 Uhr, in den Ferienzeiten von 6.45 bis 13.00 Uhr. In unserer Einrichtung besteht die Möglichkeit, dass Kinder zu Mittag essen und am Nachmittag von pädagogischen Fachkräften betreut werden. Die am Morgen und Nachmittag aus-



Die schönen Herbsttage lockten uns oft ins Freie.

gedehnten Öffnungszeiten bieten den Eltern gute Rahmenbedingungen, um Familie und Beruf zu vereinbaren und die recht flexible Betreuung ermöglicht speziell den Müttern den möglichst raschen Wiedereinstieg ins Berufsleben.

In unserem Kindergarten werden heuer 74 Kinder im Alter von zweieinhalb bis sechs Jahren und zusätzlich 21 Schulkinder betreut. Im

vergangenen Jahr nahmen insgesamt 51 Kinder den Mittagstisch bzw. die Nachmittagsbetreuung in Anspruch, davon waren zwei Drittel Schüler. Die Schüler können das Essens- und Betreuungsangebot ab 11.05 Uhr (Schulende), die Kindergartenkinder ab 12.00 Uhr, beginnend mit dem gemeinsamen Mittagessen, nützen. Natürlich wird auch auf eventuellen Nachmittagsunterricht, auf Musikschule, Chor usw. Rücksicht genommen, und das Essen kann auch früher bzw. später eingenommen werden.

Die Gestaltung der Betreuungszeiten ist dank der guten Organisation im Team sehr flexibel, somit können die Kinder Überbrückungszeiten von Schule und Freizeitangeboten bei uns sinnvoll verbringen.

Bei Interesse an der Mittags- und Nachmittagsbetreuung kann man sich jederzeit gerne im Kindergarten bzw. direkt bei Erika Inderster unter Tel. 0699-15999034 melden! Der Anmeldeschluss ist jeweils der Freitag für die darauffolgende Woche, in der die Betreuung in Anspruch genommen wird. Die Information für Ferienbetreuung werden zeitgerecht an die Kinder verteilt.

Autofreier Tag – Spuren setzen

Auch in diesem Jahr wollten wir die Virger für dieses Thema sensibilisieren, diesmal in Form von „Fotos von Fußspuren“. Wir hoffen, der eine oder andere wurde dadurch motiviert, vielleicht das Auto öfter einmal zu Hause stehen zu lassen und dadurch die Umwelt



Die Firma Joast spendierte unseren Kindern ein leckeres Eis – Dankeschön!



„Spuren setzen“ am Autofreien Tag auf dem Dorfplatz.

zu schützen. Nicht zu vergessen, Bewegung ist gesund!

Besuch vom neuen Kooperator

Musik und Tanz standen im Mittelpunkt des ersten Besuchs von unserem neuen Kooperator Mag. Zdzislaw Thomas Zajac im Kindergarten. Trotz der noch leichten sprachlichen Barrieren spürten wir gleich seine Begeisterung mit den Kindern zu sprechen und gemeinsam zu singen. Wir freuen uns schon auf seinen nächsten Besuch bei uns im Kindergarten.

Energiewichtel

Als Teil einer Klimabündnisgemeinde nehmen wir mit unseren Vorschulkindern heuer am Projekt „Energiewichtel“ teil. Die Idee dahinter ist, schon die ganz Kleinen auf spielerische Art und Weise mit dem Thema „erneuerbare Ressourcen“ in Kontakt zu bringen. Sie sollen mit allen Sinnen erleben, welche Energieschätze unser Land zu bieten hat und durch Gespräche, Experimente, Geschichten u.v.m. spielerisch lernen: „Unser gesamtes Leben ist ausgerichtet, Energie zu verbrauchen. Wo wird Energie benötigt und wie kann Energie gespart werden?“

Unsere Vorschulkinder durften zu diesem Thema auch an einem interessanten Workshop von „Energie Tirol“ teilnehmen.



Der neue Kooperator zu Besuch im Kindergarten.



Spannende Energie-Experimente gab es beim Workshop mit Andrea Krenn von Energie Tirol.

VOLKSSCHULE VIRGEN

Neue Pädagoginnen stellen sich vor

Ich heiße **Dora Hecht** und bin 28 Jahre alt. Geboren und aufgewachsen in Lienz, habe ich dort das Gymnasium besucht. Später studierte ich an der PHST in Graz, wo ich zum BEd (Bachelor of Education) ausgebildet wurde. Mein erstes Dienstjahr verbrachte ich an der Reimmichl Volksschule St. Veit im Defereggental. Danach war ich vier Jahre lang in Matrei tätig, zwei Jahre davon als Reservelehrerin. Heuer bin ich Klassenlehrerin der 4a Klasse an der VS Virgen. Mittlerweile habe ich mich schon gut bei den KollegInnen und den Kindern eingelebt und freue mich auf das gemeinsame Schuljahr!



Dora Hecht.

Mein Name ist **Christina Hecht**. Ich wohne in Leisach und bin 24 Jahre alt. Ich habe nach der Matura das Bachelorstudium Lehramt für Volksschulen an der Pädagogischen Hochschule Kärnten absolviert und bin seitdem in Osttirol als Volksschullehrerin tätig. Ich durfte bereits in den letzten beiden Jahren schon an der Volks-

schule Virgen einige Stunden unterrichten und bin mit diesem Jahr das erste Mal als Stammschullehrerin in Virgen tätig. Meine Aufgaben liegen darin, Kinder aus den ersten und vierten Klassen zusätzlich zu unterstützen und zu fördern. Des Weiteren unterrichte ich noch einige Stunden an der Volksschule Prägraten a. G.

Mir gefällt die Arbeit mit Kindern und ich finde es schön zu beobachten, wie sie von Tag zu Tag über sich hinauswachsen und sich weiterentwickeln und bin stolz, Teil dieses Prozesses sein zu dürfen.



Christina Hecht.

Mein Name ist **Marjelle Giesen Dupuis**. Seit Anfang dieses Schuljahres bin ich Schulassistentin in der Volksschule Virgen. Ursprünglich komme ich aus den Niederlanden. Mittlerweile wohne ich fünf-einhalb Jahre in Österreich – seit zwei Jahren in Virgen. Ich bin als Doktorin der Geschichte, Kunst und Kultur sowie Pädagogin, Mu-

siklehrerin, Dirigentin, und Klavierlehrerin ausgebildet. Seit September darf ich in der Volksschule arbeiten und freue mich über diese neue Herausforderung!



Marjelle Giesen Dupuis.

Besuch der Vorschulkinder

Am 15. Oktober besuchten die Vorschulkinder zum ersten Mal die Schule. Bevor sie im nächsten Jahr ihren Schulantritt haben und für sie ein neuer Lebensabschnitt beginnt, absolvieren die Vorschüler ihr letztes Kindergartenjahr. Damit sie schon gut auf die Schule vorbereitet sind, arbeiten Kindergarten und Schule zusammen und veranstalten während des Jahres Schnuppertage, an denen die Kinder die Schule kennenlernen können.

Der Schnuppertag Mitte Oktober stand im Zeichen der Lesewoche und begann mit einer Begrüßung und dem Bilderbuchkino „Das



Die Vorschulkinder aus dem Kindergarten besuchen die Volksschule.

kleine WIR“, welches den Zusammenhalt und die Gemeinschaft in der Schule widerspiegeln sollte. Im Anschluss daran fanden sich die Kinder der vierten Klassen mit den angehenden Schulkindern in Kleingruppen wieder und lasen ihnen Bilderbücher vor, besichtigten mit ihnen das Schulhaus und erklärten ihnen, wie es in der Schule „so läuft“.

Der nächste Besuch findet Ende November statt. Dort nehmen die Mädchen und Buben aus dem Kindergarten an einer „normalen“ Unterrichtsstunde teil.

Die Schulkinder und Lehrpersonen freuten sich sehr über den Besuch aus dem Kindergarten und sind schon gespannt auf das nächste Zusammentreffen mit den angehenden Schulkindern und Kindergartenpädagoginnen.

Orchester-Theater

Die 4b Klasse studiert derzeit mit ihrer Frau Lehrerin Christina Amoser ein vorweihnachtliches Theaterstück ein. Zusammen mit dem Jugendorchester Matrei und dem Schülerchor der VS Virgen führen sie dieses am 15. Dezember um 17.00 Uhr im Matreier Kinosaal auf.

Das Stück heißt „Melwins Stern“ und ist dem gleichnamigen Bilderbuch nachempfunden. Magdalena Klaunzer und Christina Amoser haben dieses Buch gemeinsam zu einem Theaterstück umgeschrieben und führen die Regie. Untermalt wird das Ganze mit den Klängen des Jugendorchesters Matrie unter der Leitung von Marco Rainer.

Der in diesem Schuljahr von Martina Aßmair gegründete Schülerchor hat bei dieser Veranstaltung seinen ersten Auftritt und sorgt für einen stimmungsvollen Ein- und Ausklang.

Nicht nur die Kinder und Jugendlichen bereiten sich voller Motiva-





Intensiv in den Proben für ihr Orchester-Theater befindet sich gerade die 4b Klasse der Volksschule Virgen.

tion auf diesen Tag vor, auch die Eltern der Kinder unterstützen dieses Projekt und helfen fleißig bei den Vorbereitungen mit.

Alle Mitwirkenden laden recht herzlich zu diesem einzigartigen, stimmungsvollen Abend ein und freuen sich auf ihr Publikum!

Bäuerinnen in der Schule

Am Welternährungstag (16. Oktober) besuchten die Bäuerinnen die ersten Klasse der Volksschule. Der Aktionstag soll den Kontakt zwi-

schen den Bäuerinnen und der Volksschule, den Kindern, Eltern und Lehrpersonen pflegen.

Ziel ist es, Bewusstsein für die Qualität und die Herkunft unserer Lebensmittel zu schaffen. Gemeinsam mit den Bäuerinnen besuchten die Erstklässler an diesem Tag den Bauernladen. Dort sind Lebensmittel in bester Qualität und regionaler Herkunft erhältlich. Obfrau DI Elke Obkircher erzählte den Kindern über die Organisation und die Produktpalette des Bauernladens.

Zurück in der Schule, gab es eine schmackhafte Jause – liebevoll von den Bäuerinnen zubereitet – mit gesunden, regionalen und farbenfrohen Köstlichkeiten.

Von den Bäuerinnen wurde auch darauf hingewiesen, dass der Welternährungstag auch daran erinnern soll, dass noch immer eine unfassbare Anzahl Menschen weltweit Hunger leiden muss: Ein sorgsamer Umgang mit den Lebensmitteln sollte bereits den Kindern beigebracht werden.



Die 1b zu Besuch im Bauernladen.



Für die ersten Klassen bereiteten die Bäuerinnen am Welternährungstag eine gesunde, saisonale und schmackhafte Jause; im Bild die 1a.

NEUE MITTELSCHULE VIRGENTAL

Welternährungstag an der NMS Virgental

Im Rahmen des Welternährungstages am 16. Oktober 2018 wurde für alle Schülerinnen und Schüler sowie für die Lehrpersonen eine gesunde, abwechslungsreiche Jause geboten. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern wurde von den beiden Fachlehrerinnen Manuela Ruggenthaler und Annemarie Waggermayer Brot gebacken, Vollkorn-Dinkelkuchen hergestellt sowie Joghurt und andere gesunde Köstlichkeiten zum Verkosten und Verspeisen angeboten.

Auch die Volksschulkinder kamen in den Genuss der Jause und genossen diese mit einem breiten Grinsen im Gesicht.

Digitale Unterrichtsgestaltung

Der NMS Virgental ist es ein besonderes Anliegen, die Schülerinnen und Schüler auf das weitere Schul- und Berufsleben bestmöglich



Die Köche präsentieren die gesunde Jause.



Digitale Medien werden in den Unterricht eingebunden.



lich vorzubereiten. Dazu gehört auch die differenzierte Arbeit mit den digitalen Medien von heute. Seit dem heurigen Schuljahr darf unsere Bildungseinrichtung iPads in Klassenstärke ihr Eigen nennen. Diese sind eine sinnvolle Ergänzung und Bereicherung des täglichen Unterrichts und werden gezielt und pädagogisch hinterfragt, vor allem in den höheren Schulstufen, eingesetzt.

Im Februar 2019 findet für alle Schülerinnen und Schüler der NMS Virgental ein halbtägiger Workshop statt, bei dem sich alle mit dem sicheren Umgang im WWW und den Gefahren des Internets beschäftigen werden. Ein großer Dank gilt den beiden Gemeinden Virgen und Prägraten a. G., für die große finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung dieses Vorhabens.

Vortrag der Polizei

In Zusammenarbeit mit der Erwachsenenschule Virgen-Prägraten organisierte die NMS Virgental einen Vortrag mit der Polizei zu den Themen Jugendschutz und (Cyber) Mobbing.

Anschaulich wurden unterschiedliche Bereiche des Jugendschutzgesetzes besprochen und anhand von Beispielen erklärt. Besonderes Interesse seitens der knapp 90 Anwesenden erfuhren Informationen betreffend Mobbing, im speziellen Cybermobbing. (Wir verweisen auf einen eigenen Bericht in dieser Ausgabe der Virger Zeitung.) Am Ende des Vortrages wurde auch noch auf die Problematik des illegalen „Kraxenfahrens“ aufmerksam gemacht. Vor allem die Tatsache des nicht vorhandenen Versicherungsschutzes und die daraus resultierenden Konsequenzen öffneten so manchem die Augen.

Neue Lehrpersonen

„Hallo, Griaß enk!“ Mein Name ist **Melanie Weiskopf** und ich bin



Melanie Weiskopf.

eine neue Lehrerin in der NMS Virgental. Ich freue mich, dass ich mich hier in der Virger Zeitung vorstellen darf.

Als kleines Kind war ich bereits stolze Bürgerin von Virgen. Gemeinsam mit meiner jüngeren Schwester wuchs ich im Haus meiner Eltern, Andreas Weiskopf und Marita Weiskopf, in der Fraktion Obermauern auf. Auch ich hatte die Ehre, die Volksschule sowie die Hauptschule in meiner Heimatgemeinde zu besuchen. Anschließend entschied ich mich für die Handelsakademie in Lienz.

Da ich schon als kleines Kind wusste, dass ich Lehrerin werde, fiel mir die Entscheidung, dass ich die pädagogische Hochschule Tirol besuche, nicht schwer. Im Jahr 2015 schloss ich diese mit dem akademischen Titel Bachelor of Education ab. Nach meiner Ausbildung blieb ich noch zwei Jahre in Nordtirol. Dort habe ich in der NMS Westendorf erste Erfahrungen als Lehrerin gesammelt. Sie waren gut und wichtig für meine Weiterentwicklung, aber privat zog es mich auch in dieser Zeit nach Osttirol zurück. Mittlerweile bin ich in Assling wohnhaft, aber da mich mit Virgen immer noch sehr

viel verbindet, war die Freude umso größer, als ich erfuhr, dass ich im neuen Schuljahr an meiner „alten“ Schule unterrichten darf.

Die Freude bleibt, ich bin dankbar, so herzlich im Team aufgenommen worden zu sein und bereits voller Engagement in das Schuljahr 2018/19 gestartet. Mich freut es, die Kinder auf ihrem Weg begleiten zu dürfen. Nun bin ich voller Vorfreude, auf eine weiterhin erfahrungsreiche und aufregende Zukunft im Virgental.

Eva Oberschneider: Lehrerin wollte ich immer schon sein. Den ersten Schritt, mir diesen Wunsch auch erfüllen zu können, habe ich allerdings erst vor drei Jahren mit der Anmeldung an der Pädagogischen Hochschule Tirol in Innsbruck getätigt. Vorweg habe ich die HLW in Lienz absolviert und anschließend im Bauwesen gearbeitet. Abgeschlossen habe ich das Studium zur NMS-Lehrerin heuer im Juni und habe das große Glück, nun an eurer Schule in Virgen unterrichten zu dürfen. Dieser Umstand erfüllt mich mit Freude durch und durch und wohl fühle ich mich obendrein. Voller Energie starte ich in dieses Schuljahr 2018/19 und werde mein Bestes geben.



Eva Oberschneider.

DIE POLIZEI INFORMIERT

CYBERmobbing – ein neues Phänomen?

Mobbing an sich ist kein neues Phänomen. Mit der Verbreitung von Internet und Handy findet auch im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Matrei in Osttirol vermehrt das systematische Belästigen, Bloßstellen, Fertigmachen oder auch das absichtliche Ausgrenzen zusätzlich im virtuellen Raum statt. Die rasante Entwicklung des Internets im Allgemeinen und der Bedeutung von Social Media im Besonderen hat diese Problematik aber verschärft.

(Cyber-)Mobbing kann jeden und jede treffen. Ob Mann oder Frau, Schülerin oder Schüler, Lehrerin oder Lehrer, ein klares „Opferprofil“ gibt es nicht. Die Auswirkungen von Mobbing sind unterschiedlich. Sie können von Demotivation, schlechten Noten, Schlafstörungen, Angstzuständen, Suchtmittelmissbrauch bis hin zum Suizid reichen.

Die Besonderheiten von Cyber-Mobbing:

Cyber-Mobbing findet rund um die Uhr statt

Die Belästigungen enden nicht nach der Schule oder der Arbeit. Dort, wo digitale Medien genutzt werden, findet Cyber-Mobbing statt – also auch zuhause. Internet oder Handy nicht mehr zu verwenden, ist für die Betroffenen meist keine Option.

Cyber-Mobbing erreicht ein großes Publikum

Im Internet veröffentlichte Gerüchte oder Beschimpfungen verbreiten sich sehr schnell vor einem



Cyber-Mobbing kann zu einer großen Belastung werden.

großen Publikum. Besonders häufig ist auch das Verbreiten peinlicher Fotos oder Videos. Einmal online gestellte Inhalte lassen sich jedoch kaum wieder entfernen.

Scheinbar anonymes Handeln

Oft glauben die Täter/innen, im Internet anonym zu sein, indem sie sich z. B. hinter einer erfundenen Identität verstecken. Dadurch sinkt die Hemmschwelle.

Keine klare Abgrenzung von Rollen

Die Rollen von Täter/in und Opfer sind nicht immer eindeutig zu trennen. Attacken können als Gegenattacken wiederkehren und den/die Täter/in zum Opfer machen.

„Unabsichtliches“ Cyber-Mobbing

Nicht jeder Mensch empfindet gleich. Was für den einen witzig ist, kann für jemand anderen verletzend sein. So können auch scherzhaft gemeinte „Blödel-Fotos“ unangenehme Folgen haben.

Wie kann ich mein Kind unterstützen, wenn es belästigt wird

- *Darüber reden.* Nehmen Sie Ihr Kind ernst und geben Sie ihm nicht die Schuld für negative Online-Erfahrungen. Mobbing kann sehr belastend sein, besonders wenn sich Kinder niemanden anvertrauen können.
- *Peinliche Bilder loswerden.* Unterstützen Sie Ihr Kind dabei, diffamierende Inhalte aus dem Netz zu entfernen. Fordern Sie die Verantwortlichen zur Löschung auf oder wenden Sie sich direkt an den Seitenbetreiber.
- *Unterstützen Sie Ihr Kind mit konkreten Tipps.* Es kann z. B. hilfreich sein, auf belästigende Nachrichten nicht zu reagieren, Beweise zu sichern (Screenshots) oder die Täter/innen im sozialen Netzwerk zu blockieren.

Fortsetzung auf Seite 36

- Versuchen Sie, den Täter/die Täterin zu identifizieren – niemand ist im Internet wirklich anonym! Kontaktieren Sie jedoch die Eltern des Täters/der Täterin niemals direkt, sondern über die Schule bzw. den Ausbildungsplatz.
- Anzeige erstatten. In schlimmen Fällen bzw. als letzte Konsequenz sollte die Anzeige bei der Polizei erstattet werden (gefährliche Drohung, beharrliche Verfolgung etc.)
- Cyber-Mobbing vorbeugen. Reden Sie mit ihrem Kind über die Weitergabe von persönlichen Daten im Internet. Eine allzu freizügige Darstellung der eigenen Person im Internet kann Angriffsfläche für Cyber-Mobbing bieten.

Was kann ich tun, wenn mein Kind andere mobbt?

- Beweggründe hinterfragen. Versuchen Sie, möglichst vorurteilsfrei mit Ihrem Kind die Hintergründe der Attacken zu klären. Wird auf Ihr Kind Druck ausgeübt? Wurde es selbst gemobbt?
- Zuerst denken, dann posten. Machen Sie Ihr Kind darauf aufmerksam, dass es immer nachfragen sollte, bevor es Bilder von anderen im Internet veröffentlicht. Besprechen Sie, ab wann ein Foto als „peinlich“ empfunden werden könnte.
- Situation auflösen. War Ihr Kind aktiv an Cyber-Mobbing beteiligt, sollte es sich beim Opfer entschuldigen. Überlegen Sie gemeinsam, wie eine angemessene Wiedergutmachung aussehen könnte.

Eltern müssten nicht immer den aktuellsten Trend im Internet kennen. „Aber sie müssen sich aktiv für diese Welt interessieren, damit sie Ansprechpartner für ihre Kinder sind und bleiben.“

Der Inspektionskommandant
Franz Riepler

GESUNDE JAUSE IN DER SCHULE

Smart Food = Smart Kids

Die Schule hat begonnen. Alle sind neu motiviert, es gibt wieder einen geregelten Tagesablauf. Endlich! Natürlich wollen wir Mamas und Papas unsere Kinder im Schulalltag bestmöglich unterstützen und das geht ganz einfach, indem wir uns um ein abwechslungsreiches, und vielfältiges Inneres der Jausenbox, natürlich über das ganze Schuljahr, kümmern.

Unsere Kinder und Jugendlichen arbeiten über viele Stunden konzentriert, sollen konstante Leistung erbringen, zeitgleich ist der Körper im Wachstum, das Immunsystem arbeitet auf Hochtouren. Das alles und noch viel mehr braucht enorm viel Energie, und diese Energie sollen unsere Kids aus einem guten Frühstück, spätestens aber dann aus einer leckeren Jause am Vormittag schöpfen.

Bei der Zusammenstellung einer gesunden Jause, werden folgende Punkte berücksichtigt:

1. Volles Korn
 2. Eiweiß und Kalzium
 3. Vitaminpower
 4. Wasser
1. Der Schultag ist lang und braucht Energie. Also ist es wichtig, gute Kohlenhydrate zu verwenden. Vollkornprodukte (Brot, Müsli) sättigen, das heißt, sie geben Zucker langsam ab und versorgen uns somit viel länger, als Produkte, die aus Weißmehl (Semmel, Croissant, Kuchen etc.) hergestellt werden.
 2. Unsere Kids sind im Wachsen, dazu braucht der Körper Eiweiß und Kalzium. Magerer Käse,



Schinken oder ein leckerer Topfenaufstrich mit frischen Kräutern auf unser Vollkornbrot – perfekt! Oder vielleicht doch lieber ein Naturjoghurt/Topfencreme mit frischen Früchten, Beeren oder Nüssen.

3. Vitamine volle Power! Je bunter desto besser! Vitamine und Mineralstoffe erfüllen spezifische Aufgaben in unserem Körper und sind somit unerlässlich für die Körpergesundheit. Obst und Gemüse nach Saison aufs Brot oder fein geschnitten (mit Zitronensaft beträufeln, damit nichts braun wird), dazu eine Handvoll Nüsse.
4. Trinken nicht vergessen! Unser Körper besteht zum größten Teil aus Wasser, schon ein geringer Flüssigkeitsverlust (schwitzen, Atemluft etc.) bedeutet Konzentrationsverlust und Müdigkeit. Am Besten stillt man den Durst mit Wasser, ungesüßten Tees. Fruchtsäfte stark mit Wasser verdünnt sind natürlich auch in Ordnung.

Unzählige, tolle Ideen und Rezepte für eine gesunde und ausgewogene Jause findet man im Netz:

www.gesünderleben.at
www.gesundheit.gv.at
www.gesund.at

Birgit Winkler

ERWACHSENENBILDUNG

Gesundheit und Ernährung stehen an erster Stelle

Der Bildungsausschuss der Gemeinde hat im heurigen Sommer eine Befragung zum Thema Erwachsenenbildung durchgeführt. Von den ausgegebenen 320 Fragebögen wurden 105 retourniert. Zudem nutzten 26 Personen die Möglichkeit der Online-Befragung via Gemeinde-Homepage. Von den 131 Personen, die ihre Meinung geäußert haben, sind der überwiegenden Teil Frauen.

Die Befragten konnten sowohl das derzeitige Angebot beurteilen, als auch ihre Wünsche und Anregungen für die Zukunft deponieren. Dem Trend der Zeit entsprechend, stehen Gesundheit/Ernährung, Kinder/Erziehung und Alternativmedizin an vorderster Stelle.

Die Erwachsenenschule Virgen – Prägraten a. G. ist bereits im heurigen Herbstprogramm darauf eingegangen und hat entsprechende Vorträge angeboten. Zum Thema „Gesunde Jause in der Schule“ gibt es einen interessanten Beitrag in dieser Ausgabe der Virger Zeitung. Der Sozialsprengel nimmt sich gemeinsam mit der Bücherei und unserem Arzt Dr. Anton Huber des Themas Gesundheit an. Eine Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Wissenswertes über...“ wird über verschiedene gesundheitsrelevante Themen informieren. Gestartet wird am 16. November 2018 mit einem Abend in der Bücherei Virgen zu „Demenz im Alltag“.

Generell ist festzustellen, dass der Besuch von Erwachsenenbildungsveranstaltungen vor Ort in den letzten Jahren rückläufig ist. Die Gründe dafür könnten sowohl in



Auszug Befragung Erwachsenenbildung Sommer 2018.

den vielfältigen Möglichkeiten der internetbasierten Information zu suchen sein, als auch in der verbesserten Mobilität der BürgerInnen. Dennoch sind die Verantwortlichen bemüht, ein adäquates Angebot vor Ort zu organisieren. Bildung – Weiterbildung lohnt sich allemal. Zum einen ist lebenslanges Lernen wichtig, zum anderen geben Weiterbildungsveranstaltungen die Gelegenheit, mit Leuten ins Gespräch zu kommen, sich

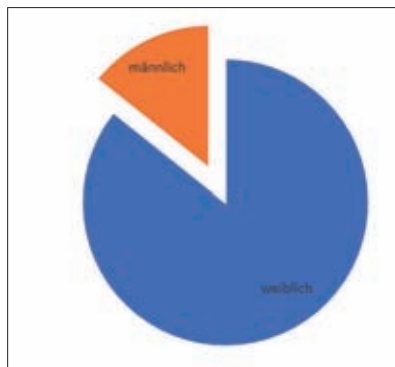
gegenseitig besser kennenzulernen und – besonders für Neuzugezogene – sich „heimisch“ zu fühlen. Daher ist es auch der Gemeinde ein Anliegen, die „Bildungsanbieter“ bestmöglich zu unterstützen, z. B. Räume kostenlos zur Verfügung stellen oder mit Förderung von ausgewählten Veranstaltungen durch den Bildungsscheck. Nähere Informationen dazu gibt es im Gemeindeamt.

Erwachsenenschule Virgen – Prägraten a. G.

Neben den Dauerbrennern wie Yoga, verschiedene Arten von Zumba, Tanzen ab der Lebensmitte und anderen, die allesamt dem Bereich der Bewegungskurse zuzuordnen sind, ist es im aktuellen Semester gelungen, eine neue Referentin dazu zu gewinnen.

Sylvia Astner, Bäuerin am Fohlenhof Astner in Nikolsdorf erklärte sich bereit, drei Vorträge zu

Fortsetzung auf Seite 38



Ist das Interesse an Bildung weiblich? 85 % der Fragebögen wurden von Frauen abgegeben!

unterschiedlichen Themenbereichen durchzuführen. Den Beginn machte ein Abend zur Thematik der sogenannten Körblersymbole. Der zweite Vortrag beinhaltete Tipps zum Gelingen des Familien-

alltags. Den Abschluss der Veranstaltungsreihe bildete ein Vortrag zum Thema „Gesunde Ernährung“ am Welternährungstag. Den TeilnehmerInnen wurde vor Augen geführt, dass die eigene Einstellung

zum Lebensmittel einen wesentlichen Einfluss auf Qualität und Auswirkungen hat. Es ist nicht nur wichtig regional, sondern vor allem auch saisonal im Bereich Ernährung zu denken und zu handeln



Die Erwachsenenschule Virgen-Prägraten a. G. und NMS Virgental luden zu einem Vortrag von der Polizei mit den Themen Jugendschutz und (Cyber) Mobbing.

BÜCHEREI VIRGEN

Fleißige LeserInnen ausgezeichnet

Auch heuer hat sich in den Sommermonaten die tägliche Öffnungszeit wieder gelohnt. Einheimische und Gäste haben die Gelegenheit genutzt, Bücher und Spiele auszuleihen.

Ebenfalls im Sommer 2018 hat es den schon bekannten „Sommerleseclub“ für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren gegeben. In der Bibliothek konnten die ganzen

Ferien über Bücher gratis ausgeliehen werden. Für jedes gelesene Buch bekam man einen Stempel in den Leseepass. Für die fleißigen Leser dieser Aktion gab es natürlich auch eine Belohnung.

Am 23. September wurden alle 17 LeserInnen der Sommerclub-Leseaktion zur Abschlussveranstaltung nach Dölsach eingeladen, die in diesem Jahr von der dortigen Bücherei organisiert wurde. Höhepunkt waren die Geschichten der Märchenerzählerin Frau Corinna Maria Waldner, die – selbst märchenhaft bekleidet – vor einer beeindruckenden Bühnenkulisse die Kinder mit ihren Erzählungen in ihren Bann zog.

Unsere leseefrigen Kinder erhielten zur Belohnung eine Urkunde und ein kleines Geschenk von der Bücherei, verbunden mit der Bitte, weiterhin so fleißig zu lesen.

Für die Fahrt nach Dölsach möchten wir uns bei der Firma „Bus-



Die fleißigen LeserInnen der Sommeraktion.

unternehmen Bstieler“ für den großzügigen Sponsorenbeitrag zu den Fahrtkosten herzlich bedanken.

„Österreich liest“

Vom 16. bis 19. Oktober fand in der Bücherei die Aktion „Österreich liest“ statt. Alle Klassen der Volksschule waren eingeladen, interessanten Geschichten zu lauschen und die Bücherei kennenzulernen. Frau Edith Holzer aus Matri erzählte mit viel Spannung von den „Hexengeschichten“ und vom „Rumpelding“.

Frau Silva Lamprecht aus Lienz philosophierte in ihren Märchen „Wenig und Viel“ über das Glück und die Zufriedenheit im Leben sowie in dem Märchen „Hühnersuppe und Rosenduft“ über den Wert der Gastfreundschaft. Herr Wolfgang Pullmann ließ seinen Helden Rico mit den Tieren sprechen und erarbeitete mit den Kindern die verschiedenen Arten und Lebensweisen einiger Tiere in seinem Buch.

Höhepunkt der „Österreich liest“ Woche war die Begegnung mit unserem neuen Seelsorger. Ca. 70 Personen folgten der Einladung des Büchereiteams am 17. Oktober zu einem gegenseitigen Kennenlernen bei Kaffee und Kuchen. Jeder wurde von Koop. Mag. Zdzislaw Thomas Zajac persönlich begrüßt. Er berichtete von den verschiedenen Stationen seines Lebensweges bis nach Virgen und suchte im An-



Kooperator Zdzislaw Thomas Zajac spielte auf der Panflöte Kinderlieder.

schluss daran das persönliche Gespräch mit den Gästen. So konnte man erfahren, dass Kooperator Zdzislaw zum ersten Mal seit seiner Ankunft in Österreich das Gefühl hat, irgendwo ganz „angekommen“ zu sein. Er habe sein „Zuhause“ gefunden. Beeindruckend sind seine guten Deutschkenntnisse. Ebenso seine „Träume“ für eine gute seelsorgerische Arbeit in der Gemeinde. Er wünscht sich, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Sonntag gemeinsam eine „Familienmesse“ feiern, nicht nur zu bestimmten Anlässen. Die Messen sollten dann auch jeweils von den verschiedenen Altersgruppen gestaltet werden. Dem Kooperator ist die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ein wichtiges Anliegen.

Für Mag. Zdzislaw ist das „Musizieren“ ein verbindendes Element. Daher hatte er auch an diesem Tag seine Gitarre mitgebracht und spielte polnische und deutsche Lieder, bei denen alle Anwesenden begeistert mitsangen. Unserem Seelsorger, allen Gästen und Helferinnen ein herzliches Dankeschön, dass diese Begegnung zu etwas Besonderem geworden ist.

Nun halten Herbst und Winter ihren Einzug, d. h. wir haben wieder mehr Zeit für uns, unsere Familien und Freunde – und hoffentlich auch für ein gutes Buch oder ein spannendes Spiel aus der Bücherei. Wir würden uns über euer Kommen sehr freuen.

Euer Büchereiteam

Aboverlängerung/Versand Gemeindezeitung (außerhalb von Virgen)

Wer auch im kommenden Jahr wieder die Virger Zeitung abonnieren möchte, wird gebeten 25,00 € (Inland), 40,00 € (Ausland) auf das Konto der Gemeinde Virgen einzuzahlen

(IBAN AT 28 3637 8000 0126 5073; BIC RZTIAT22378).

Auf Grund der Gebührenerhöhung mussten auch diese Beiträge angehoben werden. Mit diesem Betrag sind die Versandkosten der Gemeindezeitung für ein Jahr (drei Exemplare) abgedeckt.

Die Virger Zeitung kommt selbstverständlich weiterhin als Postwurf (Amtliche Mitteilung) kostenlos in alle Virger Haushalte.

Vorschau Redaktionstermine 2019

Frühjahr – Ausgabe 80

- Redaktionsschluss
28. Februar 2019

Sommer – Ausgabe 81

- Redaktionsschluss
28. Juni 2019

Herbst – Ausgabe 82

- Redaktionsschluss
25. Oktober 2019

LEBENDIGE PFARRGEMEINDE

Herzliches Willkommen

Seit Anfang September wird der Seelsorgeraum Virgen – Prägraten vom Matreier Pfarrer Mag. Ferdinand Pittl betreut. Ihm zur Seite steht der aus Polen stammende Kooperator Mag. Zdzislaw Thomas Zajac, der bereits sein neues Heim im Virger Widum bezogen hat. Ferdinand Pittl übernimmt die priesterlichen Dienste zusätzlich zur Leitung des Seelsorgeraumes Matrei i. O.-Huben-Kals.

Am Abend des 29. September wurden die Geistlichen beim Widum in Virgen begrüßt und von Musikkapelle, Schützen und Vertretern der Pfarre und Gemeinde zum Dorfplatz geleitet. Dort warteten die zahlreich versammelten Gläubigen schon gespannt auf ihre neuen Seelsorger. Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler sprach herzliche Begrüßungsworte und überreichte Pfarrer Pittl und Kooperator Zajac einen Bergsteigerrucksack mit einer Bauernjause. Diese Rucksäcke, so Bürgermeister Ruggenthaler, seien sowohl von prakti-



Herzlicher Empfang auf dem Dorfplatz in Virgen.

Foto: Walter Berger

schem Nutzen, als auch symbolisch zu betrachten, für die gemeinsame Verantwortung, die es zu tragen gilt. Dazu gab es ein Seil, als Zeichen für die Verbundenheit der Seelsorger untereinander und die Verbindung mit den Menschen. Nach einigen Ständchen der

Musikkapelle und einer Ehrensalve der Schützen zogen die Geistlichen gemeinsam mit der Pfarrgemeinde, Ehrengästen und Vereinsabordnungen in die Pfarrkirche St. Virgil. Dort sprach der Virger Pfarrgemeinderatsobmann Franz Wurnitsch herzliche Willkommensworte. Anschließend erfolgte die offizielle Amtseinführung und Überreichung der Kirchenschlüssel durch Dekan Mag. Reinhold Reinhold Pitterle. Die Pfarrgemeinderäte und Kirchenräte von Virgen und Prägraten a. G. bekundeten mir ihrer Unterschrift ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den neuen Seelsorgern.

Abschied und Wehmut

Eine Woche vorher wurde Pfarrprovisor Mag. Damian Frysz verabschiedet. Er war 13 Jahre für die Gemeinden Virgen und Prägraten a. G. zuständig gewesen. Im Rah-



Anlässlich seines Abschiedes dirigierte Pfarrer Mag. Damian Frysz einen Marsch.

Foto: Walter Berger

men des Sonntagsamtes bereitete ihm die Virger Pfarre einen würdigen Abschied. Vereinsfunktionäre, Vertreter aus Kirche und Gemeinde kamen zahlreich und feierten mit Damian den Festgottesdienst in der Pfarrkirche und wohnten der anschließenden offiziellen Verabschiedung auf dem Kirchplatz bei. Musikkapelle und Schützen gaben den Festlichkeiten einen würdigen Rahmen. Sowohl bei den Gläubigen als auch beim scheidenden Pfarrer machte sich angesichts des Abschiedes Wehmut bemerkbar. Sein 13jähriges priesterliches Wirken hat seine Spuren in der Gemeinde hinterlassen. Pfarrer Mag. Damian Frysz wird hinkünftig in der Pfarre Oberlienz wirken.

Die neuen Seelsorger

Seit 1. September ist der Matreier Pfarrer **Mag. Ferdinand Pittl** auch für Virgen und Prägraten a.G. zuständig. Ihm zur Seite gestellt ist Kooperator **Mag. Zdzislaw Thomas Zajac**, der im Widum in Virgen wohnt. Pf. Ferdinand Pittl ist für pfarrliche Angelegenheiten (Taufen, Trauungen, Todesfälle, ...) zuständig. Für ein persönliches Gespräch kann mit Pf. Ferdinand Pittl ein Termin vereinbart werden: T 04875 6507 (Pfarrbüro Matrei).

Unser neuer Pfarrer

- Mag. Ferdinand Pittl, geboren am 26. August 1983 in Ainet
- ab 1999 Organist in Matrei
- Eintritt ins Priesterseminar Innsbruck 2003
- Propädeutikum (Vorbereitungsjahr für alle Priesteramtskandidaten) in Horn/NÖ, 2003 bis 2004
- Studium der Theologie/Philosophie in Innsbruck, 2004 bis 2010
- Pastoraljahr im Seelsorgeraum Axams-Götzens-Birgitz-Grinzens, 2010 bis 2011



Verabschiedung auf dem Kirchplatz. V. l.: PGR-Obmann Franz Wurnitsch, Pfarrprovisor Mag. Damian Frysz, PGR Monika Weiskopf, PGR Monika Tschoner, PKR Franz Berger, Vbgm. Wolfgang Gasser, Kirchenratsvorsitzender Ing. Peter Fuetsch.
Foto: Walter Berger

- 20. März 2011 – Weihe zum Diakon im Dom zu Innsbruck
- Diakonatsjahr im Seelsorgeraum Zams-Zammerberg-Schönwies, 2011 bis 2012
- 24. Juni 2012 – Priesterweihe im Dom zu Innsbruck
- Kooperator im Seelsorgeraum Zams-Zammerberg-Schönwies, 2012 bis 2014
- Kooperator im Seelsorgeraum Absam-Absam/Eichat-Thaur, 2014 bis 2016
- Jugendseelsorger des Dekanates Hall

- Seit 1. September 2016 Pfarrprovisor des Seelsorgeraumes Matrei i. O.- Kals a. G.-Huben
- Jugendseelsorger des Dekanats Matrei i. O.
- Seit 1. September 2018 Pfarrprovisor des Seelsorgeraumes Virgen-Prägraten a. G.

Unser neuer Kooperator

- Mag. Zdzislaw Thomas Zajac, geboren am 24. September 1962 in Poniatowa (eine Stadt in Ost-Polen)



Übergabe der Kirchenschlüssel an Pfarrprovisor Mag. Ferdinand Pittl.

INFO

Kraut & Rüben – Sozialmarkt Matrei

„Kraut & Rüben“ ist ein kleiner Sozialladen (eröffnet im Herbst 2009), in dem Waren für den täglichen Bedarf (Brot, Nudeln, Eier, Milch, Zucker, Mehl, Marmelade, Toiletteartikel usw.) sehr günstig bis kostenlos angeboten werden.

Die Waren werden kurz vor Ablaufdatum von verschiedenen Betrieben (Matrei i. O. und Umgebung) zur Verfügung gestellt. Der Laden wird ehrenamtlich geführt und ist nicht auf Gewinn ausgerichtet. Unser Anliegen ist es, jenen Menschen unter der Einkommensgrenze Lebensmittel und verschiedene Artikel des täglichen Bedarfs zu vermitteln.

Kraut & Rüben ist ein sozialökonomisches Projekt der ARGE Soziales Matrei (Pfarre Matrei, Sozial- und Gesundheits-sprengel Matrei, Arbeitskreis Diakonie, Marktgemeinde Matrei, Lebenshilfe Matrei)

Wer darf einkaufen?

Jede/r unter der Einkommensgrenze:

- 1 Personenhaushalt 900 €
- 2 Personenhaushalt 1.350 €
- Für jede weitere im Haushalt lebende Person, z. B. Kinder, erhöht sich die Einkommensgrenze um 100 €

Öffnungszeiten

Samstag 9.30 bis 11.00 Uhr
 Dienstag 9.00 bis 11.00 Uhr
 Donnerstag 13.30 bis 15.30 Uhr
Wo: Tiefparterre im Widum (Zugang – Widumsgarten hinter dem Mesnerhaus)

Wir laden auch alle Virgerinnen und Virger herzlich ein, keine „falsche Scheu“ zu haben und von diesem Angebot Gebrauch zu machen!



Mag. Zdzislaw Thomas Zajac.

- Grundschule von 1969 bis 1977 und Fachgymnasium-Agriculturalin und von 1977 bis 1981 in Poniatowa
- Eintritt in das Priesterseminar in Lublin, dort sechs Jahre Studium der Philosophie und Theologie an der Katholischen Universität.
- Priesterweihe am 13. Dezember 1986 in Lublin.
- Von 1986 bis 1997 Arbeit in römisch-katholischen Pfarren in Polen, Schwerpunkt Arbeit mit jungen Menschen in Schulkatechese, pastorale Gruppen (auch auf der Straße)
- 1997 bis 2015 pastorale Arbeiten in der Ukraine (Pfarrgemeinde, Krankenseelsorge, Arbeit für Caritas, für Obdachlose und arme Kinder, Arbeit mit Seeleuten, Organisation von Orgelmusikkonzerten, Bau einer Kirche).
- Herbst 2015 bis Herbst 2016: Sabbatjahr in Polen.
- Vom 1. Dezember 2016 bis 31. August 2018 Seelsorgearbeit im Seelsorgeraum Fiecht-Stans-Vomp.
- Seit 1. September 2018 Koordinator im Seelsorgeraum Virgen/Prägraten a. G. und Matrei i. O./Huben/Kals a. G.

Nacht der 1.000 Lichter

Eindrucksvoll präsentierte sich der Dorfplatz und das Areal um und in unserer Pfarrkirche am 31. Oktober. Tausende Lichter erstrahlten und stimmten die Besucher auf das Allerheiligenfest ein. Labyrinth, Schriftzüge, Symbole und Lichterketten luden zum Meditieren und Verweilen ein. Hunderte Besucher aus dem ganzen Bezirk kamen nach Virgen, um den Lichterglanz zu erleben und diese besondere Atmosphäre zu genießen. Die „Nacht der 1.000 Lichter“ ist ein Projekt der katholischen Jugend in



Im Rahmen seines Osttirol-Besuches kam Bischof Hermann Glettler, selber Künstler und Kunstinteressierter, in die Steinbildhauerwerkstätte Virgen. Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler überreichte dem Oberhaupt der Diözese das Buch über die Wallfahrtskirche Maria Schnee. An diesem Bildband hat maßgeblich der Franziskanerpater Prof. Wilibald Hopfgartner mitgearbeitet. Er arbeitet derzeit gemeinsam mit dem Bischof an einem weiteren Buchprojekt.



Lichterwege luden zum Nachdenken, Meditieren und Beten ein.

Foto: Walter Berger



In der Kirche sorgten unzählige Kerzen für eine stimmungsvolle Atmosphäre.

Foto: Walter Berger

der Diözese Innsbruck. MitarbeiterInnen der Pfarre und die Ministranten haben zusammengeholfen und die Aktion heuer äußerst eindrucksvoll in Virgen umgesetzt.

Erntedank

Dieses Jahr war die Fraktion Obermauern für die Ausrichtung des Erntedankfestes zuständig. Insgesamt wurden 5.320 € an die Wallfahrtskirche „Maria Schnee“ in Obermauern gespendet. Diese Summe ergibt sich aus 73 Sachpreisen, welche nach der Messe versteigert wurden, sowie aus einigen Geldspenden. Ein herzliches Vergelt's Gott!



Die Erntedankkrone mit einer Mutter Gottes-Skulptur in der Mitte.

JUBILÄEN 2019

Geburtstagsjubilare

95. Geburtstag

Christian Volgger, Feldflurweg
Elisabeth Ruggenthaler, Honiggasse

90. Geburtstag

Ida Schneider, Feldflurweg
Alois Feldner, Angerweg
Sophie Berger, Niedermauern
Johann Egger, Dorfweg
Zäzilia Bstieler, Lindenweg

85. Geburtstag

Cäcilia Berger, Göriach
Maria Oberwalder, Mitteldorf
Josef Bstieler, Virgental Straße
Josef Troyer, St.-Antonius-Weg
Ida Mariacher, Mitteldorf
Maria Hauser, Göriach
Rosa Gasser, Niedermauern
Johanna Mariacher, Bachweg

80. Geburtstag

Paul Kuchelmair, Welzelach-Berg
Albert Stadler, Virgental Straße
Josef Berger, Niedermauern
Adolf Wurnitsch, Göriach
Hans Dichtl, Angerweg
Anton Stadler, Welzelach
Franz Griessacher, Angerweg
Maria Kuchelmair, Virgental Straße
Thusnelda Melchert, Niedermauern Straße
Anna Pawlin, St.-Antonius-Weg
Theresia Bauernfeind, Obermauern
Olga Berger, Niedermauern
Maria Mariacher, Obermauern
Alois Gasser, Honiggasse
Rudolf Aßmair, Niedermauern

Hochzeitsjubiläen

50 Jahre

Irma und Siegfried Lang, Mitteldorf
Maria und Josef Aßmair, Obermauern
Maria und Anton Hanser, Mitteldorf
Aloisia und Franz Holzer, St.-Antonius-Weg
Eris und Valentin Trojer, Virgental Straße

60 Jahre

Aloisia und Albert Weiskopf, Obermauern

Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es werden nur die Daten jener Personen veröffentlicht, die wir telefonisch erreichen konnten und die ihre Zustimmung gegeben haben.

KRAFTPLATZ MIT GESCHICHTE

Sanierung Gedenkkreuz



Das alte Kreuz und das Bankerl drohte zu verfallen.

An der Abkürzung auf das Wetterkreuz steht seit 1858 ein Gedenkkreuz. Es wurde dort errichtet, um des im Walde bei Holzarbeiten verunglückten Andrä Aßmair zu gedenken. Durch die freiwillige Zusammenarbeit mehrerer Gemeindeglieder war die Neuerrichtung möglich. Die wenigsten kennen die Geschichte dieses Kreuzes, weshalb es vielleicht wert ist, ein Stück in das Leben früherer Zeiten zu blicken. Dieses Gedenkkreuz wurde in einer

bewegten Zeit errichtet. Andrä Aßmair, vlg. Scheurl, war Tischler in Virgen und verunglückte am 2. Jänner 1858 bei Holzarbeiten tödlich an der Stelle dieses Kreuzes. Für die Familie war dies ein weiterer Schicksalsschlag, verstarb doch ein halbes Jahr zuvor seine Gattin Anna (geb. Tschoner). Sie hinterließen fünf Kinder zwischen eineinhalb und elf Jahren (Katharina, Josepha, Josef, Andrä, Peter Damian).

Im Jahr 1874 fiel das Haus der Geschwister einem Großbrand zum Opfer, bei dem 19 Wohnhäuser und die dazugehörigen Wirtschaftsgebäude im Ortskern von Virgen niederbrannten. Im „Bote für Tirol und Vorarlberg vom 15. Februar 1875“ hieß es dazu: ... „Ein halb abgebranntes Dorf in einem entlegenen Hochthale, dessen Bewohner ohne allen andern Erwerb rein auf das angewiesen sind, was ihre Hände dem kargen Boden abringen, und wo nur zu oft ein einziger Tag (...) hinreicht, die nothwendigsten Lebensbedürfnisse zu zerstören, wo der

Mensch tagtäglich mit der Natur schon seiner Örtlichkeit wegen im harten Kampfe liegt, und Gefahren ausstehen muß, wovon Leute auf flacher Thalsohle kaum einen Begriff haben; ein solch abgebranntes Dorf ist in der That dem Elende preisgegeben (...).“ Die 90 Bewohner wurden „um Gottes Willen“ von Nachbarn aufgenommen. Diese Zeilen geben eine kleine Vorstellung davon, wie das Dorfleben zu jener Zeit ausgesehen haben mag.

Vom verunglückten Andrä Aßmair und seiner Gattin Anna sind später zwei Linien der Familie Aßmair, nämlich Stuhler (Peter Damian) und Leitinger (Andrä jun.), hervorgegangen. Beim Abbau des alten Gedenkkreuzes wurde eine Inschrift ersichtlich: „Von betrunkenen Jugendlichen zerstört, restauriert im August 1976 von Berthold Egger, Johanna, Werner, Maria Reinecker, Christoph Egger“. Das Wegkreuz sahen wohl schon damals einige Menschen als ein erhaltenswertes Stück Geschichte. Für manche Kinder war es der Rastplatz, beim Milch holen auf der Rudnig Alm, für einige ist es ein Kraftplatz und andere schätzen den Ausblick auf das Dorf, den man von dort hat. So haben viele ihre ganz eigene Verbindung zu diesem Kreuz.

Vielen Dank den Initiatoren Ingeborg und Thomas Gasser; Danke an Michael Lang und Thomas Mariacher für die Gestaltung der Sitzgelegenheit und Walter Berger für das mit Roland Aßmair gemeinsame Zimmern des Kreuzes. Auch allen Sachspendern gilt größter Dank!

Quellenverzeichnis:

Stamm- und Ahnentafel der Familie Aßmair, eine Osttiroler Forschung aus dem Tal von Virgen, Dr. J. Hohlfeld, Leipzig
Bote für Tirol und Vorarlberg, 15. Februar 1875



Roland Aßmair, Walter Berger, Thomas Mariacher, Inge und Thomas Gasser sowie Michael Lang freuen sich über die gelungene Sanierung des Wegkreuzes.

HOCHZEITSJUBILÄEN

50 gemeinsame Jahre

Zwei Goldene Hochzeitsjubiläen konnten Anfang August gefeiert werden. Die Jubelpaare Rosmarie und Johann Berger sowie Otfried und Anna Pawlin wurden von Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler zu einer kleinen Feier in den Gasthof Schwaigerhof eingeladen. Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner überbrachte die Glückwünsche des Landes Tirol und überreichte die Jubiläumsgabe.

Rosmarie und Johann Berger

Rosmarie, geb. Dandrea, stammt aus Abfaltersbach. Am 25. Mai 1968 hat sie ihrem Hansl, Johann Berger aus Virgen, das Ja-Wort gegeben. Die beiden bauten sich ihre Existenz in Niedermauern auf. Hansl war zeitlebens ein sehr geschickter Handwerker. Sein Können schätzte auch die Firma Frey, bei der er bis zu seiner Pensionierung als Maurer tätig war. Rosmarie kümmerte sich um ihre Familie – das Paar hat zwei Kinder und mittlerweile auch fünf Enkelkinder – und den Haushalt. Sie führte auch jahrelang den Haushalt bei drei verschiedenen Virger Pfarrern. Daneben galt ihre Liebe zeitlebens den Blumen und dem eigenen Garten. Hansl war ein begeisterter Musikant, 40 Jahre lang spielte er Klarinette bei der Virger Musikkapelle.

Anna und Otfried Pawlin

Auf 50 gemeinsame Ehejahre blicken auch Anna und Otfried Pawlin zurück. Am 20. Juni 1968 gaben sich die beiden das Ja-Wort. Anna, geb. Leitner stammt aus Prägraten. Neben der Fürsorge für ihre Familie und die drei Kinder



Feier im Gasthof Schwaigerhof: BH Dr. Olga Reisner mit Anna und Otfried Pawlin, Rosmarie und Johann Berger sowie Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler.

stellte sie ihr Leben in den Dienst des Ehrenamtes. Seit vier Jahrzehnten leitet sie mit großem Einsatz die Virger Bücherei. Ein besonderes Anliegen waren und sind ihr die Kinder. Gerne besuchen schon die Kindergartenkinder ihre „Bücherei-Oma“. Wohl so mancher hat seine Leidenschaft fürs Lesen bei der Anni entdeckt.

Otfried ist in Wien geboren und hat dort die Lehrerausbildung abgeschlossen. Anschließend kam er auf eigenen Wunsch als Lehrer nach Osttirol. Ab 1965 bis zu seiner Pensionierung war er in der Virger Volksschule als Sonderschul- und Volksschullehrer tätig und stand ab 1989 der Schule auch als Direktor vor. Ebenso wie seine Gattin leistete Friedl wertvolle Dienste für die Öffentlichkeit – und tut es immer noch. Schon früh hat er die Bedeutung

des Sportes als sinnvolle Freizeitbeschäftigung erkannt und mit seinem Engagement wesentlich zum Aufschwung der Sportunion in Virgen beigetragen. Friedl war auch Mitglied und Funktionär beim Männerchor. Besonders hervorzuheben ist sein Wirken als Ortschronist. Durch diese Tätigkeit, die er seit 1974 mit großer Sorgfalt ausführt, ist er zu einem profunden Kenner der Ortsgeschichte geworden. Aus seiner Feder stammen auch die Virger Heimatblätter, die verschiedene Abschnitte der Geschichte des Dorfes aufarbeiten. Insbesondere schätzen wir auch seine Tätigkeiten im Redaktionsteam der Virger Zeitung. Er verfasst unter anderem die Chronik-Beiträge und übernimmt das Korrekturlesen. Ein herzliches Danke sei ihm auf diesem Wege dafür ausgesprochen.

CHRONIK

100 Jahre Republik Österreich

Oktober und November 1918 waren zwei schicksalsträchtige Monate für die Monarchie Österreich-Ungarn. Radio, Fernsehen und Presse werden jetzt sicher viel über die Ereignisse jener Tage berichten. Doch auch in unserer Gemeindezeitung soll das damalige Geschehen kurz Erwähnung finden, ohne auf seine Vorgeschichte und die Zusammenhänge ausführlicher einzugehen.

In Österreich-Ungarn hatte nur ein Viertel der Bevölkerung Deutsch als Muttersprache, die restlichen drei Viertel verteilten sich auf zehn Nationalitäten. Mehrere von ihnen, vor allem die slawischen Völker (Polen, Tschechen, Slowaken, Kroaten, Slowenen) drängten schon lange auf Eigenstaatlichkeit oder zumindest mehr Autonomie, was

ihnen aber von dem erzkonservativen, „sturen“ Kaiserhaus verwehrt blieb. Nur Ungarn erhielt 1867 weit gehende Zugeständnisse, sonst wäre das Reich schon damals zerfallen.

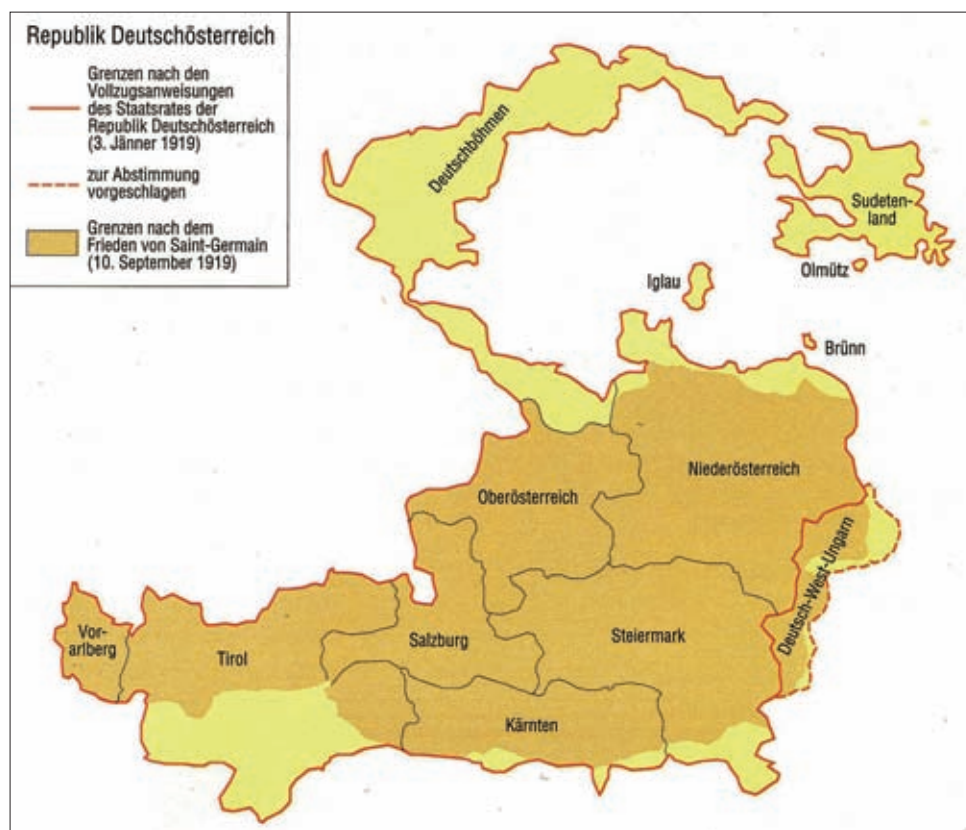
Diese Bemerkung ist notwendig, um zu verstehen, wie es zur heutigen Form und Größe von Österreich gekommen ist. Kurz vor dem Ende des Ersten Weltkriegs waren die Unabhängigkeitsbestrebungen nicht mehr aufzuhalten: Am 7. Oktober schloss sich Galizien dem neu gegründeten Polen an, am 24. Oktober „verabschiedete“ sich Slowenien aus der Monarchie, am 28. Oktober kündigten die Tschechen, am 29. Oktober die Kroaten und Bosnier, am 30. Oktober die Slowaken ihre Gefolgschaft auf. Ungarn trennte sich ebenfalls am 30. Oktober offiziell von Österreich.

Nachdem diese Entwicklung abgesehen war, hatte schon zuvor, am 21. Oktober eine Sitzung der deutschsprachigen Abgeordneten des Reichsrates stattgefunden, in der die Bildung eines „deutsch-österreichischen“ Staates proklamiert wurde (man hat also de facto akzeptiert, dass sich die ehemals verbündeten „Völker“ demnächst „abmelden“ werden). Bei weiteren Tagungen einigten sich die Parteien auf den Sozialdemokraten Karl Renner als Leiter der Staatskanzlei (heute wohl: Bundeskanzler).

3. November: Ende des Krieges für Altösterreich. Mit den Alliierten wurde ein Waffenstillstand ausgehandelt, der am 4. November um 15.00 Uhr in Kraft treten sollte. Schlamperei verhinderte die

korrekte Weitergabe dieses Termins, sodass die österreichische Heeresführung befahl, alle Kampfhandlungen schon in der Nacht vom 2. zum 3. November einzustellen. Auf diese Weise konnten italienische Truppen Südtirol bis zum Brenner besetzen, ohne auf Widerstand zu stoßen, und außerdem noch 400.000 Österreicher gefangen nehmen.

11. November: Kaiser Karl dankte als Souverän der Monarchie ab („... das Volk hat durch seine Vertreter die Regierung übernommen. ...“)



12. November: Offizielle Gründung der Republik.

Im Parlament tagte die „Provisorische Nationalversammlung“, vor dem Gebäude am Ring hatten sich bis zum Nachmittag mehr als 100.000 Menschen eingefunden. Um 15.55 Uhr wurde auf der Rampe das Gesetz über die neue Staatsform verkündet: „Artikel 1: Deutschösterreich ist eine demokratische Republik. Alle öffentlichen Gewalten werden vom Volke eingesetzt. Artikel 2: Deutschösterreich ist ein Bestandteil der Deutschen Republik. ...“

Während in der versammelten Menge Jubel aufbrandete, stürmten kommunistische Aktivisten die Rampe, rissen aus den Flaggen die weißen Streifen heraus, um dann die roten Fetzen an den Fahnenmasten hochzuziehen und entrollten ein Transparent mit den Worten HOCH DIE SOZIALISTISCHE REPUBLIK. Kurz danach fielen Schüsse, die eine panikartige Flucht auslösten, bei der zwei Menschen zu Tode getrampelt und vierzig verletzt wurden. Doch war weder dieser erste Putschversuch von Erfolg gekrönt, noch brachten ein paar weitere, in den Folge-monaten angezettelte Unruhen mit Schießereien die Kommunisten ihrem Ziel näher – sie wollten eine „Räterepublik“ nach sowjetischem Vorbild errichten.

Die Proklamation enthielt einen Widerspruch – einerseits sollte ein neuer Staat gegründet werden, andererseits gab man die Eigenstaatlichkeit mit dem Verlangen nach Eingliederung in Deutschland sofort wieder auf. Dennoch war der Anschlussgedanke aus damaliger Sicht nur logisch, weil niemand an die wirtschaftliche Überlebensfähigkeit Österreichs glaubte. Außerdem erhoffte man sich durch diese Vereinigung, dass der jungen Republik keines der deutschsprachigen Gebiete verloren ginge. Da (außer Südtirol) fast alle direkt an Deutschland grenzten, wäre ein

ziemlich geschlossenes Staatsgebilde entstanden. Österreich hätte dann ungefähr zehn Millionen Einwohner gehabt:

Das „Kernland“ mit etwas mehr als 6 Mio.,
die Gebiete nördlich von Nieder- und Oberösterreich mit Iglau und Brünn: 550.000,
Deutschböhmen zählte 2,2 Mio.,
das Sudetenland mit Olmütz 600.000,
Südtirol ebenfalls 600.000.

Doch leider blieb es beim Wunschenken – die nördlichen Gebiete fielen noch im Jahr 1918 an Tschechien, Südtirol an Italien. Sowohl diese Grenzziehungen als auch das Verbot, sich Deutschland anzu-

schließen, wurden schließlich im Friedensvertrag von St. Germain festgeschrieben (10. September 1919) und trotz heftiger Proteste der österreichischen Delegierten nicht mehr abgeändert. „Was übrig bleibt, ist Österreich“ – so kommentierte der französische Ministerpräsident Georges Clemenceau die Zerschlagung des einstigen Weltreiches; nun hatte sich der zynische Ausspruch bewahrheitet. *Otfried Pawlin*

Quellennachweis:

Manfred Scheuch: „Österreich im 20. Jahrhundert“, Verlag Christian Brandstätter, Wien, 1. Auflage, 2000, ISBN 3-85498-029-9.

Wilhelm J. Wagner: „Der große Bildatlas zur Geschichte Österreichs“, Verlag Kremayr & Scheriau, Wien, 1995, kein ISBN.

Die beiden Abbildungen aus dem o. a. Buch von Manfred Scheuch.



Die Ausrufung der Republik Deutschösterreich am 12. November 1918 vor dem Parlament.

UNSERE WIRTSCHAFT – BETRIEBSVORSTELLUNGEN

Busunternehmen Reisebüro Bstieler

Neben dem Linienverkehr und den Schultransporten sind wir ein professioneller Reiseveranstalter für exklusive und interessante Gruppenreisen. Ob für Vereine, Verbände, Betriebe, Individualreisende oder kulturelle Gesellschaften, für jede Gruppe bieten wir das richtige Ziel mit einer perfekten Organisation. Es ist uns wichtig den Fuhrpark ständig weiterzuentwickeln. Im Jahr 2018

z. B. haben wir in neue Linienbusse und in die Fuhrparkumstellung rund 580.000 € investiert. Ebenso haben wir viel Arbeit und Zeit in eine neue Buchungsplattform, namens Busangebot [www. busangebot.com](http://www.busangebot.com) aufgewendet und sind Partner von Eventbus, Ö-Ticket, Euro-tours und ÖBB Postbus GmbH. Wir sind bemüht, ein abwechslungsreiches Reiseprogramm zu-

sammenzustellen und stehen in engen Kontakt mit Gemeinden, Verbänden, Vereinen und Betrieben, um ihnen stets ein gutes Service anbieten zu können.

Seit letztem Dezember haben wir den Liniendienst Kals a. G. – Huben – Lienz übernommen und dafür drei neue BuslenkerInnen eingestellt:



Die Geschäftsführer der Firma Bstieler Adolf und Leopold mit Sepp Feichter (l.) bei der Übernahme des ersten neuen Linienfahrzeuges von MAN in Innsbruck.



Raimund Berger.



Wolfgang Bstieler.



Sonja Schneider.



Der Fuhrpark der Firma Bstieler bietet Komfort und Sicherheit auf dem höchstem Niveau.

FIRMENPORTRAIT

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: 12 Personen (Stand Herbst 2018)

Unternehmensleitung: Adolf und Leopold Bstieler

Busfahrer: Manfred Bstieler, Johannes Bstieler, Wolfgang Bstieler, Daniela Bstieler, Raimund Berger, Sonja Schneider, Othmar Degetz

Technik: Adolf Bstieler, Wolfgang Bstieler, Johannes Bstieler

Büro: Andrea Wibmer, Gerda Trager, Martina Holzer

Fuhrpark: In unserem Fuhrpark befinden sich 2 x 8-Sitzer, 1 x 19-Sitzer, 1 x 20-Sitzer, 1 x 27-Sitzer, 1 x 50-Sitzer, 1 x 58-Sitzer und vier Linienbusse, Radanhänger und Gepäckanhänger.

Zum Einsatz kommen moderne Reisebusse der Schadstoffklassen EEV und Euro 6, die dem heuti-

gen Komfort entsprechend ausgestattet sind und neue Niederflurbusse für den Linienverkehr, die nach Vorgabe der Ausstattungsrichtlinien des VVT Regiobusses angeschafft wurden.

Geschichte des Unternehmens

- 1979 – Firmengründung von Katharina und Alois Bstieler
 - o Schülertransporte Linie Welz-lach – Virgen mit einem Kleinbus
- 1981 – Übernahme des Reisebüros, des Fuhrparks und der Taxikonzession von Hans Troger in Matrei i. O.
 - o Schülerlinien Matrei i. O., Virgen und Prägraten, Wetterkreuzfahrten, Ausflugsfahrten mit Kleinbussen
- 1992 – Ankauf eines 30-Sitzer Busses

o Erweiterung des Angebotes auf Vereins- und Gruppenreisen

- 1997 – Erlangung der Konzessionen für Personenkraftverkehrsunternehmen National und International und Kraftfahrlinien- und Ausflugsfahrtengewerbe
- 1999 – Übernahme des Betriebes durch die Söhne Adolf und Leopold Bstieler
- 2008 – Regionaler Schibusverkehr – Virgental – Matrei i. O. und Umgebung
 - o Zwischenzeitlich wurde der Fuhrpark sukzessive erweitert und modernisiert
- 2017 – Einstieg als Sub-Unternehmen bei der ÖBB Postbus GmbH und beim VVT Tirol
 - o Linien Kals – Huben – Lienz
- 2018 – Ankauf von zwei Niederflurbussen für den Liniendienst

Leidenschaft und Verbundenheit zur Region

Mitten im Virgental, umrahmt von der schönen Osttiroler Berglandschaft, liegt zwischen Mitteldorf und Virgen das Gästehaus Hanser. Ein Mehr-Generationen-Haus, das bis heute voller Herzblut von der Familie Hanser geführt wird und für Stammgäste seit Jahrzehnten ein beliebter Erholungsort für Jung und Alt ist. „Vom Bergsteiger, bis hin zu Familiengruppen die alle gemeinsam unter einem Dach Urlaub machen wollen, ist bei unseren Gästen alles vertreten“, berichtet Elisabeth Hanser, die gemeinsam mit ihrem Mann Werner das Gästehaus nun

Fortsetzung auf Seite 50



Das Gästehaus Hanser in Mitteldorf.



Ferienwohnungen und Doppelzimmer mit gemütlicher Ausstattung.

seit 1988 führt. Das Haus blickt mit heute insgesamt drei Ferienwohnungen und drei Doppelzimmern auf eine lange Geschichte zurück: Bereits am 15. Juni 1969 empfing Anna Hanser den ersten Gast im Gästehaus Hanser. „Mittlerweile kommen bereits die Kinder und Enkelkinder von unseren Stammgästen zu uns – und darauf sind wir sehr stolz“, ergänzt die Mutter von Werner Hanser, die heute mit vielen Stammgästen enge Freundschaften pflegt.

Ein Ort der Ruhe mitten im Nationalpark, aber auch perfekter Ausgangspunkt für unzählige sportliche Aktivitäten sowohl im Sommer als auch im Winter. So beschreiben die beiden Vermieter Elisabeth und Werner ihr kleines Paradies für Urlauber aus nah und fern.

„Unser Gebiet zeichnet sich einfach durch die starke Verbundenheit zur Region aus, die vom Vermieter bis zum Geschäftsmann spürbar ist“, schwärmt Werner Hanser über das Virgental.

Neben der mit Leidenschaft geführten Gästepension blickt die

Familie auch auf eine lange Geschichte im Einzelhandel in Virgen zurück. Mitten im Virger Dorfzentrum führt Werner Hanser den Adeg Markt in der dritten Generation – mit seiner älteren Tochter Anja Steinkasserer ist die vierte Generation mittlerweile auch bereits in den Startlöchern. „Nicht nur in unserer Gästepension, sondern auch in unserem Lebensmittelgeschäft legen wir besonders Wert auf Zusammenhalt, Leidenschaft und vor allem auf Regionalität“, betont Werner Hanser.

Die Schönheit und Vielfalt der eigenen Heimat, sowohl mit ihrer Natur, als auch mit den regionalen Produkten, ist Familie Hanser in beiden Betrieben wichtig – und das von der alten bis hin zur neuen Generation!



Die Familie Hanser: Anja mit Luna, Anna, Elisabeth mit Werner.

Gerne bieten wir Virger Gewerbetreibenden die Möglichkeit, sich in der Virger Zeitung zu präsentieren und ihren Betrieb vorzustellen. Nähere Informationen dazu gibt es bei Redaktionsleiterin Kathrin Hauser.

TOURISMUSINFORMATION VIRGEN

Online buchbar zahlt sich aus

Wir dürfen euch nachstehend ein paar wichtige Informationen über unser Buchungssystem feratel geben:

- Günstige online-Buchungen, nur 2 % Provision
- Die feratel-Schnittstelle ist ebenfalls auf der neuen Virger Gemeindewebsite eingebaut <http://www.virgen.at/urlaub-freizeit/urlaubsunterkuenfte/>
- Alle Anfragen, die bei uns persönlich, per Telefon oder per Mail einlangen, werden nur über den Anfragepool im feratel an alle VermieterInnen veröffentlicht.

Die **online buchbaren Betriebe** haben da selbstverständlich einen großen Vorteil, da nur diese Betriebe automatisch vom feratel-System bei Suchanfragen ausgeworfen werden. Wir möchten euch noch einmal darauf hinweisen, euren Betrieb optimal zu warten und die Verfügbarkeiten und Preise laufend aktuell zu halten.

Noch nicht online buchbar?

Nützt diese zusätzliche, einfache Chance, um mehr Gäste zu lukrieren! Meldet euch im Infobüro oder direkt bei unserem Vermietercoach Luisa Tember. Wir sind euch sehr gerne bei der Wartung behilflich und haben immer ein offenes Ohr für all eure Wünsche! Zudem werden wir euch in nächster Zeit auch telefonisch kontaktieren! **Auf der neuen www.virgen.at seid ihr über die feratel-Schnittstelle genauso buchbar.**

Innerhalb des letzten Tourismusjahres hatten wir mehr als drei Millionen Seitenaufrufe auf unserer Website www.osttirol.com. Nicht nur diese große Anzahl an Besuchern hat uns zu der neuen, verbesserten Buchungsstrecke auf unserer Website www.osttirol.com bewogen. Der Buchungsvorgang ist jetzt deutlich gästefreundlicher – die neue Usability soll die Gäste noch mehr dazu bringen, auf unseren Seiten zu buchen. Die **Buchungsprovision** beträgt nur 2 % des

Brutto-Buchungsentgeltes (+ 20 % Umsatzsteuer) ohne Ortsabgabe und Nebenleistungen auf alle online-Buchungen direkt über die www.osttirol.com sowie deren Regions- und Ortsseiten.

ORTSTAXE EXKLUSIVE – seit Ende September auf www.osttirol.com: Um im Vergleich mit Seiten wie www.booking.com wettbewerbsfähig bleiben zu können, werden auch bei uns seit Ende September 2018 die Preise exklusive Ortstaxe auf unseren Hompages ausgewiesen. Dadurch wird ein billigerer Preis auf unseren Websites angezeigt. Dies ist wiederum ein Anreiz für den Gast über unsere Seiten zu buchen.

STORNOBEDINGUNGEN NEU seit 1. Oktober 2018 auf www.osttirol.com: Jeder online buchbare Betrieb kann seit Anfang Oktober seine individuellen Storno- und Zahlungsbedingungen einstellen und damit seinen Betrieb zeitgemäß vermarkten.

Öffnungszeiten Tourismusinformation VIRGEN

Tel. +43(0)50 212 520, Fax +43 50 212 520 2, virgen@osttirol.com

bis 16. Dezember 2018	
Jeden Montag	08.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr
17. Dezember 2018 bis 6. Jänner 2019	
Montag, Mittwoch, Freitag	08.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr
7. Jänner bis 3. Februar 2019	
Jeden Montag	08.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr
4. Februar bis 10. März 2019	
Montag, Mittwoch, Freitag	08.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr

Das Infobüro ist an Feiertagen nicht geöffnet!

Änderungen vorbehalten!



Gästeehrungen

In den vergangenen Monaten haben wir wieder vielen treuen Urlaubsgästen unser Dankeschön für die vielen Aufenthalte bei uns ausgesprochen! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und wünschen unseren Gästen alles Gute!

Besonderer Dank gilt auch unseren VermieterInnen, ohne deren herzliche Gastfreundschaft würde es nicht gelingen, einer so großen Anzahl von Stammgästen jedes Jahr die Ehre zu erweisen.

Gästeehrungen im Sommer/Herbst 2018 (ab dem 20. Aufenthalt)

Familie Theresia und Rolf Lehner	Deutschland	20 Jahre
Familie Marianne und Horst Benfer	Deutschland	20 Jahre
Familie Annamarie und Georg Eichinger	Österreich	20 Jahre
Familie Karin und Rüdiger Kott	Deutschland	25 Jahre
Familie Donatella und Andrea Rambaldi	Italien	25 Jahre
Herr Dipl.-Ing. Peter Kaiser	Deutschland	25 Jahre
Familie Dagmar und Florian Resinger	Liechtenstein	25 Jahre
Familie Gerda und Jan Vanden Broeck	Belgien	25 Jahre
Familie Gudrun und Dietmar Porsche	Deutschland	30 Jahre
Familie Monika und Hans-Jürgen Braun	Deutschland	30 Jahre
Familie Karin und Herbert Knopp	Deutschland	30 Jahre
Familie Claudie und Gert Tygat	Belgien	30 Jahre
Familie Marlis und Georg Schnörwangen	Deutschland	30 Jahre
Familie Ursula und Mario Köppen	Deutschland	30 Jahre
Frau Vera Kerremans	Niederlande	35 Jahre
Frau Tine De Boer	Niederlande	10 Jahre
Familie Brigitte und Ingo Geller	Deutschland	45 Jahre
Frau Gerda Böttcher	Deutschland	45 Jahre
Frau Andrea Edelmann	Deutschland	45 Jahre
Herr Henk Niessen	Niederlande	50 Jahre



Henk Niessen urlaubt seit einem halben Jahrhundert in Virgen.

50 Jahre Urlaubstreue

Bereits seit 50 Jahren kommt Herr Henk Niessen nach Virgen in den Mesnerhof. Wir dürfen seine netten Dankesworte – und die damit verbundene Wertschätzung von ihm anlässlich seines 50. Aufenthaltes nachstehend veröffentlichen. Sehr geehrte Damen/Herren, eine große Überraschung bereitete mir Anita Jestl vom Mesnerhof in Virgen letzten Donnerstag am sonnigen Frühstückstisch auf der Terrasse. Für meinen Virgenbesuch seit 1968 erhielt ich eine Urkunde, einen Gutschein, eine DVD und eine Medaille sowie einen guten Schnaps. Auch Ihnen allen vom Tourismusverband will ich dafür herzlich danken! Es hat mich wirklich sehr gefreut. Liebe Grüße, Henk Niessen

Aus Gästen wurden Freunde

Das Ehepaar Ingo und Brigitte Geller aus Krufthaus im Rheinland

wurde heuer für viele Jahre der Treue zu Virgen als Urlaubsziel geehrt. 1973 besuchten sie zum ersten Mal den Habererhof der Familie Berger. Damals noch als Paar ohne Kinder. Ab 1975 wurden dann die Urlaube regelmäßig und mit Familie Geller kamen auch schon die ersten Freunde und Bekannten aus dem Heimatort Krufthaus mit. Der Kreis wurde letztendlich auch durch die hinzukommenden Kinder immer größer, die begeistert das Bauernhofleben genossen. Ganz besonders möchten wir Ingo Geller hervorheben, der heute nicht selten bis zu viermal im Jahr den Habererhof besucht, sich dadurch natürlich auch Freundschaften im Ort entwickelt haben.

Er verfolgt das Dorfleben aufmerksam und ist nahezu über alles informiert. Seine Frau Brigitte erwähnte einmal: „Wenn Ingo ein paar Monate nicht im Virgental war, wird er unruhig!“ Im Jahre 2001 organisierte er eine große Opel Speedster Tour mit 89 Autos und über zweihundert Gästen in unser Dorf. Diese Speedster Tour findet heute noch immer zu Pfingsten im kleineren Rahmen statt. Zu erwähnen wäre noch, dass seine Frau Brigitte 1963 zum aller ersten Mal (sie war 16 Jahre) mit Onkel und Tante auf dem Habererhof war, was wir auch bemerkenswert finden, denn durch diesen Aufenthalt lernten sie den Habererhof und Virgen überhaupt kennen. Wir danken deshalb Ingo und Brigitte Geller für diese langjährige Treue und hoffen, dass sie Virgen noch viele Jahre bei guter Gesundheit besuchen können.

Ingo und Brigitte Geller: „Ein herzliches Dankeschön sagen wir dem Tourismusverband sowie Albert und Anna Berger vom Habererhof für die Ehrung. Seit vielen, vielen Jahren kommen wir gerne nach Virgen und auf den Habererhof. Abgesehen von der wunderschönen Landschaft und dem gepflegten Sonnendorf, fühlen wir uns bei Familie Berger



Ingo und Brigitte Geller besuchen seit 45 Jahren Virgen und das oft mehrmals im Jahr.



25 Jahre zu Gast in Virgen: Christina Bstieler, Natascha Kreibe, Charlotte Kreibe, DI Peter Kaiser mit Marian Bstieler



In Niedermauern wurde heuer bei Familie Albert Berger groß gefeiert: Frau Gerda Böttcher verbringt schon seit 45 Jahren ihren Urlaub bei uns in Osttirol.

besonders wohl und aufgehoben. Es begann vor vielen Jahren, dass unsere Besuche mit unseren Kindern und Freunden immer regelmäßiger wurden. Das ergab sich nicht zuletzt, weil Sophie Berger, die Seele des Habererhofes, uns mit leckerem Essen verwöhnte und immer um unser Wohlergehen bemüht war.

Hierfür möchten wir uns bei ihr besonders bedanken, sie hat es wirklich verdient! Wir und unsere Kinder fühlten und fühlen uns immer noch herzlich aufgenommen und versorgt. Das Gleiche können wir auch von unseren Freunden und Bekannten sagen, die wir nach und nach mit ins Virgental brach-

ten. Auch heute, nach der Übernahme von Albert und Anna Berger, hat sich das gute Verhältnis fortgesetzt und wir fahren nach wie vor sehr gerne nach Virgen zum Habererhof. Wir danken herzlich für die Ehrung zur Treue unseres Urlaubsortes, wir kommen gerne immer wieder, solange wir es können!“



Familie Jan, Sofie und Gerda Vanden Broeck kommen seit 25 Jahren nach Virgen.



30 Jahre Urlaubstreue: Familie Ursula und Mario Köppen



Vera Kerremans (35 Jahre) und Tine De Boer (10 Jahre).

Pension/Hotel kaufen – Wir haben Interesse ein Gastgewerbe zu kaufen (10-16 Doppelzimmer, Stube, Küche) und dieses zu betreiben. Bei Interesse kontaktieren Sie uns bitte unter der 0031-626068660 oder E-Mail info@globetrotterhouse.com; Thomas und Kirsten Schouten

Veranstaltungen Herbst/Winter 2018

(Änderungen vorbehalten!)

Datum	Tag	Zeit	Was	Veranstalter	Wo
24. Nov.	SA	9-12 u. 14.-16	Adventgestecke-Verkauf	AK-Dienst am Menschen	Pfarrsaal
24. Nov.	SA	19.00	Kinderklaubaufeinlauf	Eishockeyverein/ Klaubaufg. NM	Virgen
25. Nov.	SO	10.00	Cäcilienmesse mit allen Chören und Bläsern	Kirchenchor	Pfarrkirche
26. Dez.	MI	20.00	Stefaniball	Cafe Schwoaga	Cafe Schwoaga
31. Dez	MO	16.00	Kindersilvester	Sportunion	Fellachlift
31. Dez	MO	21.00	Silvesterkracher	Iseltoler Hoderlumpen	Dorfplatz

NATIONALPARK HOHE TAUERN

Winterprogramm und Öffnungszeiten

Schon bald kehrt der Winter wieder ein und verwandelt den Nationalpark Hohe Tauern in eine märchenhafte Winterlandschaft. Zu dieser Jahreszeit öffnet sich den Besuchern eine mystisch wirkende Welt, die durch ihre Ursprünglichkeit und raue Schönheit beeindruckt.

In Begleitung der Nationalparkranger, ausgerüstet mit Schneeschuhen, in diese Welt einzutauchen ist ein ganz besonderes Erlebnis, bei dem man auch Erholung vom stressigen Alltag finden kann. Mit Spektiv und Fernglas im Gepäck, begibt man sich bei den „Nature watch“ Touren auf die Suche nach den verschiedenen Wildtieren des Nationalparks Hohe Tauern. Dabei begeistern die Nationalparkranger mit ihrem umfangreichen Wissen über die zahlreichen Arten, die man mit etwas Glück erblicken kann, sowie deren Überlebensstrategien, um den harten Winter zu überstehen.

Als Highlights gelten heuer die Vollmondtouren. Ein magischer Anblick bietet sich den Besuchern bei den nächtlichen Vollmondtouren in Kals a.G., Defereggental und Virgental. Geräusche werden vom Schnee gedämpft und man



Foto: Robert Maybach, NPHT

Ausstellung „Virgen – Jenseits der Zeit“

Bis 16. Dezember 2018
Jeden Montag 8.00 bis 18.00 Uhr

17. Dezember 2018 bis
11. März 2019
täglich 8.00 bis 18.00 Uhr



Foto: Peter Gruber, NPHT

empfindet die nächtliche Stille noch stärker. Zusammen mit Schneekristallen, die im Mondschein glitzern, entsteht so ein mystisch wirkendes Naturschauspiel. Für Besucher, die den Nationalpark Hohe Tauern lieber gemütlich im Warmen erkunden, bieten sich zahlreiche Ausstellungen und Besucherzentren an. Die Dauerausstellung „Virgen jenseits der Zeit“ in Virgen ist besonders zu empfehlen. Sie zeigt von der Entstehungsgeschichte Virgens bis hin zur Gegenwart die Lebensweise der Menschen, die diese wertvolle Kulturlandschaft formten und heute noch pflegen. Auch die Ausstellung „Tauernblicke – Momente des Staunens“ im Nationalparkhaus Matrei verspricht, spannende Entdeckungen zu machen. Mithilfe interaktiver Stationen werden den Besuchern interessante Fakten zur Geschichte, sowie Fauna und Flora des Nationalparks Hohe Tauern vermittelt.

Öffnungszeiten Nationalparkzentrum Matrei

Montag, 17. Dezember 2018, bis Donnerstag 18. April 2019
Montag bis Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr, feiertags geschlossen
Rangerführung durch die Ausstellung oder Kombiticket für Gruppen (Führung mit Kaffee und süßer Köstlichkeit im Talmarkt) auf Anfrage.

Information:

Nationalpark Hohe Tauern Tirol, Tel. +43 4875 5161-10,
nationalparkservice.tirol@hohetauern.at

Erfolgreicher Lehrling

Hervorragend hat Lukas Fuetsch beim Landesleistungswettbewerb „Tirol Skills“ abgeschnitten. Er landete im Spitzenfeld und wurde mit dem **Goldenen Leistungsabzeichen** ausgezeichnet. Der 21-Jährige steht im vierten Lehrjahr bei der Firma AGEtech GmbH und absolviert dort die Lehre zum Elektro- und Gebäudetechniker.

Lukas ist der Sohn von Bianca und Josef Fuetsch, vlg. Nölzer. In seiner Freizeit ist er begeisterter Eishockeyspieler.



Lukas Fuetsch mit Firmenchef und Ausbilder Bertram Steiner (l.) und Markus Kollreider (r.).
Foto: Brunner Images

Eppas zan Schmunzeln



Der Tod von nahen Verwandten ist ja nicht gerade ein Grund für Heiterkeitsausbrüche. Doch manchmal passiert selbst in tiefster Trauer ein „Hoppala“, über das man sich hinterher amüsieren kann. Da wir uns im „Allerseelenmonat“ November befinden, sind vielleicht diese zwei Geschichtchen angebracht:

Ungeduld

Eine Virger Bäuerin fuhr nach Matrei, um beim „Rauter“ schwarzen Seidenstoff für eine Schürze zu kaufen. „Jä, Miedl, säg – isch bei enk oans g’storbn?“, erkundigte sich die Verkäuferin teilnahmsvoll, während sie den Stoff

abmaß. „Jä, a meiniger Onk’l. Naa, ... g’storbn isch er no nit, aber hält sov’l letz. Mia rechnan so af de nächste Woch’n. Und dä wollt i bloß friah genua drän sein!“

Quelle: Merian, Heft 11, 1965

Verwechslung

Geschehen im Virgental: Als eine alte, ledige Tante starb, herrschte im Haus ein „Genete“ – es musste ja allerlei hergerichtet, die Tote aufgebahrt werden. Der Vater, schon auf dem Weg, um Verwandte und Nachbarn zu verständigen, sagte so im Vorbeigehen zu seinem zwölfjährigen Sohn: „Hol’ den Totenbeschauer.“

Der Bub wusste natürlich nicht recht, wie und was; doch dann fiel ihm ein, dass im Sommer des Vorjahres jemand ein auf der Alm „abgewälgenes“ Kalb begutachtet hat. Wo dieser Mann wohnte, war ihm bekannt – und so kam der Fleischbeschauer zur toten Tante.

Quelle: Osttiroler Bote, 1947

BAUERNLADEN VIRGEN

Virger Kirchtag



Kirchtag auf dem Dorfplatz.

Das Wetter hat mitgespielt und uns einen wunderschönen und gemütlichen Kirchtag beschert. Ein Dank an alle Mitwirkenden über die ganzen Jahre hinweg, die uns an diesem Tag immer zu einem guten Erfolg verholfen haben (Bauernladenteam, Musik mit ihren Untergruppen, Gemeinde/-arbeiter, die fleißigen Verwandten und Bekannten unserer Mitglieder, allen Servierkräften u.v.m.). 25 Jahre Bauernladen ist eine kleine Ewigkeit und daher ist es Zeit für eine Veränderung. Wir hoffen, dass sich ein oder mehrere Vereine finden, die diesen Tag in Zukunft gestalten werden. Wir haben es gerne gemacht und unser Personal immer dafür entlohnt, aber irgendwann ist es Zeit, dass auch wir uns unter das Publikum mischen können. Ein herzlicher Dank nochmals an alle Virger und Virgerinnen.

Das Bauernladenteam

OBST- UND GARTENBAUVEREIN VIRGENTAL

Erfolgreiche Saison

In unserer Obstpressanlage in Virgen wurden heuer über 122.000 Liter Saft gepresst. Aufgrund rechtlicher Vorschriften darf ausschließlich Obst von Mitgliedern des Vereins gepresst werden. Dadurch ist heuer unsere Mitgliederzahl enorm angestiegen. Momentan halten wir bei 514 Vereinsmitgliedern aus dem Raum Osttirol und Oberkärnten.

Hochsaison für die Obstverarbeitungsanlage Virgental.



OSTTIROL SPIELT FELIX MITTERER 2018

Eine Erfolgsgeschichte aus Virgen

Aus Anlass des 70. Geburtstages des Tiroler Autors Felix Mitterer brachten vier Bühnen in Osttirol Mitterer-Stücke zur Aufführung. Die Projektleiter Josef Dichtl und Margit Gasser aus Virgen bringen hier einen kurzen Rückblick auf die Entstehungsgeschichte dieses erfolgreichen Projektes, machen aber auch einen Blick hinter die Kulissen, um Themen zu beleuchten, die allzu leicht übersehen werden.

Begonnen hat alles im Herbst 2017. Bei einem Treffen der Osttiroler Bühnen wurde darauf hingewiesen, dass Felix Mitterer 2018 seinen 70er feiert. Die Virgener Theatergruppe Rabensteiner griff diese Tatsache auf und beschloss, die vierteilige TV-Serie „Die Piefke Saga“ als Bühnenstück zu bringen.

In der Vorstellung von Josef Dichtl (Obmannstellvertreter der Rabensteiner) sollte das Jubeljahr von Mitterer aber noch stärker im Bezirk verankert werden. Mit einem Koffer voller Ideen und mit Unterstützung durch Bezirksobmann Thomas Widemair setzte er sich in der Folge dafür ein, dass weitere Bühnen Mitterer-Stücke in ihr Programm 2018 aufnehmen. Er entwickelte sein Konzept der kostensparenden Gemeinschaftswerbung und der effizienten Sponsoren-Akquisition und präsentierte es den interessierten Bühnen. Seine Überzeugungsarbeit zahlte sich aus. Neben den Rabensteinern aus Virgen setzten auch die Bühnen von Nikolsdorf, Strassen und Assling auf sein Projektthema. Es wurde die Projektgruppe „Osttirol

spielt Felix Mitterer“ gegründet mit den Obfrauen/Obmännern und Spielleitern der vier Bühnen; weiters dabei waren auch die Kassier-Stellvertreterin von Virgen und das Hauptorganisationsteam Josef Dichtl und Margit Gasser. Unzählige Telefonate, Gespräche, Schreiben und Sitzungen waren in der Folge für die Detailplanung des Projektes mit den Schwerpunk-

ten Sponsorensuche, Bewerbung und Umsetzung notwendig.

Josef Dichtl: „Dank der großartigen Unterstützung durch meinen Bruder Hans in Wien haben wir Marketing und Werbung perfekt inszenieren können. Zudem konnten wir während der Projektabwicklung jederzeit auf sein Know How zurückgreifen.“

Die Attraktivität des Projektes und das professionelle Herangehen überzeugten die Sponsoren aus allen Wirtschaftsbereichen und öffentlichen Institutionen. Die Gemeinschaftswerbung in Hörfunk, Printmedien, mit Werbebannern und Plakaten war damit finanziert, auch die Auflage des gemeinsamen Programmheftes für alle vier Bühnen.

Cornelia Berger und Monika Bratusek: „Zu einem Projekt dieser Größenordnung gehört auch eine abgesicherte Finanzierung, die mit Unterstützung der Gemeinde Virgen, dem Tourismusverband Osttirol und der Kulturabteilung des Landes Tirol und



Regisseur Norbert Mladek hat gute Arbeit geleistet.



Autor Felix Mitterer gratulierte zur überaus gelungenen Premiere.



Die Laiendarsteller der „Piefke Saga“ feierten mit dem Stück einen großen Erfolg.

vielen Firmensponsoren sowie mit den Eintrittsgeldern aufgestellt wurde.

Bei der Pressekonferenz am 5. Juli 2018 auf Schloss Lengberg in Nikolsdorf konnte das Organisationsteam gemeinsam mit Vertretern der vier Bühnen zahlreiche Medien und Organisationen begrüßen sowie – nicht ohne Stolz – Felix Mitterer und seine Frau Agnes Beier persönlich willkommen heißen.

Die Suche nach dem Kontakt zu Felix Mitterer gestaltete sich freilich fast abenteuerlich. Dass die

Telefonnummer einer so prominenten Persönlichkeit nicht einfach im Telefonbuch oder Internet zu finden ist, leuchtet jedem ein. Dass aber sogar der Theaterverband Tirol bei dieser Frage abgewinkt hat, ist den Organisatoren heute noch unverständlich.

Josef Dichtl: „Nach zahlreichen verblichenen Recherchen war es letztlich mein Schwager in Stumm im Zillertal, der zu einem weiteren Theaterfreak – einem persönlichen Freund von Felix Mitterer – führte. Über diesen Kon-

takt ging dann alles ganz schnell und mit Felix Mitterer alles ganz unkompliziert. Die Freude war immens groß, als zwei Tage vor der Pressekonferenz die erlösende E-Mail von Felix Mitterer eintraf, dass er gerne zur Pressekonferenz kommen werde.“

Die Resonanz in den Medien (Print, Hörfunk, TV und Internet) war sehr umfangreich und äußerst positiv. ORF Tirol brachte noch am selben Abend einen Bericht in Tirol Heute! Besonders das von der Virgerner Bühne gewählte Stück „Die Piefke Saga“ war in aller Munde.

Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe der Virger Zeitung waren alle Aufführungen der Bühnen in Virgen, Nikolsdorf und Strassen ausverkauft und fanden vollste Anerkennung der Zuschauer und auch des Autors. Aufgrund der starken Nachfrage haben alle drei Bühnen zusätzliche Aufführungen angeboten, die ebenfalls ausverkauft waren. Es besteht kein Zweifel, dass es auch beim vierten Projektpartner, der Theatergruppe Spielgemeinschaft Bergland Assling mit dem



Die deutsche Familie Sattmann: Fritz Joast, Jasmina Fuss, Birgit Remler und Guido Fuss.



ernsten Stück „Abraham“ immer ein volles Haus geben wird.

Dank des großen Engagements der beteiligten Bühnen brachte das Projekt „Osttirol spielt Felix Mitterer“ den Theaterbesuchern einen spannenden und interessanten Kulturgenuss und bot den Sponsoren eine attraktive Plattform. Es brachte den einzelnen Bühnen Erfolg und Anerkennung und dem Autor Felix Mitterer die gebührende Hommage. Alles in allem eine wahre Erfolgsgeschichte.

Ein Blick hinter die Kulissen der Piefke Saga

Einige werden sich noch erinnern, als 1990 der TV-Dreiteiler „Die Piefke Saga“ im ORF ausgestrahlt wurde. Was war das doch für eine Aufregung, was für ein Aufschrei. Bei unseren deutschen Nachbarn, aber nicht minder bei uns in Österreich. Sogar Minister und die hohe Diplomatie mussten aktiv werden, um wieder Ruhe einkehren zu lassen.



Der letzte Teil der Aufführung birgt Provokationspotential.

Ein wirklich reizvolles Szenario also für die Rabensteiner in Virgen. Einerseits die Frage „Wird das Thema wieder ein Aufreger?“ Andererseits die technische und schauspielerische Herausforderung, eine TV-Serie in ein Bühnenstück zu fassen. Die mediale Ausgangssituation war eigentlich sehr gut.

Ja, es ist perfekt gelungen. Der Regisseur und Bühnenbildner Norbert Mladek hat eine großartige Bühnensfassung geschaffen und „Die Piefke Saga“ wurde wieder ein Aufreger mit entsprechender Resonanz in den Medien. Nicht nur in den heimischen Medien war die Piefke Saga mit unterschiedlichen Berichten präsent, sogar der Standard, die Süddeutsche Zeitung und im Deutschlandradio „Deutschlandfunk Kultur“ aus Berlin wurde berichtet. Bei der technischen Realisierung ließ Norbert Mladek alle Seiten – und Höhen – des Virgener Kultursaaes bespielen. So umging er häufige Bühnenumbauten.

Dies machte aber den Einsatz von Drehstühlen für die Besucher notwendig, was den Verantwortlichen einiges an Kopfzerbrechen bereitete. Da ein Ankauf oder eine Anmietung der Drehstühle viel zu teuer gekommen wäre, galt es eine andere Lösung zu finden.

Gregor Wurnitsch: „Mit dem genialen Gedankensprung von Norbert zur ‚abgeholzten Waldfläche‘ hatte ich den Prototyp auch schon vor Augen. Innerhalb weniger Stunden konnte ich den 1. Drehsessel meinen Theaterkollegen vorführen. Alle waren begeistert!“

Den Start der Sesselproduktion hat dann Harald Mair in die Hand genommen.

Harald Mair: „Mit wirklich toller Unterstützung von unzähligen freiwilligen Helfern aus dem Theaterverein und sehr vielen anderen Freiwilligen konnte die Drehstuhlproduktion in Angriff genommen werden. In vielen unentgeltlich geleisteten Stunden, mit großem Engagement und persönlichem Einsatz konnten die Sessel relativ kostengünstig produziert werden.“



Die Piefke Sage beleuchtet auf satirische Weise das Verhältnis zwischen Deutschen und Österreichern.

Diese einmaligen Theatersessel wurden von den Theaterbesuchern als sehr bequem kommentiert. Nach der letzten Aufführung wurden alle gegen einen kleinen Sponsorbetrag sehr rasch an den Mann gebracht. Die Nummer 70 war von vornherein nicht zu haben. Dieser Drehsessel ging als Ehrengeschenk an Felix Mitterer.

Dann kam am 19. Juli die Premiere. Sie gelang bestens. Die Stimmung bei den Besuchern und der Theatercrew war großartig. Sogar der Autor und Jubilar Felix Mitterer und seine Frau waren gekommen, was die Schauspieler und Projektorganisatoren besonders gefreut hat. Obwohl ausverkauft, durfte am zweiten Spielabend sogar für den ehemaligen Wiener Burgtheaterdi-

rektor und gebürtigen Hamburger Claus Peymann noch ein freier Drehsessel organisiert werden.

Margit Gasser: „Die generelle telefonische Sitzplatzreservierung war für mich neu und dadurch eine große Herausforderung, aber der Einsatz hat sich echt bezahlt gemacht. Trotz Ausverkauf aller Vorstellungen innerhalb weniger Tage ist es mir immer wieder geglückt, noch ein paar Zuschauern oft nur wenige Stunden vor Aufführungsbeginn einen Platz zur Verfügung stellen zu können. Das war aber nur möglich, weil einige reservierte Karten wieder frei oder auf eine andere Vorstellung umgebucht wurden.“ Nach den geplanten sieben Theaterabenden wurden aufgrund der großen Nachfrage noch zwei weitere Aufführungen nachgereiht. Alle waren restlos ausverkauft. Bei der



Die Bauernfamilie vom Rotterhof: Cornelia Berger, Gregor Stadler, Cilli Mariacher mit Harald Mair (Gunnar Sattmann).

vorletzten Aufführung war ServusTV live dabei. Den Beitrag von ServusTV und was Felix Mitterer in seinem Interview nach der Premiere in Virgen gesagt hat, finden Sie auf der Homepage der Rabensteiner <http://www.rabensteiner-virgen.at/index.php/die-piefke-saga>. Wer könnte allen Beteiligten Lob und Anerkennung besser und aufrichtiger entgegenbringen als der Autor selbst.

Die Piefke Saga in Virgen ist nun Geschichte. Was letztlich aber zum großen Erfolg geführt hat, ist sehr vielfältig. Im Folgenden ein paar Zahlen:

- 87 Mitarbeiter gesamt, davon
 - 39 Mitglieder der Rabensteiner
 - 24 Schauspieler
 - 15 Helfer vor und hinter der Bühne
 - 23 Helfer (Drehsesselmanufaktur, Bühnenauf- und -abbau, Licht- und Tontechnik)
 - 18 Feuerwehrmitglieder (Parkraumkoordination)
 - 7 Lavanter Jagdhornbläser
- ca. 3.172 Gesamtarbeitsstunden für die Piefke Saga (ohne Probenstunden)
- ca. 1.820 Gesamtarbeitsstunden des Organisationsteams für das gesamte Projekt „Osttirol spielt Felix Mitterer“
- tägliche Proben der Schauspieler von 18.00 bis ca. 23.00 Uhr (2. Juni bis 17. Juli 2018)
- 7.500 Programmhefte, davon 4.000 für die Piefke Saga.
- 25 Großtransparente und Plakate.
- 90 Hörfunkspots in Radio Osttirol für die Piefke Saga. 50 Hörfunkspots für jede unserer drei Partnerbühnen
- Unzählige Berichte in allen Printmedien, Radiostationen und Online.

Der Erfolg hatte also – wie man so schön sagt – viele Väter: Es war die professionelle Anleitung und Führung durch Norbert Mladek. Seine kreative Ader nicht nur bei der

technischen Umsetzung, sondern vor allem sein unermüdliches Bemühen, von allen Schauspielern das Richtige optimal herauszuholen. Es waren die Darstellerinnen und Darsteller, die neben ihren Familien und ihrer Berufsausübung auch noch genügend Zeit aufbringen konnten und mussten, die Texte zu lernen und sich in ihre Rollenbilder hineinzuleben.

Wie schnell so ein großes Projekt ins Wanken geraten kann, hat die Theatercrew hautnah zu spüren bekommen. Die Erstbesetzung der Frau Sattmann (Ilse Fuetsch) musste aus familiären Gründen ihre Rolle mit 24. Juni zurücklegen. Helene Köfler konnte nur innerhalb weniger Stunden Birgit Remler zum Einspringen motivieren. Norbert Mladek hat sie bravourös in vielen Zusatzstunden zur Bestleistung geführt.

Das Szenario möchten sich die Verantwortlichen der Rabensteiner gar nicht vorstellen müssen, wenn das alles nur eine Woche später eingetreten wäre.

Gott sei Dank ist alles gut gelaufen und es gab keine weiteren Ausfälle. Nicht auszumalen das finanzielle Desaster für den Theaterverein, wenn Aufführungen ersatzlos zu streichen gewesen wären.

Es waren die vielen Freiwilligen vor und hinter der Bühne, in der besonders aufwendigen Lichttechnik, in der Maske, in der Garderobe, bei der ausgezeichneten Verpflegung, der kräfteaubenden Drehsesselmanufaktur, beim Team Bühnenauf- und -abbau, die Parkraumkoordination durch die Feuerwehr, das Reinigungsteam und Lois Mariacher, unser Schulwart. Alle haben zum großen Erfolg beigetragen!

Roswitha Wurnitsch: „Als Obfrau der Theatergruppe Rabensteiner bin ich sehr stolz darauf, was unsere Gruppe heuer wieder Großartiges geschafft hat. Ich danke allen, die zu diesem großen Erfolg beigetragen haben und gratuliere zur großartigen gemeinsamen Leistung und der breiten Anerkennung!“

Hauptorganisationsteam Josef Dichtl und Margit Gasser: „Herzlichen Dank, unserem Regisseur und Bühnenbildner Norbert Mladek, den Schauspielern, Hans Dichtl für die grafische und werbestrategische Unterstützung, dem Lichttechniker Felix Fuss, dem Tontechniker Günter Egger, den Lavanter Jagdhornbläsern, den Helfern vor und rundherum um die Bühnen, den vielen Helfern bei der Stuhlmanufaktur und beim Bühnenauf- und -abbau, der Feuerwehr Virgen, einfach allen, die uns geholfen haben, diesen großartigen Erfolg zu erzielen. Wir wissen, nur im gut organisierten und mit viel Freude arbeitenden Team haben wir dieses echt faszinierende Projekt umsetzen können. Deshalb ein großes Dankeschön den Medien, den zahlreichen Firmensponsoren und Kooperationspartnern, der Gemeinde Virgen mit Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler, dem Tourismusverband Osttirol mit Obmann Franz Theurl, und der Kulturabteilung des Landes Tirol. Ein Projekt dieser Größenordnung wäre ohne eure finanzielle Unterstützung undenkbar. Ganz besonders Danke sagen wir allen Zuschauerinnen und Zuschauern. Von eurer Anwesenheit, eurem Mitleben und Mitfühlen leben wir auf und hinter der Bühne.“



Die Holzdrehstühle für die Zuschauer entstanden in Eigenproduktion.

Virger Kinder-Klaubauf

Am Samstag, 24. November 2018 findet der bereits traditionelle Einlauf der kleinen Kleibeife, angeführt vom Nikolaus und einer großen Engelschar, statt.

Beginn der vom EC Virgen organisierten Veranstaltung ist um 19.00 Uhr auf dem Dorfplatz Virgen.



Virger Kinderklaubauf.

MUSIKKAPELLE VIRGEN

Virger Klänge in Zagreb

Vom 18. bis 22. Juli fand in Zagreb/Kroatien das „52. Internationale Folklore-Festival“ statt. Bereits seit einigen Jahren sind auf der Teilnehmerliste des Brauchtumsfestes auch Vereine aus Osttirol zu finden. NR Mag. Gerald Hauser, der als Obmann des Tourismusausschusses im österreichischen Parlament gute Kontakte zum Skiclub Zagreb und zu den kroatischen Tourismusvertretern pflegt, hat in den letzten Jahren immer wieder Musikkapellen und andere Brauchtumsvereine aus Osttirol nach Zagreb gelotst. Dieses Jahr begleitete er zusammen mit seinem Mitarbeiter Josef Oblasser und Elvira Blassnig vom TVB Osttirol die Musikkapelle Virgen in die kroatische Hauptstadt. Vom Freitag, 20. bis Sonntag, 22. Juli wurde von den circa 40 Musikerinnen und Musikern sowie Marketenderinnen die Osttiroler Blasmusik auf dem Festival präsentiert. Die MK Virgen war unter den circa 40 teilnehmenden Gruppen die einzige österreichische Abordnung. Ein Großteil der Ensembles stammte aus dem südosteuropäischen Raum, doch



Auftritt beim internationalen Folklore-Festival in Zagreb.

traten auch Folklore-Gruppen aus weiter entfernten Regionen auf. So zum Beispiel eine Gesangs- und Tanzgruppe aus China.

Am Freitagabend durfte die Musikkapelle das 100-jährige Bestandsjubiläum des Skiclubs Zagreb musikalisch umrahmen. Der Präsident Prof. Dr. Ivo Drinkovic freute sich sehr, die Musikkapelle Virgen bei der Feier begrüßen zu dürfen. Nach dem Festakt ließ man den Abend bei Speis und Trank und „Tanzmusik“ in den

Weinbergen unweit von Zagreb ausklingen.

Am Samstag spielte die Musikkapelle Virgen unter der Leitung von Kapellmeister Mag. Raphael Lukasser gleich zweimal am Jelacic-Platz auf und begeisterte das Publikum. Sowohl am Vormittag als auch am Abend gab sie ein ca. 20-minütiges Kurzkonzert auf der Festivalbühne und am Abend präsentierte sie sich noch in einem imposanten Aufmarsch.

Am Sonntag besuchte eine kleine Abordnung der Musikkapelle, angeführt vom Obmann Michael Wibmer, den Gottesdienst in der Kathedrale von Zagreb. Im Anschluss daran wurde die Abordnung vom Bürgermeister der Stadt empfangen und erhielt dabei ein Gastgeschenk. Zu Mittag ging's dann wieder Richtung Heimat.

Abschlusskonzert

Den krönenden Abschluss des diesjährigen Vereinsjahres bildete das letzte Konzert der Musikkapelle am Virger Dorfplatz am 8. September 2018.



Ehrungen beim Abschlusskonzert: Obmannstellvertreter Alois Lang, Barbara Tschoner, Jugendreferent Raimund Stadler, Andreas Raffler, Vizebürgermeister Wolfgang Gasser, Hannah Bacher, Adolf Bstieler, Evi Bstieler, Diana Raffler, Kapellmeister Raphael Lukasser (nicht am Foto: Leopold Bstieler).

Die Musikkapelle bot eine musikalisch sehr abwechslungsreiche Zusammenfassung ihres heurigen Konzertprogrammes und die Musikantinnen und Musikanten erhielten dafür viel Applaus von ihren treuen Zuhörerinnen und Zuhörern. Im Rahmen des Konzertes wurden auch langjährige Mitglieder geehrt und Leistungsabzeichen an junge Musikantinnen und Musikanten überreicht. Die Ehrungen übernahm Vizebürgermeister Wolfgang Gasser.

Adolf und Leopold Bstielier wurden für ihre mehr als 40-jährige Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern der Musikkapelle ernannt, Barbara Tschoner wurde für ihre mehr als 10-jährige Mitgliedschaft geehrt, Alois Lang und Raimund Stadler erhielten für ihre langjährigen Tätigkeiten im Vereinsvorstand das grüne Verdienstzeichen des Tiroler Blasmusikverbandes. Zwei bronzene Jungmusikerleistungsabzeichen wurden Diana Raffler (Tenorhorn) und Andreas Raffler (Schlagwerk) überreicht, Hannah Bacher (Querflöte) erhielt das Junior-Abzeichen.

Danke

Wir, die Musikantinnen, Musikanten und Marketenderinnen der Musikkapelle Virgen möchten uns



Abschlusskonzert im Pavillon auf dem Dorfplatz.

am Ende dieses erfolgreichen Vereinsjahres 2018 recht herzlich bei allen Einheimischen und Gästen für den Besuch unserer Konzerte und Veranstaltungen bedanken. Weiters bedanken wir uns auch bei der Gemeinde Virgen, der Pfarre und all unseren weiteren Sponsoren für die finanziellen Unterstützungen. Ein großes „Vergelt's Gott“ gilt auch unseren Altmusikanten und Ehrenmitgliedern für die immerwährende Treue zu unserem Verein und zu guter Letzt danken wir natürlich auch unseren Familien und Angehörigen für das aufgebrachte Verständnis, und die Unterstützung unseres Vereines. Wir werden nun in eine kurze,

aber wohlverdiente Winterpause gehen, im Jänner startet dann wieder unser regulärer Probenbetrieb, damit wir euch, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer im Sommer 2019 wieder mit einem frischen und abwechslungsreichen Programm unterhalten können. Zu den verschiedenen Veranstaltungen und Konzerten laden wir bereits jetzt ganz herzlich ein und freuen uns auf euer Kommen!

28. Almblasen

Am Sonntag 29. Juli 2018 fand das traditionelle Almblasen oberhalb der Zupalseehütte zum 28. Mal im Virgental statt. Mit dabei waren in diesem Jahr folgende Gruppen:



Ein stimmungsvolles Bergerlebnis.

Foto: Christoph Glantschnig



Alphornbläser aus Naturns.

Aus Südtirol die Antholzer Weisenbläser und die Alphornbläser aus Naturns und Dorf Tirol, aus der Steiermark die Parschluger Weisenbläser und das Weimar Blech aus St. Marein bei Graz, aus Nordtirol das Flügelhornduo Oberleitner aus Going, ein Weisenbläsertrio aus Inzell in Bayern, die Blech-Weisenbläser aus Oberkärnten, Luc van Aelst mit seinem Alphorn aus Belgien, der Jugendchor Prägraten – Virgen und die Virger Weisenbläser sowie



Die Virger Weisenbläser.

ein Virger Weisenbläsertrio. An die 400 Musik- und Bergbegeisterte wurden bereits auf ihrem Weg zur Veranstaltung vom Gesang und der Musik der einzelnen Gruppen begleitet.

Oberhalb des Zupalsees wurde die feierliche Bergmesse von Franziskaner Provinzial Oliver Ruggenthaler zelebriert. Seine beeindruckende Predigt über den Wert und die Achtsamkeit der Schöpfung, angelehnt an den Sonnengesang vom

Heiligen Franz von Assisi, regte die Teilnehmer zum Nachdenken und Innehalten an. Musikalisch und gesanglich wurde auch die Messe von den anwesenden Weisenbläsern und vom Jugendchor mitgestaltet. Alle Musikanten, Sängerinnen, Sänger und Wanderer stimmten sich nach der Messe mit dem Lied „In die Berg bin i gern“ auf einen gemütlichen musikalischen Nachmittag mit vielen Weisen und Liedern in den Virger Bergen ein.

Fotos: Christoph Glantschnig



Künstlergespräche anlässlich der Veranstaltung „Sculp-tour“ in der Steinbildhauerwerkstätte Virgen. V. l.: Gerold Leitner, Alois Lang, Peter Dörfinger, Michael Fuetsch, Christine Brugger, Karl Oberleitner, Johann Weyringer, Hotelier Michael Madreiter und Michael Lang.

AUFRUF Volkstänzer und Plattler gesucht

Die Volkstanz- und Plattlergruppe Virgen sucht junge, tanzfreudige Pärchen, um wieder eine junge Volkstanzgruppe in unserer Ge-

meinde gründen zu können. Wir sind gerne bereit, euch die schönen Volkstänze und Plattler beizubringen, damit ihr Einheimi-

sche und Gäste – hier bei uns und über die Grenzen hinaus – begeistern könnt.

Unsere Gruppe selbst war zirka 35 Jahre aktiv. Wir konnten viele schöne Erlebnisse und tolle Erfolge im In- und Ausland feiern und unvergessliche Freundschaften schließen. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich viele Jugendliche melden, damit auch dieses schöne Brauchtum in Virgen erhalten bleibt.

WICHTIG: Wir suchen dringend einen (oder mehrere) Musikanten mit der Steirischen Harmonika! Interessenten melden sich bitte bei Obmann Albert Berger, Tel. 0676-4140220.



Die Volkstanz- und Plattlergruppe Virgen.

SCHÜTZENGILDE VIRGEN

Terminvorschau

Unser Vereinslokal ist seit Ende November wieder geöffnet. Wir freuen uns auf euren Besuch zu den angeführten Öffnungszeiten. Wir laden euch zu unseren Veranstaltungen herzlich ein! Ein besonderes Anliegen ist uns die Jugendarbeit. Daher öffnen wir unser Trainingslokal speziell für die Kinder jeden Freitag bereits ab 18.00 Uhr.

Unsere Termine:

Freitag, 21.12.2018 „Christbaumkugeln schießen“ ab 19.00 Uhr

Virger Vereinmeisterschaft:

Freitag, 15.02.2019, ab 19.00 Uhr
Samstag, 16.02.2019, ab 14.00 Uhr
Freitag, 22.02.2019, ab 19.00 Uhr
Samstag, 23.02.2019, ab 14.00 Uhr
Sonntag, 24.02.2019, ab 17.00 Uhr
Preisverleihung



Trainingsmöglichkeit jeden Freitag im Vereinslokal.

Trainingsschießen:

Jeden Freitag ab 18.00 Uhr für Kinder

Jeden Freitag ab 19.00 Uhr für Erwachsene

Freitag, 30.11. und 7.12.2018 kein Trainingsschießen (Klaubaufwoche)

Zu Ostern geht's um die Gildenmeisterschaft, bei der die Gildenmeister und die Gewinner des Wanderpokals ermittelt werden.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

SCHÜTZENKOMPANIE VIRGEN

Habt Mut zur Entschlossenheit

Die Definition des Wortes „Schützen“ ist jedem Schützenkamerad klar: „Schützen“ bedeutet etwas bewahren; nicht im Sinne von materiellen Objekten – nein, viel wichtiger sind uns Schützen die immateriellen Dinge, wie Tradition und Werte, so auch Projekte wie „Schützen helfen“.

Der singende Pfarrer – in Dankbarkeit feiern

Am 15. September 2018 machte sich unsere Kompanie auf den Weg nach Unterlamm/Stmk um der Geburtstagseinladung zum 50. Geburtstag von Pfarrer Brei Folge zu leisten und die Glückwünsche von Virgen zu überbringen. Bei einem gemeinsamen Abendessen und einer herzlichen Begrüßung stellten sich die ersten Gratulanten, Abordnungen von Ver-

einen und Freunde mit einem Ständchen ein.

Pfarrer Brei war zehn Jahre in Unterlamm tätig, hatte viele Projekte



Pfarrer Franz Brei lud zu seinem 50. Geburtstag die Schützenkompanie Virgen ein.

verwirklicht und wurde dann nach Deutschkreuz/Bgld als Kreisdechant abberufen. Zeitig in der Früh zum Sonntag war das Eintreffen der Ehrengäste geplant. Pfarrer Brei und der Diözesanbischof wurden per Hubschrauber eingeflogen. Salutschüsse der Schützenkompanien Gisingen/Vorarlberg, Aldrans/Tirol und Virgen sowie der Pranger Schützen aus Unterlamm und der großen Kanone von Aldrans kündigten das Kommen und die Eröffnung der Feierlichkeiten an. Danach folgte der Festzug zum Festzelt wo der feierliche Gottesdienst mit Festprediger Diözesanbischof von Eisenstadt Dr. Ägidius Zsifkovics, Hauptzelebrant Kreisdechant Franz Brei, Priester und Diakone abgehalten wurde. Die musikalische Umrahmung übernahmen diverse Musikvereine. Überraschungstar war aber sicher sein Freund Udo Wen-



Die Schützen zu Besuch in der Steiermark.

ders mit dem „Ave Maria“. Nach den Festansprachen und Gratulationen der Ehrengäste, natürlich auch mit lustigen Erinnerungen aus dem Leben von Pfarrer Brei folgten die Geburtstagsständchen der Musikgruppen.

So sorgten unter anderem die Paldauer, Udo Wenders und die Pager Buam für Stimmung im Festzelt. Auf Wunsch sang dann auch Pfarrer Brei sein berühmtes Grand-Prix-Lied „Das Leben“ gemeinsam mit dem Chor Signum. Den Abschluss bildeten noch die Ehrensalven und die Geschenkübergaben der einzelnen Schützenkompanien und ein kleines Schnäpschen zur Stärkung.

Unser Geschenk, ein aus Holz gefertigtes Relief von der Wallfahrtskirche „Maria Schnee“ mit Muttergottes, handgearbeitet von Alois Weiskopf, wurde von Hauptmann Johann Kollross und Ehrenhauptmann Alfons Hauser überreicht. Es war ein Fest der Superlative - kameradschaftliches Beisammensein, Offenheit und Herzlichkeit, perfekter Planung mit viel Stimmung, Tanz, Musik und bester Verpflegung.

Sommerspecial der Jungschützen

Mit Hochspannung erwartet und endlich war es soweit. Gemeinsam mit ihrem Jungschützenbetreuer Christoph Hauser fuhren unsere Jungschützen und Marketenderinnen nach Hinterbichl in den Klettergarten. Bestens eingeschult und betreut durch das Team des Seilgartens, wurde es ein unvergesslicher Tag mit viel Spaß und Action.

Wir gratulieren

Unserem langjährigen Ausschussmitglied Jakob Wibmer zum 50. Geburtstag. Bei seinem Fest mit seiner Familie und zahlreichen Freunden überbrachten Hauptmann Johann Kollross und Schrift-



Die Jungschützen im Kletterpark in Prägraten a. G.

führerin Theresia Stadler die Glückwünsche und das Geschenk der Kompanie.

Einen guten Grund zum Feiern, nämlich seinen 70. Geburtstag, hatte auch unser Schütze Gottfried Joven. Er lud zum Schöpsenessen und gemütlichen Beisammensein bei seinem Fischteich ein. Obmann Matthias Assmair, Obmann-Stellvertreter Herbert Hauser und Ehrenhauptmann Alfons Hauser gratulierten zum Freudentag und überbrachten die Glückwünsche der Kompanie. Mit Schützengruß



Die Schützenkompanie gratulierte dem langjährigen Ausschussmitglied Jakob Wibmer zum runden Geburtstag.



Gottfried Joven feierte seinen 70er mit Schützenkollegen.

VEREIN VIRGEN – GEMEINSAM AKTIV

Aktiver Sommer

Mit einem abwechslungsreichen Sommerprogramm sorgte der Verein „Virgen – Gemeinsam Aktiv“ wieder für Kurzweile bei den Virger Kids und Jugendlichen. Bereits zum vierten Mal hat der Verein verschiedenste Veranstaltungen in den Sommerferien organisiert und durfte sich über rege Teilnahme freuen. Auch Kinder von Feriengästen war herzlich eingeladen. Besonders gut angekommen wurden die Outdoor-Workshops. Beim „Baumhütte bauen“ durften die Kinder selbst tatkräftig Hand anlegen. Die dabei entstandene Holzhütte kann sich sehen lassen und ist für jedermann am Weg der

Sinne zugänglich. Beim „Jäger-Ausflug“ fuhren die Kinder mit dem Traktor-Zug auf die Alm. Mit Fernglas und Fernrohr konnten Murmeltiere und Gämsen in der freien Natur beobachtet werden. Der heimische Jäger Sigi Hupf gab fachkundige Anleitung dazu und erzählte Interessantes über die heimische Tierwelt.

Das Outdoor-Training mit Gerhard Ebner war eine Art „Überlebenstraining in der Natur“. Die Kinder erweiterten bei diesem Abenteuer ihr Wissen über essbare Kräuter, Pflanzen, Pilze und auch Tiere. Ein Feuer in freier Wildbahn entfachen will ebenso gelernt



Baumhütte bauen mit Thomas und Hans Walter.

sein, wie einen brauchbaren Unterschlupf zu bauen.

Besonders cool fanden die Kids die Workshops der Trendsportarten Freerunning/Parcours und Ninja Warrior Training. Dabei konnten die Teilnehmer Kraft, Ausdauer und Gleichgewicht sowie auch ihren Mut unter Beweis stellen.

Kreativität war bei einem Nachmittag in der Keramikwerkstätte Dichtl gefragt. Einen Nachmittag lang wurde unter fachkundiger Anleitung des Keramiker-Teams getöpft und gemalt. Die Kunstwerke durften nach dem Brennen mit nach Hause genommen werden.

Weitere Angebote wie Zimmergewehrschießen, Rafting „Schlupfkrapfen pitschen“, Volleyball und HipHop rundeten das Angebot ab und sorgten dafür, dass alle Interessen abgedeckt wurden.

Für die Durchführung des umfangreichen Sommerprogrammes sind viele helfende Hände gefragt. Ein besonderer Dank gilt allen, die sich bereit erklärt haben, mit den Kindern und Jugendlichen zu arbeiten.



Volleyball in der Freizeitarena.



Outdoor-Training.



Rafting im Adventurepark.

BERGRETTUNG VIRGEN

Neue Leichtmetall-Gebirgstrage



Übung mit der neuen Titan Trage.

Gebirgstragen werden im Bergrettungsdienst immer dann eingesetzt, wenn verunfallte Personen nicht mehr selbstständig absteigen können. Sie müssen zum einen sehr stabil sein, damit die Bergung einer Person im alpinen Gelände

möglich ist. Zum anderen spielt aber auch das Gewicht eine entscheidende Rolle, da sie von den Bergrettungsleuten auf dem Rücken zum Unfallort zu tragen sind. Den Zusammenhang zwischen zu tragendem Gewicht und Schnellig-

keit hat schon Kooperator Innerhofer in seinem Bericht zur Errichtung des Ochsenbugkreuzes knapp und treffend formuliert: „Wer trägt, tritt kürzer“.

Moderne Werkstoffe wie z. B. spezielle Titanlegierungen erreichen die Festigkeit von Stahl bei deutlich niedrigerem Gewicht. Die Bergrettung Virgen konnte durch die Aktion der Obermaurer Kleibeife nun eine solche moderne Titan Trage anschaffen. Das Gewicht dieser Trage liegt bei ca. der Hälfte der bisher verwendeten Stahltrage.

Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals bei den Obermaurer Kleibeifen und bei allen Spendern recht herzlich bedanken.

Bergrettungsanwärter

Wir freuen uns, dass unsere beiden Bergrettungsanwärter Tom Mattersberger und Martin Stadler die Anwärterüberprüfung im Brauvor bestanden haben. Wir gratulieren sehr herzlich!

Vorankündigung Kinderklettern

Wir haben bereits mit der Bergrettungsaktion „Kinderklettern“ gestartet. Alle interessierten Kinder ab fünf Jahren sind dazu herzlich eingeladen. Klettergurte werden von der Bergrettung zur Verfügung gestellt. Das Kinderklettern findet **jeden Samstag** bis ca. Mitte März statt. Dauer jeweils von **17.00 bis 18.00 Uhr**. Unkostenbeitrag für die Kinder ist 1 € für den Abend. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme. *Martin Oberwalder*



Tom Mattersberger.



Martin Stadler.

SPORTUNION RAIFFEISEN VIRGEN

Wir bewegen Menschen

In Österreich leisten aktuell 50.000 Menschen in unterschiedlichen Funktionen ihren persönlichen, freiwilligen Beitrag, um die Mission der SPORTUNION – „Wir bewegen Menschen“ zu erfüllen und weiterzuentwickeln. In Summe entspricht das 7,5 Millionen geleisteten Stunden jährlich. Auch wir in Virgen folgen diesem Leitsatz und entwickeln zudem neue Bewegungsangebote. Die Voraussetzungen und die Infrastruktur in unserer Gemeinde sind einmalig. Wir versuchen diese best-



Die Sportunion war auch bei der Veranstaltung Skulptour vertreten – im Bild Anja und Luna bei der Kinderstation.



Yoga-Stunde mit Beate Bstielier in der Freizeitarena Virgen.

möglich zu nutzen. Im heurigen Sommer haben wir im Schwimmbad Yoga, Aquagymnastik und Schwimmkurse angeboten. Danke an dieser Stelle an Beate, Daniel und Daniela!

In der kalten Jahreszeit werden wir heuer wieder Langlaufkurse anbieten. Die Nachfrage und das Interesse dafür sind sehr erfreulich. Ein attraktives Programm ist ebenfalls in Planung: Es werden insgesamt acht Einheiten im Turnsaal der VS Virgen zum Thema – Koordina-



Schwimmen lernen und die Technik verbessern mit Schwimmlehrerin Daniela Lang.



Aquagymnastik im Schwimmbad Virgen – geleitet von Daniel Berger, Physiotherapeut in Ausbildung.

tion und Gleichgewicht und eine Kort.X Schnupperstunde angeboten. Kort.X ist ein wissenschaftlich fundiertes Gehirntaining, das die Gehirnleistung signifikant steigert. Mit gezielten Übungen werden Reize von Kopf bis Fuß gesetzt.

In diesem Sinne freue ich mich, dass der bis dato eingeschlagene Weg in unserer Zukunft so begeistert weitergeführt wird wie bisher.

Martina Assmair, Obfrau

Fußball-Nachwuchs

Ende August haben wir mit unseren Nachwuchskickern mit dem Spielbetrieb gestartet. Auch diesmal konnten wir wieder mehrere Nachwuchsteams stellen. Dies gelang vor allem durch die sehr gute Zusammenarbeit mit der Union Prägraten. So spielen die Mannschaften U 5, U 12 und U 10 in einer Spielgemeinschaft. Die U 7/8 sowie die Kindergartengruppe spielen in Eigenregie. Die Union Virgen stellt alleine über 70 Kinder, die Fußball spielen! Dies zeugt von einer sehr guten, erfolgreichen Nachwuchsarbeit, um die uns „große“ Kärntner Vereine beneiden.

Gottfried Egger als Trainer der Kindergartengruppe schafft mit seinem wöchentlichen Training die Basis für das spätere Fußballleben. Im heurigen Jahr sind wieder 15 Kinder mit großem Eifer dabei. Mat-



Die jungen TeilnehmerInnen am Projekt „Kinder gesund bewegen“.

thias Resinger und Hans Altstätter waren mit der U 8-Gruppe bei Turnieren unterwegs (zwei Turniere in Osttirol und ein Turnier in Nordtirol). Unsere Mannschaft konnte gute Resultate erzielen. Die U 10 mit Trainer Christian Egger und Gerhard Mair erreichte den hervorragenden dritten Tabellenrang. Hier zeigen schon gute, talentierte Spieler und Spielerinnen mit ihrem Können auf. Die Gruppe U 12 wird von Edi Mariner und Michael Hatzer betreut. Die noch sehr junge Mannschaft, die gegen wesentlich ältere Gegner kämpfen musste, ist von Spiel zu Spiel stärker geworden und beendete die Saison auf dem zehnten Platz. Die Gruppe U 15 unter Trainer Peter Strohmayer ist sehr stark unterwegs, knapp hinter der Spitze (Bei Redaktionsschluss

war die Spielsaison noch nicht zu Ende). Hier entwickeln sich schon Spieler für die künftige Reserve- und Kampfmannschaft. Dank des Bestrebens des Nachwuchsleiters Edi Mariner und seinen Trainern konnten unsere Mannschaften



Die U 8 mit den beiden Trainern Matthias Resinger und Hans Altstätter.



Die U 12 mit den beiden Trainern Edi Mariner und Michael Hatzer.



Die erfolgreiche U 10 mit Christian Egger und Gerhard Mair.

heuer mit sehr schönen Dressen ausgestattet werden. Hierfür möchte sich der Verein bei den vielen Sponsoren bedanken! Ohne solche Unterstützungen könnten wir den Spielbetrieb nicht so gut organisieren. Ein großes Danke gilt auch allen Eltern und Helfern – ob am Sportplatz oder bei den Fahrten zu den Auswärtsspielen!

Die Saison neigt sich dem Ende zu, und wir planen schon für die Zukunft. Wie immer ist die „Klaubaufwoche“ ein Höhepunkt für unsere Kinder, auch heuer wieder organisiert von Edi und Michl. Sportlich geht's im Jänner bzw. Februar wieder mit Hallentraining weiter. Die neue Saison startet Anfang April. In diesem Sinne wünschen die Trainer und Funktionäre der Sportunion Virgen einen guten und gesunden Jahresausklang und hoffen auf ein Wiedersehen auf dem Sportplatz Virgen im nächsten Jahr!

Kampfmannschaft auf Schiene

Durch tolle Auswärtserfolge, wie etwa dem 0:2-Sieg gegen den Aufstiegsfavoriten Hermagor, beendet unsere Fußball-Kampfmannschaft die Saison als bestplatziertes Osttiroler Team mit 29 Zählern auf Rang vier der Tabelle. Nur die Heimbilanz ließ ein wenig zu wünschen übrig. Auf unserem kleinen Platz tun wir uns noch schwer,



Unsere Mannschaft mit neuen Dressen.

konnten aber trotzdem gegen Tristach, Sillian, Mühldorf und Lurnfeld Heimsiege feiern.

Ein großes Dankeschön gilt heuer besonders unseren Sponsoren, FLM Freileitungsmontagen GmbH, Auto Steiner in Huben sowie STW Spleisstechnik GmbH (Mariacher Rainer), die uns den Ankauf neuer Spielerdressen ermöglichten. Natürlich möchten wir auch unseren weiteren Sponsoren, die uns immer wieder finanziell unterstützen, ein großes Dankeschön aussprechen.

Wir hoffen, dass unsere Fans uns im Frühjahr wieder so zahlreich bei den Heim- und Auswärtsspielen unterstützen und wünschen den Trainern, Spielern sowie den vielen Helfern auf dem Sportplatz Virgen eine erholsame Winterpause. Vielen Dank für die super Zusammenarbeit!

*Stefan Bacher,
Sektionsleiter Fußball*

Parateam Virgen

Ein Herbst, wie er nicht schöner sein könnte, bietet einen gelungenen Abschluss der diesjährigen Flugsaison. Zeit für uns, uns an die schönen Flugmomente im Jahr zurückzuerinnern.

Neuzuwachs im Parateam

Seit den Anfängen des Paragleitens in den 80er-Jahren hat sich das Fliegen zu einer kleinen Volkssportart in Virgen entwickelt. Was damals noch den Adrenalin-Jägern vorbehalten war, bekommt heute immer mehr Beliebtheit in der breiten Masse. Die Weiterentwicklung in Sachen Leistung und Sicherheit der Schirme sowie die Vielseitigkeit des Einsatzbereiches trägt seines dazu bei: Genüssliche Thermikstunden im Virgental, „auf Strecke gehen“ und zehn Stunden am Stück weite



Das Parateam – eine starke Mannschaft.

Teile Tirols durchfliegen oder auch mit einem „Miniwing“ im Winter über die Skipiste ins Tal heizen. Die meisten Neulinge in Virgen beginnen aber wegen Hike&Fly mit dem Sport. Die Freiheit, nach dem Gipfelerlebnis einfach ins Tal zu gleiten, ließ allein in den letzten zwei Jahren mit 15 Neuzugänge die Mitgliederzahl auf 69 steigen.

Osttirol Cup 2018 – sonniger Auftakt, spektakuläre Zwischenfälle, verregnetes Finale

Beim Auftakt in Virgen hätte das Wetter nicht besser sein können – traumhafte Bewerbsverhältnisse. 50 Teilnehmer gingen an den Start, 34 lösten die komplette Flugaufgabe. Die Flugzeit und die Genauigkeit der Landung entschied also die Podestplätze. Alle drei begehrten Sieger-Trophäen unseres team-internen Künstlers Virgil Fuetsch blieben in Virgen. Meinhard Assmair konnte sich den ersten Platz vor Egon Assmair und Stefan Fercher sichern.

Bewerbs-Abbruch in Prägraten – Nach dem Wetterpech vergangenes Jahr, schaute es dieses Jahr besser aus. Zwar mussten die Piloten wegen zu viel Nordwind von der Bodenalm starten, statt wie gewohnt von der Sajathütte, aber die Bedingungen schienen zu passen. Kurz nach dem Start sind zwei Piloten in der Luft kollidiert und mit dem Rettungsschirm abgestiegen. Aufgrund des Einsatzes des Rettungshubschraubers wurde das Freundschaftsfliegen abgebrochen. Den beiden Piloten geht es inzwischen wieder gut.

„Die letschte Kuah mocht die Gotta zua“ heißt der Bewerb in Lienz. Durch die schon herbstlichen, schwächeren Bedingungen und mäßig prognostizierten Wind war eine verkürzte Flugaufgabe ausgeschrieben: Ein Touch-and-Go am Startplatz und eineinhalb Stunden Flugzeit mit Punktlandung. Sportliche Verhältnisse haben den 30 Piloten

viel Können und Geduld abverlangt. Am besten konnte Egon Assmair mit den Verhältnissen umgehen und holte sich den ersten Platz. Nachdem das Finale in der Ainet zweimal wetterbedingt abgesagt werden musste, holte sich Egon auch den Gesamtsieg. Zweiter wurde Meinhard Assmair vor Johannes Oberwalder, alle drei vom Parateam Virgen – herzliche Gratulation.

Der härteste Teambewerb der Welt

Der Teambewerb „für die härtesten unter der Sonne“ zieht jedes Jahr hunderte Extremsportler nach Lienz, auch Herbert Hauser, Alois Resinger, Kevin Resinger, Mario Mariner, Hannes Oberwalder und Sascha Assmair vom Parateam Virgen. Bei guten Bedingungen konnten sich unsere Teilnehmer in der Einzelwertung im vorderen Mittelfeld positionieren. Herzliche Gratulation den wohl härtesten Piloten vom Parateam Virgen.

Die Kilometerjäger

Die Österreichische Meisterschaft im Streckenfliegen wird parallel zur gesamten Saison ausgetragen. Die weitesten Flüge der Saison werden mittels GPS-Tracking aufgezeichnet und auf der Online-Plattform XContest (xcontest.org) ausgewertet. Die weitesten drei Flüge der besten drei Piloten in einem ganzen Jahr werden gezählt und bestimmen schlussend-



V. l.: Egon Assmair, Meinhard Assmair, Stefan Fercher, Werner Assmair, Hannes Oberwalder.

lich die Sieger in den verschiedenen Kategorien. In der Mannschaftswertung reichte es dieses Jahr erneut für den zweiten Platz für das Parateam. Alois Resinger konnte mit Flügen von 277 km, 263 km und 221 km in der Österreichischen Meisterschaft in der Einzelwertung auf den dritten Platz fliegen. Bei allen drei Streckenflügen ist Alois von der Adler-Lounge in Matrei gestartet. Gratulation zu dieser herausragenden Leistung.

Fotos und Kurzberichte

Alle Ergebnislisten, Fotos zu den Events und Kurzberichte sind unter <https://www.facebook.com/ParateamVirgen/> zu finden (auch für Nicht-Facebookmitglieder).



Florian Berger vor dem Rainerhorn in Prägraten.

EC VIRGEN – DIE WÖLFE

Start in die neue Saison

Einen Titel zu gewinnen ist nicht einfach. In keiner Sportart, in keiner Altersklasse, zu keiner Zeit. Doch einen Titel zu verteidigen – so sagt man – ist eine noch viel schwierigere Aufgabe.

Der EC Virgen hat in der kommenden Saison diese Aufgabe in gleich mehrfacher Hinsicht und er wird sich dieser stellen. Dass es eine riesengroße Herausforderung wird, an die Erfolge der vergangenen Saison anzuknüpfen, ist wohl allen bewusst. In der letzten Saison konnten wir ja gleich mehrere Meistertitel für uns verbuchen, so wie diesen der Kampfmannschaft, des Farmteams und natürlich auch die zwei Titel der Nachwuchsmannschaften mit der Spielgemeinschaft Huben.

Die unvergesslichen Momente und das Feiern des Titelgewinnes werden allen noch gerne und gut in Erinnerung sein. Nun gilt es aber, den Blick nach vorne zu richten, denn es beginnt wieder von Neuem. Es beginnt wieder eine Zeit, in der sich unser Fokus auf das sportliche Geschehen richtet, eine Zeit intensiven Trainings, wie-

der eine Zeit der Wettkämpfe. Eine Zeit, die uns allen viel Energie und harte Arbeit abverlangt.

Es gibt in der kommenden Saison einige Änderungen, die den Kader betreffen. So wird Sandro Gasser wieder für den EC Virgen spielen und Johannes Fuetsch wird an den UECR Huben verliehen. Als zusätzliche Verstärkung kommt Kevin Holzer zu uns. Bei der zweiten Mannschaft haben sich einige Spieler entschlossen, ihre Karriere zu beenden. An dieser Stelle sei ihnen für ihren Einsatz herzlich gedankt! Die Aufgabe als Trainer übernimmt einmal mehr Zdenek Eichenmann.

Der EC Virgen I spielt in der Saison 2018/19 als Titelverteidiger wieder in der AHC Division 2 West gegen die Mannschaften aus Prägraten a. G., Huben, Lienz, Leisach und Irschen, den Aufsteiger aus der Unterliga West. Gespielt wird eine Hin- und Rückrunde mit anschließendem Play-off, aus dem der Meister dann hervorgeht.

Der EC Virgen II spielt als amtierender Meister der Landesklasse West in der kommenden Saison in

der Unterliga West. Da die Landesklasse West aufgelöst wurde, sind auch die übrigen Mannschaften aus der letztjährigen Landesklasse nun in der Unterliga West vertreten. Es sind dies Prägraten II, Lienz II, Leisach II, Sillian, Obergailtal und Oberdrauburg. Hier ist vorgesehen, dass nach einer Hin- und Rückrunde der Punktebeste am Stichtag als Meister der Unterliga West ausgerufen wird.

Im Nachwuchsbereich engagiert sich dankenswerter Weise auch in der kommenden Saison wieder Silvio Trojer. Mit der Spielgemeinschaft Huben und Spittal werden auch heuer zahlreiche Meisterschaftsspiele auf dem Programm stehen. Von den jüngsten Spielern der U 8 und U 10 können wir wieder beherzte Einsätze bei den diversen Turnieren erwarten. Ansonsten ist wieder eine Meisterschaftsbeteiligung von der U 12- Mannschaft, über die U 14- bis hin zur U 16-Mannschaft geplant. Eine U 18-Mannschaft ist heuer nicht vorgesehen. Bereits seit den Sommermonaten sind die drei Virger Nachwuchscracks Simon Lang, Oliver Bstielier und Flavio Wibmer für die EK Zeller Eisbären bzw. letztere beiden auch für die Spielgemeinschaft EC Red Bull Salzburg/ EK Zeller Eisbären im Einsatz.

Wir hoffen auch in dieser Saison wieder auf die vielen treuen Zuschauer und Fans, die den Mannschaften des EC Virgen den Rücken stärken. Wie schon erwähnt, ist es uns bewusst, welch schwierige Aufgabe uns bevorsteht, die Erfolge der vorigen Saison zu wiederholen – doch wir werden alle gemeinsam daran arbeiten!



Jubel über den Meistertitel in der vergangenen Saison. Foto: Brunner Images

RANGGLERVEREIN MATREI

Virgen hat die besten Nachwuchsranggler

Die Ranggler der SU Matrei konnten den sportlichen Höhenflug der letzten Jahre fortsetzen. Einen großen Anteil dazu lieferten dabei die Schülerranggler aus Virgen.

Gabriel Mariner mit 19 Klassensiegen und Simon Lang mit 18 Klassensiegen lagen in der Punktwertung als Seriensieger unangefochten an der Spitze. Beide Ausnahmekönner wurden zudem noch Tiroler Meister und Sieger beim traditionellen Ranggeln am Hohen Hundstoan. Simon errangelte sich noch als Zwölfjähriger den dritten Rang beim Schülerhogmoar in Krimml in der Klasse bis 14 Jahre.

Seit Anfang der Saison dabei waren erstmals die Dichtlbrüder Dominik und Marcel. Dominik erreichte fast immer hinter Seriensieger Mariner den zweiten Platz und wurde zudem auch Tiroler Vizemeister und Zweiter der Punktwertung. Marcel erreichte auch mehrere Podestplätze und wurde Dritter in der Punktwertung. Die Brüder Sebastian und Elias Oberwalder konnten in ihren stark besetzten Klassen etliche Teilerfolge erzielen. Sebastian erkämpfte sich

weilers noch den Tiroler Vizemeistertitel in der Klasse U 10.

Beim Heimranggeln auf das Podest schaffte es auch Sandro Resinger und er wurde beim Eröffnungsranggeln bei den Tiroler Meisterschaften zudem Dritter.

Am Gauderfest überzeugte Erich Greinhofer mit dem Sieg in der Klasse IV. Weitere Stockerplätze folgten noch von Greinhofer und Markus Oberwalder.

Im Sommer ins Rangglertraining eingestiegen ist auch Lenni Wurnitsch. Er wird auch in der kommenden Saison bei internationalen Turnieren in den Ring steigen.

Mit diesen sensationellen Erfolgen der Virger Schülerranggler ist es der SU Raika Matrei wieder gelungen den Mannschaftsvereinsmeistertitel nach Osttirol zu holen und zum elften Mal in Folge den Titel als „Beste Vereinsmannschaft des gesamten Alpenraumes“ zu verteidigen.

An 63 Rangglertrainingstagen (Jänner bis Oktober) und 23 Wettkampfturnieren (April bis Oktober) waren die Virger Athleten im In- und Ausland unterwegs und haben somit den

ältesten Traditionssport des Alpenraumes dem Publikum bestens präsentiert.

Vielen Dank an das Trainerteam Kevin, Sepp und Franz, Rangglern, Funktionären, freiwilligen Helfern und Sponsoren sowie der Gemeinde Virgen und der SU Virgen für die Unterstützung bei der Austragung der Alpenländerkönigsmeisterschaft auf dem Sportplatz in Virgen.

Ein ganz großer Dank gilt auch den Eltern, Omas und Opas, die mit ihren Privatautos die Kinder und Jungathleten zu den Turnieren und Trainings begleiten, unterstützen und unfallfrei nach Hause bringen.

Wer Interesse hat, den Rangglersport zu erlernen, der möge sich bei Trainer und Sektionsleiter Franz Holzer unter der Nummer 0676-9303018 melden.

Trainingsbeginn ist Mitte Jänner 2019 im Turnsaal der Volksschule St. Johann im Walde.

Erfolge der Virger Ranggler:

Klasse 6-8 Jahre: Gabriel Mariner – 19 x Erster, 1 x Zweiter, Tiroler Meister, Hundstoansieger, Punktesieger; **Dominik Dichtl** – 8 x Zweiter, 4 x Dritter, Tiroler Vizemeister, Zweiter Punktwertung.

Klasse 8-10 Jahre: Sebastian Oberwalder – 2 x Zweiter, 1 x Dritter, Tiroler Vizemeister; **Sandro Resinger** – 1 x Dritter, 3. Rang Tiroler Meisterschaft; **Marcel Dichtl** – 1 x Erster, 3 x Zweiter, 1 x Dritter.

Klasse 10-12 Jahre: Elias Oberwalder – 1 x Erster; **Simon Lang** – 18 x Erster, 1 x Dritter, Tiroler Meister, Hundstoansieger, 3. Rang Schülerhogmoar, Punktesieger.

Klasse IV: Erich Greinhofer – 1 x Erster, 2 x Dritter; **Markus Oberwalder** – 1 x Dritter.



Acht Virger Ranggler holten mit der Mannschaft Osttirol den Vereinsmeistertitel wieder nach Matrei.



Brauchtumsausstellung der Niedermaurer Kleibeife beim Schwoaga



Fotos: Hannes Berger